

# Bulletin 2010

244-254

# Bulletin

Januar 2010

Nr. 244

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 244 | Januar 2010

*Auf den letzten Drücker...*



Weihnachtswünsche einst und heute

# beiderENTFELDEN

## Klangvoll ins neue Jahr mit Tinu Heiniger

PRO ENDIVELD lädt am Samstag, 2. Januar 2010 zum Neujahrsapéro mit Liedermacher Tinu Heiniger ein:

16.00 Uhr in der Aula Oberstufenschulhaus Oberentfelden

Der bekannte Liedermacher aus dem Emental ist seit 30 Jahren mit seinen Liedern unterwegs. Er besingt die Berge und Seen, die Dörfer und Städte, die «Höger» und Täler, und die Menschen, die dort wohnen. Seine Texte sind Geschichten aus dem Leben, in denen seine tiefe Liebe zur Heimat mitklingt. Manchmal durchzieht eine Melancholie oder Nachdenklichkeit, dann wieder Spass und eine Prise Spott seine Lieder und fügt sich zusammen zu einer urtümlichen Musikalität. Ein Hörvergnügen für Jung und Alt. Der Verein Staufferhaus und PRO ENDIVELD

laden Sie anschliessend zu einem feinen Apéro ein.

|         |             |          |
|---------|-------------|----------|
| Preise: | Erwachsene: | Fr. 20.– |
|         | Mitglieder: | Fr. 15.– |
|         | Kinder:     | Fr. 10.– |



## Ideen-Atelier Oberentfelden

Das Ideen-Atelier ([www.ideen-atelier.ch](http://www.ideen-atelier.ch)) wurde im Mai 2009 von mehreren Frauen gegründet, die sich ihrer Leidenschaft, dem Malen und Bildhauern widmen wollen. Im Atelier wird gemalt, mit diversen Materialien gestaltet, aus Gips Skulpturen geformt, gebügelt (man kann auch mit dem Bügeleisen Bilder malen) und Vieles mehr. Daneben werden auch andere Aktivitäten wie Workshops für Teamentwicklung und Tageskurse für Eltern und Kinder zur Gestaltung von Gipsskulpturen angeboten.

Das Atelier besteht aus zwei sehr grossen, hellen Räumen und bietet noch Platz für weitere Interessenten. Angesprochen sind selbstverständlich Malerinnen und Bildhauerinnen, aber auch Künstler wie Näherinnen, Schriftsteller, Köche etc. könnten die

bisher vorhandene Gruppe vergrössern. Das Adventfenster war die erste öffentliche Aktion innerhalb der Gemeinde. Weitere Aktivitäten werden folgen.

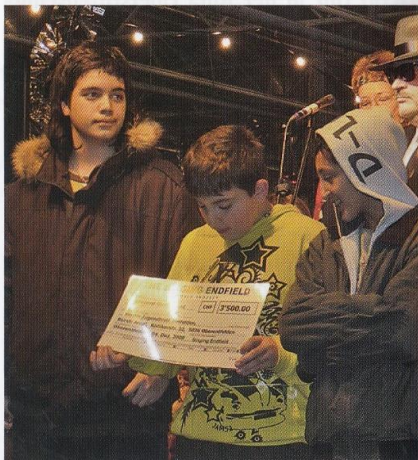


## Singing Endfield sammelte Spenden für «Jet»

Das Familienprojekt «Singing Endfield» sammelte während ihren Vorführungen rund 3500 Franken, die dem örtlichen Jugendtreff «Jet» zugute kommen.

Nach drei erfolgreichen Auftritten hatte «Singing Endfield» am Freitag den krönenden Abschluss. Ein letztes Mal zeigten sie ihr Können am AdvEntfelden. Trotz einer gekürzten Version und Playback anstelle der Liveband bei den Aufführungen in der Aula des Sekundarschulhauses waren die Zuschauer begeistert und liessen die Familien zwei Zugaben spielen. Den Höhepunkt bildete jedoch die Übergabe der Kollektive an «Jet», den Verein Jugendtreff Entfelden. Mit dem Engagement der Sänger und den grosszügigen Spenden des Publikums konnten während den drei Aufführungen 3500 Franken gesammelt werden, die gespannt und freudig entgegengenommen wurden. Man weiss allerdings noch nicht, was konkret mit den grosszügigen Spenden ermöglicht wird, ist sich jedoch sicher, dass etwas verwirklicht

werden kann, was den jungen Besuchern zugute kommt. Herzlichen Dank an die zahlreichen Spender. NK



Drei Jugendliche nahmen den stattlichen Check entgegen.



## Oberentfelden

### Gemeindeversammlung stimmte allen Anträgen zu

An der Einwohnergemeindeversammlung von Freitag, 27. November 2009 stimmten die anwesenden 84 Stimmberechtigten (von 4'503) allen Anträgen des Gemeinderats oppositionslos zu. Sie genehmigten einen Kredit von rund 650'000 Franken für eine neue Leitstelle der Elektrizitätsversorgung und hiessen acht Einbürgerungsgesuche mit insgesamt 15 Personen gut. Das Budget 2010, das bei gleichbleibendem Steuerfuss von 108% einen Aufwandüberschuss von 173'623 Franken vorsieht, wurde diskussionslos genehmigt. Am Schluss der Versammlung wurde Markus Burgherr nach achtjähriger Zugehörigkeit zum Gemeinderat verabschiedet. Er hatte im Herbst auf eine Wiederwahl verzichtet.

### Ressortverteilung im Gemeinderat

Ende Jahr tritt Markus Burgherr als Gemeinderat zurück. Sein Nachfolger ist Markus Bircher. In seiner Anwesenheit hat der Gemeinderat die Departementsverteilung für die Amtsperiode 2010/13 festgelegt. Von den

bisher von Markus Burgherr betreuten Ressorts übernimmt Markus Bircher die Technischen Betriebe und Markus Werder den Bereich Tiefbau/Strassen/Verkehr/Abwasserbeseitigung. Zu seiner Entlastung tritt Markus Werder die Ressorts Schule, Sport, Feste/Veranstaltungen, Militär und Landwirtschaft an Markus Bircher ab, der auch für die Energieberatung zuständig sein wird. In den Gremien des Frei- und Hallenbads Entfelden vertritt weiterhin Markus Werder die Interessen von Oberentfelden. Das Dossier Altlasten wechselt zu Vreni Friker.

### Beförderungen bei der Feuerwehr

Auf Anfang 2010 werden die Ortsfeuerwehren von Muhen, Oberentfelden und Unterentfelden zur Feuerwehr Entfelden-Muhen vereinigt. In Absprache mit den Verantwortlichen der neuen Organisation nahm der Gemeinderat ein letztes Mal Beförderungen in der Feuerwehr Oberentfelden vor. Patrick Gürtler und Robert Neukomm wurden zum Oberleutnant, Meinrad Furter zum Wachtmeister befördert.

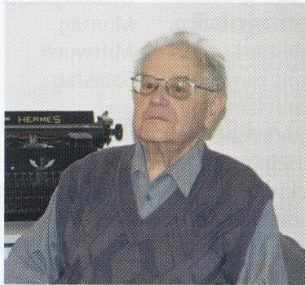
## Adieu Postillion

Walter Linders Rückblick auf seine «Postillion»-Jahre

Es ist mir ein echtes Bedürfnis, ganz allgemein für die vielen Jahre, in denen ich auf die Unterstützung von Behörden, Kanzlei und der Vereine wie auch der Bevölkerung zählen durfte, zu danken.

Die 45 Jahre Heimatkommission haben mich immer neu gefordert, nicht nur das Führen des Sekretariats mit all seinen Schreibern, sondern vor allem die Redaktion des «Postillions», was ich gerne und, wie sie wohl alle wissen, mit viel Engagement ausgeübt habe.

Als ich im Herbst 1963 mit Amtsbeginn auf den 1. Januar 1964 in die Heimatkommission gewählt wurde, haben weder ich noch die andern Mitglieder gewusst, was eigentlich auf uns zukommt. Denn es stand ja die Tausendjahrfeier beider Entfelden bevor. Wir hatten dafür gleich die ersten Sitzungen, freilich ohne Sitzungsgeld. Es war für uns Unterentfelder nicht leicht, mussten wir doch von Glaser Willy oft hören: «Was wänd ihr Chlyne eus scho bringe?» Aber wir haben dem Oberen



bewiesen, dass wir etwas zustande brachten. Zuletzt hats geklappt, selbst dann noch, als unser Mitbürger Friedensapostel Dätwyler unvermittelt auftauchte. Wir haben ihn in den Festumzug integriert. Und vom Volk bekam er überall einen Riesenbeifall. Auslöser für den Besuch war meine Radiovorschau vom Pfingstmontag gewesen, die er gehört hatte. Denn das OK hatte den «Spinner» vom Zollikerberg wissentlich nicht eingeladen. Zum Fest erschien eine besondere Festschrift, ein Jahr später wieder ein «Postillion» mit vielen Bildern vom glanzvollen, das erste von mir redigierte Heft.

Auf jedmögliche Art habe ich versucht, einen Nachfolger zu finden, leider erfolglos. Denn die Voraussetzung für einen solchen ist: Er muss unser Dorf à fonds kennen, seine Vereine, seine Unternehmen etc. Dazu muss man Freude am stets neuen Formulieren haben etc. Ich bedaure, dass die «Aera Postillion»

nun endet. Es freut mich, dass ich so lange für unser Dorf habe wirken dürfen. Besten Dank nochmals.

Walter Linders



### Sandra Würth-Scherer

Praxis für medizinische Massagen

Medizinische Masseurin FA/SRK  
Rischweg 12, 5035 Unterentfelden  
Telefon 062/723 35 22  
Mobil 079/297 98 81

## Fröhliche KiBiS-Weihnachten

Aufgeregte KiBiS-Kinder fanden sich am Sonntag, 6. Dezember um 16.30 im ref. Kirchgemeindehaus ein, denn bald beginnt die KiBiS-Weihnachtsfeier...

In ihrer Freizeit haben 12 Kinder unter der Leitung von Barbara Dietiker (Diakonin) das Weihnachtsspiel «de Sternebaum» einstudiert, jetzt wird es aufgeführt.

Ein Stromausfall in der Stadt unterbricht alle hektischen und stressigen Weihnachtsvorbereitungen, so dass die Menschen Zeit füreinander haben. Zum Beispiel erzählt der Vater der Familie Kaufmann seinen Kindern bei Kerzenlicht eine spannende Geschichte. Daneben hat ein alter Mann Goldsterne ausgeschnitten und sie im Wald an einen Tannenbaum gehängt. Das Funkeln wird gesehen und die Kinder wollen das aus der Nähe miterleben. Die Eltern gehen mit und so feiern sie spontan miteinander ganz schlicht und einfach Weihnachten.



Umrahmt wurde das Spiel mit Liedern von allen KiBiS-Kindern der 1.–5. Klasse und auch die Gemeinde freute sich, traditionelle Weihnachtslieder zu singen.

Pfr. Hediger nimmt die Situation der Familie Kaufmann auf und erzählt weiter, wie die Familie lernt, dass man Weihnachten auch ohne Geschenke feiern kann: dem reichen Onkel aus Amerika haben sie vergessen etwas zu schicken und sie fühlen sich deswegen schuldig – bis er selber überraschend kommt und zeigt, dass es wichtig ist sich zu besinnen, warum wir Weihnachten feiern. Jesus kam als Sohn Gottes zu uns, er lehrte uns zu vergeben und darüber dürfen wir uns freuen.

Nach dem Gottesdienst nahmen die Kinder mit Freuden ein kleines Weihnachtsgeschenk in Empfang und eilten nach Hause.



Sanitär Heizung Spenglerei  
Jurastrasse 19  
5035 Unterentfelden  
T 062 723 72 22  
F 062 723 05 53  
www.kschaffnerag.ch  
kontakt@kschaffnerag.ch

## Hochstehendes Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Oberentfelden

Die Musikgesellschaft Oberentfelden lud am Sonntag 22. November 2009 zum Kirchenkonzert in der Reformierten Kirche in Oberentfelden ein. Den zahlreich erschienenen Zuhörern wurde unter der Leitung von Markus Geiser, ein abwechslungsreiches und einfühlsames Programm geboten. Durch das Programm führte Nicole Portmann mit viel Charme und Informationen über die Stücke. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Stück Glasnost, welches an die Zeiten in Russland erinnerte. Die Ouvertüre Ross Roy galt als besondere Herausforderung. Der schnelle Wechsel zwischen den strammen Marschmusikklängen der grossen Instrumente und den lieblichen Verzierungen vom kleinen Holz gab dem Stück eine besondere Note. Der Mann mit der Mundharmonika, wer kennt dieses Lied nicht? Zurückversetzt in den Western konnte man Nadia Geiser, nicht auf der Mundharmonika, sondern auf den

täuschend echten Klängen vom Akkordeon lauschen. Als besonderer Leckerbissen sang Payal Säger gemeinsam mit der Musikgesellschaft die Stücke «Don't let de sun go down on me», welches sonst von Elton John und Georg Michael gesungen wird und «What a wonderful world» von Louis Armstrong. Ihre tolle Stimme kam in der Kirche besonders gut zur Geltung.

Mit dem Stück «Backdraft» und «Hard Rock Hallelujah» von den Schockrockern Lordi wurde das Konzert vollendet. Natürlich durfte auch eine Zugabe nicht fehlen. «Another day in paradise» von Phil Collins und nochmals eine Einlage von Payal Säger wurden zum Besten gegeben.

Danach folgten alle Gäste der freundlichen Einladung vom Präsident Marcel Siegenthaler in den Kirchgemeindesaal, wo beim Apéro das Gehörte oder auch sonstige Gedanken ausgetauscht wurden. dllo



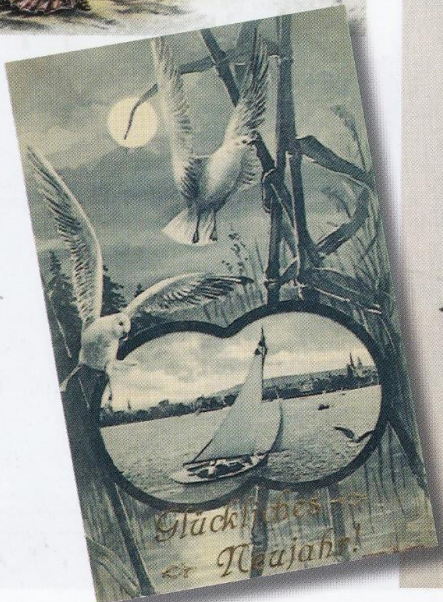
## Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche sowie Empfehlungen im Wandel der Zeit

Die Zeiten ändern sich und damit auch die Wünsche und Gepflogenheiten. Dies zeigt sich ausdrücklich während der jetzigen Zeit. Zwar heisst es oft, man schenke sich nichts, doch gegenüber früher ist das immer noch mehr. Ein Blick zurück zeigt nämlich, dass man vor allem zu Beginn des letzten Jahrhunderts froh war, wenn etwas Festlicheres auf den Tisch kam. Dieses Bild vermitteln auch die Inserate im Landanzeiger, welche vor den Festtagen geschaltet wurden. Da wurden etwa feine «Züpfen» oder das Bock-Festbier angeboten. Statt Fondue chinoise wurden Schinkli oder Zungen propagiert. Glückwunschkarten wur-

den offensichtlich schon vor hundert Jahren verschickt. Die damalige Druckerei Brändle (heute Druckerei Suter AG) bot jedenfalls für 10 Rappen Glückwunschkarten mit Froschsujets an. Dass dieses Tier damals offenbar Glück bedeuten sollte, ist doch eine kleine Überraschung. Umgestellt hat man später auf das Schwein und wer es mit den Tieren nicht so am Hut hatte, der versuchte es mit dem Kaminfeger oder mit Engeln. Auf dieser Doppelseite haben wir einige interessante Zeitdokumente zusammengetragen, welche zur jetzigen Festzeit passen und aufzeigen sollen, wie das damals in der Region war.

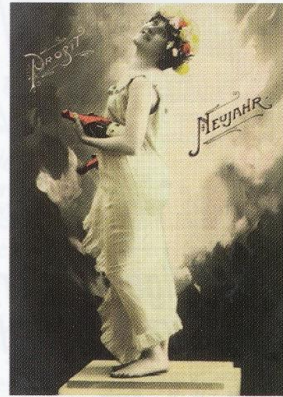


Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche sowie Empfehlungen im Wandel der Zeit



# Bock- und Festbier

- Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden 10799
- Salmenbräu Rheinfelden, Rheinfelden
- AG Klosterbrauerei, Zofingen
- Ankerbrauerei AG, Frenkendorf



**Zu Weihnachten und Neujahr**

offieren wir: 8018

gerollte und gespickte Braten, gelagertes Filet und Schoß

**Geräuchertes**  
Rippli, Schüfeli, Schinkli  
schöne Zungen, gesalzen u. geräuchert

Diversen ff Aufschnitt, mild ges. Schinken  
Sülzli z. Garnieren

Berner Zungenwürste und Lyoner  
Gute Qualität in fester  
Salami und Salametti

Wir empfehlen uns höflich

**Fr. Frank Metzger, Oberentfelden**

(Telephon 3 71 68)

**Auf kommende Festtage**  
empfehle ich zu günstigen Preisen: 8040

geräucherte, mildgesalzene Schüfeli, Rippli, Rollschinken, Zungenwürste, Balleron, Lyoner, Salami.  
Diversen Aufschnitt, gerollte und gespickte Braten.

**Blecher, Bäckerei Oberentfelden**

empfiehlt auf die Festtage:  
schönes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch  
mild gesalzene Schüfeli, Rippli und Rollschinkli, echten Mailänder Salami, feinen Aufschnitt, Lyoner und Zungenwürste, sowie Sülzli in großer Auswahl

Telephon 3 75 45

**Auf den Weihnachtstisch**  
Torten, Cakes, Baumstämme, Konjekt, Stollen, Butterzöpfe  
Pastelli und als Spezialität  
Vacherin oder eine feine Makrönlitorte.

Wir wünschen allen frohe Festtage. 8019

**M. Walther**  
Konditorei-Bäckerei Telephon 3 75 44

**Oberentfelden**

Günst  
verst  
Mänae  
enzu  
und  
Winter  
für  
und  
Ski-A  
der  
Grü  
Wint  
für  
Fri  
3 Pe  
Gr  
W  
de  
sa  
O.  
B.  
R  
T  
ein  
hel  
bra  
F  
ne  
A  
w  
M  
K  
M

## Adventsaktivitäten

### Erzählstunde am späten Abend

Wenn Kinder mit Kuscheltieren und Decken sich gemütlich auf dem Boden der Turnhalle Dorf in Oberentfelden einrichten, dann muss ein besonderer Anlass stattfinden. Viele Kinder des Schulhauses Dorf besuchten zu später Stunde die Erzählstunde am späten Abend des 9. Dezembers. Durch den Abend führte eine Eule. Fabeln, Gespenster- und andere Geschichten wurden von Lehrerinnen erzählt und vor der Pause stand der

Nikolaus auf der Bühne. Sein Esel hatte die besondere Vorliebe sich zu verkleiden. In der Pause konnte das junge Publikum an einem Wettbewerb teilnehmen und sich mit Apfelschnitzen, Zopf und Wasser verpflegen. Nach der Pause konnte noch eine Geschichte gehört werden und danach war es vorbei mit der kuschligen Geschichtenzuhöratmosphäre.

*Team Schulhaus Dorf, Oberentfelden*

### Chor der Oberstufe singt im City-Märt

Ein Ad-hoc-Chor aus OberstufenschülerInnen unter der Leitung von C. Bauer erfreute am 9. Dezember die Passantinnen im City-Märt mit einem vielseitigen, spannenden

Songprogramm aus dem Popbereich. Der Chor (im Bild bei einem Konzert bei Adventfelden) sammelte für ein karitatives Projekt rund Fr. 2500.–.



### Adventskonzert der Musikschule

Erwartungsvoll strömten am vergangenen Mittwoch zahlreiche Musikinteressierte in die katholische Kirche Oberentfelden, um dem traditionellen Adventskonzert der Musikschule Entfelden beizuwohnen. Es erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm: Verschiedene Ensembles erfreuten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit vorweihnächtlichen Melodien. Einer der vielen Höhepunkte war der 1. Satz aus dem Doppelkonzert für zwei Violinen in d-moll von Johann Sebastian Bach, meisterhaft interpretiert von einer Musikschülerin und einem Musikschüler, begleitet von zwei Musiklehrerinnen auf der Viola und dem Cello. Sehr schön war auch der «Reigen seliger Geister» von Christoph W. Gluck, von einer QuerflötenSchülerin und der Organistin einfühlsam dargebo-



ten. Auch auf den übrigen Instrumenten waren viele begabte, junge Musikschülerinnen und -schüler zu hören. Zum Schluss wurde eine freiwillige Kollekte erhoben, die Kindern in Mauretanien zugute kommt. Es kamen über Fr. 700.– zusammen. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

*Vreni Weitze*

### Unser neuer Schulsozialarbeiter Franco Fachin stellt sich vor

Seit dem 18. Oktober 2009 arbeite ich als Schulsozialarbeiter an der Schule Entfelden. Mein Arbeitsplatz befindet sich im Oberstufenschulhaus in Oberentfelden. Mein Fokus ist auf der Arbeit mit den männlichen Jugendlichen, sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit. Seit bald zwanzig Jahren befasse ich mich mit der Thematik der männlichen Sozialisation und somit der männlichen Identitätsfindung. Auf meine jetzige Arbeit bezogen bedeutet das für mich: «Was brauchen Buben in der heutigen Gesellschaft um sich ganzheitlich entwickeln und entfalten zu können». Und was bedeutet das für die spezifischen Fragestellungen im schulischen



Alltag. Meine Teamkollegin Christine Sommerfeldt widmet sich parallel dazu der Arbeit mit den Mädchen. Aufgrund meines beruflichen Werdeganges lege ich Wert auf eine systemische, integrative und lösungsorientierte Arbeitsweise. Geboren bin ich 1956 in Liestal im Baselbiet, wo ich auch heute noch lebe. Vor meinem Einstieg in das soziale Berufsfeld habe ich eine handwerkliche Ausbildung gemacht, welche mir auch heute noch Freude bereitet und für mich einen willkommenen Ausgleich zu meiner jetzigen Tätigkeit darstellt. Die Familie hat in meinem Leben immer schon einen wichtigen Stellenwert eingenommen und es bereitet mir Freude, am Leben meines 29-jährigen Sohnes und meiner 16-jährigen Tochter teilhaben zu können. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten.



## Behördenwahlen

### Kreisschulrat

In einer Volkswahl wurden folgende Kreisschulräte für die kommende Legislaturperiode 2010–2013 gewählt:

#### Oberentfelden

|                      |        |                        |
|----------------------|--------|------------------------|
| Bircher Markus       | neu    | Vertreter<br>des GR OE |
| Aranyi Dieter        | bisher |                        |
| Gammeter Monique     | neu    |                        |
| Heuri Urs            | bisher |                        |
| Hua-Lehmann Irène    | neu    |                        |
| Huckele Petra        | bisher |                        |
| Schaffner Daniel     | bisher |                        |
| Schärer-Meier Monika | neu    |                        |
| Schweizer Ernst      | neu    |                        |
| Tschannen Hansjürg   | neu    |                        |
| Veil Thomas          | neu    |                        |

#### Unterentfelden

|                     |        |                          |
|---------------------|--------|--------------------------|
| Ursprung Ruth       | bisher | Vertreterin<br>des GR UE |
| Boxler Claudia      | neu    |                          |
| Gisi Marco          | neu    |                          |
| Hausmann Jacqueline | neu    |                          |
| Herzig Marianne     | bisher |                          |
| Suter Reto          | neu    |                          |
| Weber Brigitte      | neu    |                          |

Anlässlich der Konstituierungssitzung vom 2. Dezember wurden folgende Personen ins Präsidium und ins Büro des Kreisschulrates gewählt:

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| Präsident          | Schaffner Daniel |
| Vizepräsidentin    | Herzig Marianne  |
| Mitglied des Büros | Huckele Petra    |

### Schulpflege

Im Rahmen seiner Sitzung vom 2. Dezember wählte der Kreisschulrat die Mitglieder der Schulpflege. Gewählt wurden:

|                    |        |
|--------------------|--------|
| Ambrozzo Bettina   | bisher |
| Frehner Brigitte   | bisher |
| Suter Brigitte     | bisher |
| Hugentobler Markus | bisher |
| Ziehli Thomas      | neu    |

Die Schulpflege wird sich zu einem späteren Zeitpunkt konstituieren.



## Verabschiedungen Schulpflege

Mit dem Ende der Legislaturperiode verlassen drei Mitglieder die Schulpflege. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Austretenden ganz herzlich für Ihr Engagement zum Wohle der Schule Entfelden bedanken. Die persönlichen Würdigungen verfassten die KollegInnen in der Schulpflege.

### Monika Szalei

Leider heisst es schon wieder Abschied zu nehmen von unserer Schulpflegerin Monika Szalei. Nach zwei Jahren musste sie die Prioritäten zu Gunsten ihrer lieben Familie setzen. Wir wissen, dass Monika Szalei dieser Schritt nicht leicht gefallen ist. Sie hatte sich sehr schnell in das Amt als Schulpflegerin eingearbeitet und neben einem guten Teamgeist auch hohe Fachkompetenz bewiesen. Mit dem Ressort Finanzen konnte sie ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Weiter war sie an unserer Schule zuständig für die Unterstufe. Mit ihrer offenen Art war sie im Gremium, in der Schulleitung und bei den Lehrpersonen gleichermaßen beliebt. Für ihr Engagement für unsere Schule Entfelden danken wir Monika Szalei von ganzem Herzen. Die Schule Entfelden wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Glück mit neuen spannenden Herausforderungen.

*Brigitte Frehner*

### Martin Fischer

Martin Fischer wurde auf den 1.1.2006 in die Schulpflege Entfelden gewählt. Er übernahm das Ressort «Bauwesen» der Schule Entfelden, welches die folgenden umfangreichen Aufgaben umfasste: Schulraumerweiterung, Sicherheit Schulanlagen, Aussenanlagen, Unterhalts- und Investitionsplanung, Fremdvergabe Schulräume, Baugruppe und Führung des Leiters Technische Dienste. Zusätzlich war Martin noch für die Stufenvertretung Bezirksschule zuständig. Diese nicht leichten Aufgaben erfüllte er mit viel zeitaufwändigem Einsatz bravurös. In unseren zahlreichen, bis teilweise nach Mitternacht dauernden Sitzungen trug er durch seine Lösungsvorschläge zu Entscheidungsfindungen aktiv bei. Martin tritt auf

Ende Jahr als Mitglied der Schulpflege zurück. Er wird jetzt wieder sehr viel Zeit für seine Familie und sein Hobby zur Verfügung haben. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und danken nochmals für seinen grossen Einsatz, den er für die Schule Entfelden geleistet hat.

*Gert Jähn*

### Gert Jähn

Vor acht Jahren wurde Gert Jähn in die damalige Schulpflege Oberentfelden gewählt. Es folgte gleich zu Beginn seiner Schulpflegerkarriere eine sehr intensive Zeit, galt es doch den Übergang der beiden Schulen Ober- und Unterentfelden in die Schule Entfelden zu begleiten. Ein Jahr später wurde er dann in die neue Kreisschulpflege gewählt, und war somit auch ein Schulpfleger der ersten Stunde an der Schule Entfelden. Als ehemaliger Handballer und Schiedsrichter war Gert prädestiniert, sich um die sportlichen Aufgaben der Schulpflege zu kümmern. Sein Ressort «Fachschiessung» beinhaltete unter anderem auch die Bereiche Musikschule, Förderangebote (Logo/Lega), Hauswirtschaftsunterricht, Textiles Werken, Aufgabenhilfe, Lotsendienst. Für die Anliegen aus den erwähnten Bereichen hatte er immer ein offenes Ohr. Als Stufenvertreter betreute er die Oberstufe. Auch wenn sich die Aufgaben der Schulpflege in den letzten Jahren gewandelt haben, war für Gert der direkte Draht zu «seinem» Team ein grosses Anliegen. Das wurde von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Leider verlässt Gert Jähn die Schulpflege nach zwei Amtsperioden. Wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und viele freie erholsame Montag-Abende.

*Markus Hugentobler*

## Oberentfelden: Budget 2010 Die Wirtschaftskrise hinterlässt Spuren

Der wirtschaftliche Abschwung hat Auswirkungen auf die Finanzen der Einwohnergemeinde Oberentfelden. Konnte für das Jahr 2008 noch ein sehr gutes Jahresergebnis präsentiert werden, rechnet das Budget 2010 mit einem Aufwandüberschuss von 173 623 Franken.

Prognosen und Hochrechnungen der aktuellen Zahlen lassen einen erheblichen Rückgang der Steuereingänge erwarten. Gegenüber dem Budget 2009 wird bei den Einkommens- und Vermögenssteuern mit Mindereinnahmen von 650 000 Franken ge-

rechnet. Dieser Ertragsausfall entspricht rund fünf Prozenten.

Bei den Aktiensteuern muss von einem Rückgang von 250 000 Franken ausgegangen werden.

Auf der andern Seite wird ein konstantes Ansteigen der gebundenen Ausgaben festgestellt. Beispielsweise steigen die nach neuem Betreuungsgesetz zu finanzierenden Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten unaufhaltsam um weitere 100 000 Franken an. Sinkende Steuereinnahmen und steigende gebundene Ausgaben schränken den Handlungsspielraum für eigene Projekte und Investitionen in einem empfindlichen Masse ein. Um bei einem Gesamtumsatz von über 34 Millionen Franken ein beinahe ausgeglichenes Budget vorzulegen, waren umfangreiche Sparmassnahmen notwendig. Investitionen in die Zukunft und zur Attraktivitätssteigerung des Standorts Oberentfelden sind mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen kaum realisierbar.

Die Investitionsrechnung 2010 der Einwohnergemeinde (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) rechnet mit einer Nettoinvestitionszunahme von 3 665 905 Franken. Davon entfallen 1,366 Millionen Franken auf den Gemeindeanteil für das neue Feuerwehrmagazin und 2,04 Millionen Franken auf Investitionen der Schule Entfelden.

Weitere 270 000 Franken sind budgetiert für Strassenbauten sowie 150 000 Franken für einen Fussweg entlang der Suhre zwischen dem Zentrum und dem Sagigut.

Die Investitionen können nur zu knapp 12 % aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Der Finanzierungsfehlbetrag und somit die Erhöhung der Nettoschuld beträgt 3 239 128 Franken.

RF

huus16  
Mode, die mir "passt".

### huus16 gmbh

aarauerstrasse 16  
5036 oberentfelden  
tel. 062 724 90 70  
fax 062 724 90 71  
huus16@bluewin.ch

### öffnungszeiten

mo 13.30 - 18.30  
di-fr 08.30 - 12.00  
13.30 - 18.30  
sa 08.30 - 16.00

Entdecken Sie die Lust an der Mode mit der hervorragend "passenden" Form in den Grössen bis 40 - 50.

Mode, die mir "passt".

## Frauen, die sich getrauen

Diesen Eindruck gewinnt man jedenfalls im Gespräch mit Manuela Müller, welche im Juni 2009 an der Behmenstrasse 11 (vormals Elektro Morgenthaler) ihre delicat.ch gmbh Gourmet Gschänk-Boutique mit Bistro eröffnet hat.

2006 reduzierte Manuela Müller ihren langjährigen Job bei der Buchdruckerei Suter AG auf 50%, um mehr persönlichen Freiraum zu haben. «So hatte ich plötzlich viel Zeit, um in der Küche meiner Experimentierfreudigkeit nachzuleben. Von speziellen Konfitüren, Senfsorten, Saucen bis hin zu aromatisiertem Essig und Oel probierte ich alles aus, und die Tablare im Keller füllten sich. Die Frage meines Gatten, wer denn dies alles essen soll, brachten mich auf die Idee, in unserem Haus einen Internet-Shop und ein «Lädli» einzurichten. Das Konzept entstand während unserer Ferien auf Bali.» Zu Hause angelangt, liess sie sich bei der Druckerei Suter AG ein Logo kreieren und bereits vier Wochen später wagte sie sich unter dem Namen delicat.ch an ihre erste Ausstellung. «Am 2. Dezember 2006 konnte ich in unserem Haus meine Geschäftseröffnung feiern. Die neuen Räumlichkeiten an der Behmenstrasse 11 liessen es zu, auch gleichzeitig noch ein Bistro mit 20 Plätzen einzurichten. Manuela Müller versteht sich, wie sie sagt, nicht als Wirtin, sondern als Gastgeberin. Sie ist ursprünglich ausgebildete Hotelfach-Assistentin. Kochen habe sie bei ihrer Mutter gelernt, und sie kocht mit Liebe und Freude unter dem Motto: regional und saisonal ist genial. Grundnahrungsmittel wie Brot und Backwaren, hausgemachte Teigwaren und Fleisch stammen aus der Region. Kochbücher braucht sie nur, um Ideen zu sammeln. Pommes Frites und Pizzas sind in ihrem Angebot nicht zu finden. Abends bewirte sie auf Anfrage geschlossene Gesellschaften bis 20 Personen. Im Rahmen des Möglichen lie-



Manuela Müller (links) und ihre Mitarbeiterin Cécile (rechts)

fert das Frauenteam auf Bestellung Apéros mit Häppchen. Auf Vorbestellung gibt's auch Spaghetti-Plausch oder hausgemachte Saucen für Fleischfondues.

Reservieren kann man ebenfalls «Zum Zmörgele». Den Zopf dazu backt die Hausherrin selbst. Während der kühleren Saison werden auf der Terrasse, welche von oben mit Wärmestrahlern beheizt wird, auf Anfrage Raclette und Fondue serviert. Gegen die Kälte stehen selbstverständlich warme Decken zur Verfügung. Für die Gastgeberin gibt es keine Halbheiten. So absolvierte sie vor gut einem halben Jahr mit Erfolg während fünf Intensivwochen die Wirteprüfung. Ihr Potential bezüglich Gästebetreuung sieht sie noch nicht ausgeschöpft, sie hat noch einiges im «Köcher». Die Frage, ob sie im Rückblick auf die vergangenen sieben Monate zufrieden sei, antwortet sie spontan: «Ich bin nicht nur zufrieden, ich fühle mich glücklich, und meine Mitarbeiterin Cécile erlebe ich wie einen Sechser im Lotto; wir sind wirklich ein tolles Team.»

Y.B.

## 75 Jahre Missionsbazar Oberentfelden

Bei trockenem Herbstwetter wurde der Jubiläumsbazar mit origineller Drehorgelmusik eröffnet. Die Gäste liessen sich vom Metzger Scheidegger mit dem traditionellen Fleischkäse und heissen Schinken verwöhnen, sowie von dem charmanten und speditiven Service- und Küchenteam bedienen. Von dem beliebten Bazarzmorege, den feinen Spaghettis und dem köstliche Kuchenbuffet wurde herzhaft zugegriffen. Beim Essen wurden allmählich auch unsere kleinen Überraschungen gefunden. Über die in den Besteck-Sets eingewickelten Jubiläums-Kugelschreiber freuten sich die Besucher.

Die Missionsfrauen-Teams überzeugten mit viel Können, Fantasie, Experimentierfreude und Engagement die Käufer mit ihren schönen vielseitigen Artikel, Bücher, Brote, wie auch Adventsgestecke- und Kränze. Auch Kunsthandwerke aus fernen Ländern wurden angeboten. So wurde lebhaft nach Altbewährtem, Trendig-Neuem, Herzigem und Nützlichem gestöbert, gefunden und natürlich auch gekauft. Diesmal war das Wetter nicht allzu kalt, trotzdem waren die Marroni schon bald ausverkauft. Ebenso freuten sich die CEVI-Helferinnen und Helfer, dass sie mit ihren feinen Lebkuchen und Brezel tatkräftig zum Umsatz beisteuern konnten. Der Gabentisch der Tombola war gross und vielseitig bestückt und die Warenkörbe ziemlich schwer. Neben dem Hauptgewinn – wiederum ein Laptop – wurde sogar eine Mikrowelle freudig entgegengenommen. Am Freitagabend war der «Teenietreffpunkt» für die Jugendlichen zur gemütlichen Unterhaltung reserviert. Grossandrang herrschte bei allen drei Aufführungen beim beliebten Kasperli, der mit der Hilfe der Jüngsten auf der Suche nach den tollpatschigen Dieben Joggel und Toggel war. Beim Glücksack wühlten die Kinder vergnügt nach einem «speziellen» Päckli.

Bei dem fröhlichen Treiben und geselligen Beisammensein wurde einem bald klar, dass sich die Arbeit und Mühe gelohnt hatte. Die Bazar-Helferinnen und Helfer sind mittlerweile ein musterhaftes eingespieltes Team, das unter der Leitung von Prisca Muster hervorragende Arbeit leistet. Ganz nach dem Motto: «Gutes tun – tut gut».

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Sponsoren und an alle, die zu diesem gelungenen Anlass mit ihrem unermüdlichen Engagement beigetragen haben. Mit dem Gewinn werden folgende Projekte unterstützt:

- Stiftung für Behinderte in Oberentfelden (Inlandprojekt)
- Dorfentwicklung – den eigenen Kräften Vertrauen (Nordnigeria)
- Jugendarbeit und Strassenkinderheim (Sudan)



# Bulletin

Februar 2010

Nr. 245

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 245 | Februar 2010



Feuerwehr-Neustart in Entfelden

beiderENTFELDEN

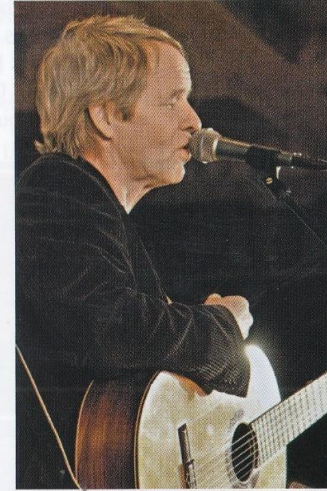
## Tinu Heiniger überzeugte

Neujahrs-Apéro bei Pro Endiveld und Verein Staufferhaus

Der gut besuchte Anlass gab den Veranstaltern Recht mit ihrer Programmierung. Natürlich ist Tinu Heiniger als Grösse der Liedermacher seit dreissig Jahren dem Publikum bekannt. Wie beliebt er und seine Musik aber immer noch sind, konnte man an diesem Sonntag in Oberentfelden erleben. Der Liedermacher fühlte sich offensichtlich wohl. Er begann mit besinnlichen, sehr persönlichen Liedern, setzte mit dem berührenden Lied «Vatter» seinem Vater ein Denkmal, er begleitete sich abwechselnd mit Gitarre und «Muulörgeli» und spielte einige Jazz-Klassiker auf der Klarinette. Im Lied vom «Emmental» erwähnte der Fan Tinu Heiniger gar «seinen» EC Langnau. In Oberentfelden spielte er eine Auftragsmusik von Stefan Eicher. Der Freund und langjährige Bewunderer hatte sich zu einer

Preisverleihung im Dezember 2009 ein Lied von Tinu Heiniger und Band gewünscht. Der Komponist und Interpret gab dem Entfelder Publikum die Ehre, dieses Lied beim vierten öffentlichen Auftritt zu hören.

Zwischendurch kamen Emmentaler «Gschichtli» zum Zuge, die vor allem die Menschen aus der Gegend beschrieben. Mit Charme und dem urtümlichen Dialekt amüsierte er das Publikum. Natürlich wurden Zugaben herausgeklatscht, am Ende konnten alle beim «heimlichen Schweizer Psalm» mitsingen.



Ein fröhlicher Jahresbeginn!

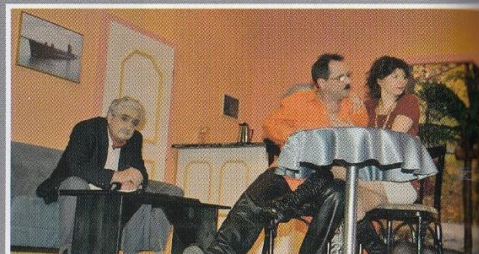
Der feine Apéro, serviert von Mitgliedern des Vereins Staufferhaus Unterentfelden, trug zur Ab rundung des ersten Programmpunktes der kulturellen Aktivitäten in Entfelden bei. (ah)



## Französischer Humor im «Hotel Mimosa»

In «Hotel Mimosa» geht es um ein aus dem Leben gegriffenes Thema, nämlich um ausser-eheliche Beziehungen und Liebesaffären. Bei «Hotel Mimosa» handelt es sich in der Tat um eine Villa in Südfrankreich. Hier lebt Magali Bavaud (Karin Finazzi), deren Ehemann Louis Bavaud (Hanspeter Leu) als U-Boot-Kapitän oft über längere Zeit abwesend ist. Andererseits lässt sich hier TV-Regisseur François Martigue bei Magali für seinen neuen Film «inspirieren». Leider lässt dieser zu Hause seine Kreditkarte liegen, und seine Gattin Cécile (Irène Ziörjen) entschliesst sich, ihm diese nach Südfrankreich zu bringen und mit

ihrem Mann noch eine schöne Zeit im Hotel Mimosa zu verbringen. Doch Martigue ist nicht verlegen, verwandelt das Hotel kurzerhand in ein Hotel, und die Tragödien nehmen ihren Lauf. Auf der Bühne herrschte stete Bewegung, die Atmosphäre war von Spannung geladen. François Martigues Lügenrepertoire überrascht immer mehr und erreicht den Höhepunkt, als unverhofft Magalis total naïver Ehegatte daherkommt. Zudem sorgt das Erscheinen des betrogenen Ehemannes der Nadine Dubois (Dieter Lüscher), welcher sich mit brachialer Gewalt Einlass verschafft, für handfeste Turbulenzen. Y.B.



## 90. Geburtstag von Frau Hedwig Tanner-Matter

In ihrem Heim an der Holzstrasse 25 durfte Frau Hedwig Tanner-Matter am 13. Dezember ihren hohen Geburtstag feiern. Klassische Musik und eine hochehrfreute Jubilarin empfing die gratulierenden Gemeinderäte Markus Burgherr und Markus Werder am Tag danach. Freude bekundete sie insbesondere am erhaltenen Blumenstraus in herrlichen Orangetönen. Die Jubilarin wuchs in Oberentfelden auf, wo sie auch die Primarschule besuchte; die Bezirksschule absolvierte sie in Kölliken. Nach der Schulzeit arbeitete sie in der Firma Bally in Schönenwerd. Ihren Arbeitsweg bestritt sie meist mit dem Velo durch den Wald, oder wie das zu jener Zeit noch üblich war, auch zu Fuss. Mit 23 Jahren heiratete sie Ernst Tanner, welcher an der Aarauerstrasse über mehrere Jahre einen eigenen Schreinerbetrieb führte. Der Ehe entsprangen zwei Töchter. Abgesehen

davon, dass es mit dem Gedächtnis nicht mehr so gut klappt, fühlt sie sich ihrem Vernehmen nach noch gut. Das Mittagessen wird ihr vom Alterszentrum «Zopf» überbracht. «Ich fühle mich wohl in meiner Wohnung, und ich habe auch liebe Nachbarn,» strahlte sie. Auch die Bulletin-Redaktion gratuliert ihr herzlich und wünscht ihr noch viel «Gfreuts». Y.B.



## Zum 90. Geburtstag von Frau Elisabeth Hunziker-Matter

Im Alterszentrum «Zopf» konnte am 9. Januar Frau Elisabeth Hunziker-Matter im Kreise ihrer Familie und zahlreichen Gratulanten aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis den 90. Geburtstag feiern. Besuch und Glückwünsche erhielt die Jubilarin auch seitens der Gemeindebehörde, Gemeinderätin Vreni Friker und Gemeinderat Jürg Walti, überreichten ihr einen herrlichen Blumenstraus. Die dreifache Mutter und stolze Grossmutter ist bereits seit 50 Jahren in Oberentfelden ansässig. Zusammen mit ihrem Gatten und den drei Kindern bewohnte die Familie an der Schönenwerderstrasse in Waldesnähe ein Haus mit viel Umschwung.

«Wir hatten auch Hühner und damit immer eigene Eier im Haus. Damals war praktisch auch noch kein Autoverkehr, und man konnte auf der Strasse sogar Fussball spielen», erzählte sie schmunzelnd. Ihr verstorbener Ehegatte hatte übrigens immer am gleichen Tag Geburtstag. «Wir hatten eine gute Zeit zusammen, Streit gab es bei uns praktisch nie», sinnierte sie lächelnd. Ihrem Jahrgang entsprechend fühlt sie sich geistig und körperlich noch gut. Mit 80 Jahren hatte man Frau Hunziker sogar noch per Velo im Dorf angetroffen.

Auch die Bulletin Redaktion gratuliert Frau Hunziker ganz herzlich. Y.B.



## Pro Endiveld: Generalversammlung

Freitag, 26. Februar 2010, 19.00 Uhr  
im CEVI-Jungchar Zentrum Entfelden (beim Schwimmbad)

Ab 19.00 Uhr wird ein kleiner Imbiss serviert.

Um 20.00 Uhr findet die 44. ordentliche Generalversammlung statt:

Musikalisch wird die Versammlung durch das Duo Zehnder/Boss (Kölliken) umrahmt.

Sie sind alle herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

## Anlauf- und Beratungsstelle für das Alter

Das neue Pflegegesetz verpflichtet die Gemeinden, eine Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen zu bestimmen. Zusammen mit andern Bezirksgemeinden hat sich Oberentfelden für eine Zusammenarbeit mit der Stadt Aarau entschieden.

Die an der Milchgasse 35 in Aarau bestehende Informationsstelle «Alter Aarau» wird inskünftig auch der Bevölkerung von Oberentfelden zur Verfügung stehen. Das Angebot umfasst Kurzberatungen auf die persönliche Situation und Bedürfnisse bezogen

und gegebenenfalls Weitervermittlung an geeignete Fachstellen und Institutionen.

Bei der Informationsstelle steht ein umfassendes und bedarfsgerechtes Dokumentationsangebot zur lokalen, regionalen und überregionalen Altersversorgung sowie zu allen Alltags- und Lebensthemen im Alter zur Verfügung.

Beratungstermine können vereinbart werden unter Telefon 062 838 26 50.

Details zum Angebot sind ersichtlich unter [www.alter-aarau.ch](http://www.alter-aarau.ch).

## Beförderungen in der Oberentfelder Verwaltung

Laila Dätwyler-Steiner hat ihre Stelle beim Oberentfelder Steueramt aus familiären Gründen aufgegeben. Der Gemeinderat dankt ihr für die während rund zehn Jahren geleisteten guten Dienste.

Nachfolger in der Funktion als Stellvertreter des Steueramtsvorstehers wird Gertjan van Vliet, der seit fast zehn Jahren als Sachbearbeiter beim Steueramt tätig ist. Gertjan van Vliet ist im Besitz des Ausweises für Führungspersonal der Gemeinden, Fachrichtung Steuerfachleute.

Die durch diese Beförderung freiwerdende Sachbearbeiterstelle ist zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Nach der vor einem halben Jahr vorgenom-

menen Integration des Betriebsamts Unterentfelden ist das der Oberentfelder Gemeindeverwaltung angegliederte regionale Amt nun für fünf Gemeinden zuständig. Dies erfordert die ständige Präsenz mindestens eines unterschreibungsberechtigten Betriebsbeamten oder Stellvertreters. Nachdem die bisherige Stellvertreterin nur mit einem Teilpensum tätig ist, wird Yves Wiederkehr als weiterer Stellvertreter des Betriebsbeamten eingesetzt. Yves Wiederkehr ist nach einer kürzlich abgeschlossenen Weiterbildung im Besitz des erforderlichen Fähigkeitsausweises. Er arbeitet seit vier Jahren als Sachbearbeiter beim Betriebsamt in Oberentfelden.

## Biologisch Gärtnern fördert die Artenvielfalt

*Die biologische Gartenpflege bedeutet nicht nur kein Gift- und keinen chemischen Düngereinsatz, sondern die Förderung der Biodiversität im Garten. Im internationalen Jahr der Biodiversität 2010 bietet der biologische Gartenbauverein Unterentfelden einen mehrteiligen Gartenbaukurs an.*

### Der biologische Gartenbau ermöglicht:

- schmackhafte Lebensmittel zu produzieren, denn Liebe geht durch den Magen
- Qualität vor Quantität und Schönheitspreis zu stellen, denn Gesundheit ist Trumpf
- Blumen und Sträucher zu pflanzen, die uns mit Duft und Farbe erfreuen und so zu innerer Ruhe und Zufriedenheit verhelfen.

Nicht nur für uns Menschen zeigt die Gartenpflege nach biologischen Gesichtspunkten positive Wirkung. Für die Natur und Artenvielfalt schafft sie geradezu ideale Bedingungen. Bodenlebewesen, Insekten, Käfer und Raupen tummeln sich zu Tausenden. Vögel, Igel, Kröten finden Nahrung und Unterschlupf. Schmetterlinge laben sich am Nektar von einheimischen Pflanzen.

Für den biologischen Gartenbauverein Unterentfelden ist die Erhaltung einer intakten Natur ein zentrales Thema. Deshalb bietet der Verein einen **siebenteiligen biologischen Gartenbaukurs** an, der sich für Einsteiger und erfahrene Gärtner eignet.

Kursbeginn: 25. März 2010 19–21 Uhr;  
jeden Monat einen Anlass

Ort: Garten in Unterentfelden

Kosten: Fr. 80.–

Informationen zu diesem Kurs erteilt Hanny Käser, Feldstrasse 10, 5035 Unterentfelden, 062 723 31 13, [hanny@postmail.ch](mailto:hanny@postmail.ch).

*Der Schwalbenschwanz (Schmetterling und Raupe) fühlt sich in einem biologisch bewirtschafteten Garten sehr wohl.*



## Die Feuerwehren Oberentfelden und Unterentfelden sind Geschichte

Fortsetzung auf Seite 20

### Der verheerende Dorfbrand von 1601

Anfang August 1601 wütete eine Feuersbrunst in Oberentfelden. In der Einleitung zum ersten Ehe- und Taufbuch hielt der damalige Pfarrer, Johann Heinrich Benteli (Pantaleon), die Brandkatastrophe fest: «Im Namen des Herrn Jesu Christi, als man zählte von seiner Geburt 1601 Jahre, ist am 10. August zu Oberentfelden abermals ein grosses Feuer ausgebrochen, nachmittags zwischen drei und vier Uhr, im Haus des Hans Wyss, sonst Müller genannt; entfacht wurde es von zwei bösen Buben, die in jenem Haus waren.»

Das Feuer erfasste und zerstörte viele andere Häuser, die Kirche, den Kirchturm (in dem sich zwei Glocken befanden), das Pfarrhaus und die Scheune. Zudem wurden beträchtliche Getreidevorräte, insgesamt etwa 3000 Garben an Roggen, Hafer und Korn – und eine Menge Werchs (Flachs), Heu, Emd, Stroh

und 180 Hagscheien (Haghölzer) ein Raub der Flammen. Auch zugerüstetes Holz und etliche Weinfässer kamen zu Schaden. Aus heutiger Sicht besonders schlimm war, dass «auch dem Predikanten H. Johann Heinrich Pantaleon, der mehrtheils alle seine Gschriften, Touff und Chorggericht Rödel, Bücher und guottentheils seines Hussraths durch das Füwr sind verheert worden.»

Ironie des Schicksals: Alle Kirchenbücher und anderen alten, wertvollen Schriftstücke, die man ausgerechnet aus Sicherheitsgründen in der Kirche aufbewahrt hatte, wurden zerstört. So nehmen die heute erhaltenen Kirchenbücher erst mit dem Jahr 1601 ihren allerdings auch nicht lückenlosen Anfang. Der Dorfbrand ist lange nicht an jeder Quellenlücke «schuld». Die Totenregister beginnen beispielsweise erst im 18. Jahrhundert.

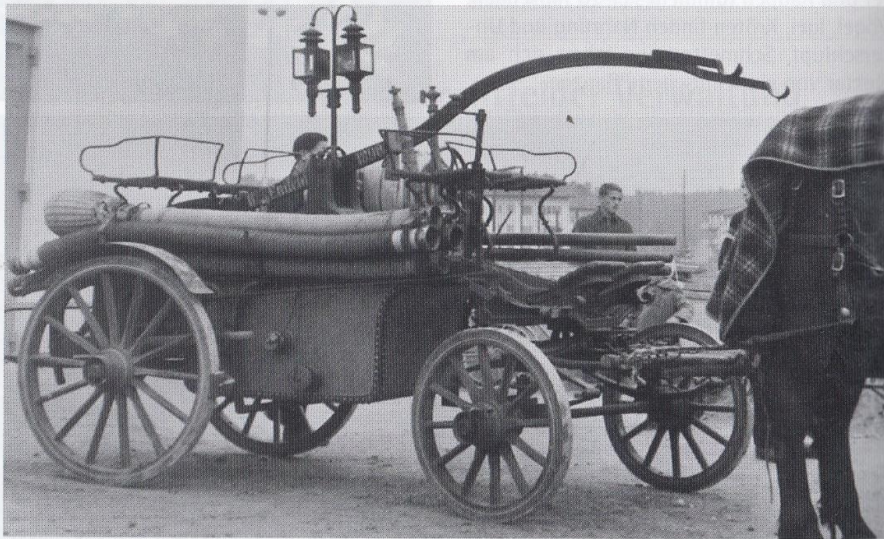
Damals existierten weder Feuerwehren noch Feuerspritzen. Gemeinsam wurde damals versucht, mit Feuereimern den Brand zu löschen, was einem ziemlich aussichtslosen Unterfangen gleichkam.

Obschon in Ober- und Unterentfelden noch weit und breit keine Gemeindefusion geplant ist, haben sich die Feuerwehren auf den 1. 1. 2010 zusammengeschlossen. Hinzu gesellt sich noch Muhen. Für die drei Dörfer zeichnet nun die Feuerwehr Entfelden-Muhen verantwortlich.

Die neue Feuerwehr rückt aus dem neu erstellten Feuerwehrgebäude aus, welches neu erstellt wurde und nun voll funktionsfähig ist. Die Fahrzeuge wurden wie die Mannschaften zusammengelegt. Geleitet wird die neue Regionalfeuerwehr durch Andreas Baumann (ehemals Feuerwehr Unterentfelden). Das ist in der Region nicht die erste



Solche Feuereimer waren früher obligatorisch



Unterentfelder Saugspritze aus 1890 – 4 Mann mussten sie bedienen



Die Oberentfelder Feuerspritze von 1896



## Die Feuerwehren Oberentfelden und Unterentfelden sind Geschichte

Fortsetzung von Seite 18

Feuerwehrfusion. Auch die Feuerwehren aus Schöffland, Holziken und Staffelbach funktionieren heute unter dem Namen Regiofeuerwehr Suhrental.

Ein Blick in die Geschichtsbücher der Feuerwehren zeigt, dass diese in der Region nach der Gründung des Kantons Aargau (1803) funktionstüchtig aufgebaut wurden. Zuvor half man sich ungeordnet gegenseitig selbst. Mit den Feuereimern konnte man allerdings bei einem starken Brand nicht sehr viel ausrichten. Mit der Kantonsgründung wurden Gemeinden mit über 50 Häusern verpflichtet, eine Feuerspritze zu kaufen. Zuvor besass zumindest die Stadt Aarau eine solche Spritze.

Schon 1805 wurde im Aargau die Brandversicherung eingeführt. Zu diesem Zeitpunkt war jeder Hausbesitzer verpflichtet, einen Wassereimer, jeder Bürger verpflichtet, einen Feuereimer zu besitzen und zwar mit

den Initialen des Inhabers. Als Kontrolle musste jeder Bräutigam bei der Hochzeit seinen Feuereimer vorzeigen. Im revidierten Gebäudeversicherungsgesetz von 1834 wurde das Eindecken neuer Gebäude mit Stroh verboten. Deshalb existieren heute fast keine Strohhäuser mehr. Damals existierten noch sogenannte Feuerläufer, welche in den Nachbargemeinden Alarm schlugen und so nach Hilfe riefen. 1823 waren in Oberentfelden sieben Feuerläufer im Einsatz. Damals kannte man auch noch die sogenannten Nachtwächter, welche gleichzeitig auch Feuerwächter waren. Mit dem Feuerhorn wurde unablässig geblasen.

Sowohl in Ober- wie in Unterentfelden standen anfangs des 19. Jahrhunderts sogenannte Schöpfpumpen im Einsatz. Später wurden diese dann ersetzt durch moderne Handsaugpumpen.

Die Handhabung und die Spritzmannschaf-

ten wurden damals in den einzelnen Dörfern zusammengestellt, so dass man erstmals organisiert vorgehen konnte.

Die eigentlichen Feuerwehrgründungen in den Aargauer Gemeinden wurden um ca. 1820 vorgenommen. In Unterentfelden beispielsweise gehörten dieser Gruppe damals der Gemeindeammann, der Gemeindegemeinderat und elf weitere Männer an. Das war gleichbedeutend mit der Geburt der Feuerwehr – wenn auch mit bescheidenem Anfang. Bei nächtlichem Feueralarm hatte anfangs des 19. Jahrhunderts mangels Strassenbeleuchtung jeder ein Licht vor seine Wohnung zu stellen. Im Laufe der Jahre organisierten sich die Gemeindefeuerwehren immer besser und auch die Geräte wurden moderner. Es ging aber bis ins 20. Jahrhundert, ehe die Gemeinden einen gut funktionierenden Pikettdienst einführen konnten.

Ebenfalls erst im 20. Jahrhundert wurden schliesslich die Feuerwehrleute auch mit Kleidern, Helmen, Schaufeln und Pickel ausgestattet.

Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurden die Feuerwehren in ihren moderneren Formen ausgebaut und regionale Alarmzentralen eingeführt. Die Korpsgrößen betragen damals rund 70 Feuerwehrleute in Unterentfelden und gegen 100 in Oberentfelden, getreu der Gemeindegrößen. War es früher eine Ehre, in der Feuerwehr mitzumachen, muss man die Leute heute eher suchen. Der jetzige Kommandant Andreas Baumann dazu: «Gezwungen wird niemand. Wir wollen Leute dabei haben, welche motiviert sind und sich in den Sinn der Sache stellen».

Heute zählt die Regiofeuerwehr Entfelden-Muhen rund 120 Personen, darunter auch einige Frauen.

Das neue Zuhause  
der Regiofeuerwehr  
Entfelden-Muhen



**Aktuell**

www.schule-entfelden.ch

Auf unserer Web-Site finden Sie aktuelle Beiträge zu folgenden Themen:

- Adventssingen Unterentfelden
- Adventsbazar Mittelstufe

Sie finden die Texte in der Rubrik News oder bei den Stufen.

**Informationen aus der Schulpflege: Ressorts und der neue «Geschäftsleiter»**

Zu Beginn des neuen Jahres geben wir Ihnen gerne die wichtigsten Entscheide der Schulpflege bekannt.

Durch die Reduktion der Schulpflege von 7 auf 5, ergaben sich Änderungen der Ressortzugehörigkeit sowie in der Stufenvertretung. Die Schulpflege hat sich für die Amtsdauer 2010 – 2013 wie folgt konstituiert:

Bettina Ambrozio-Koch, Präsidium, Personalverantwortung und Finanzen (Stufenvertretung: Unterstufe), Brigitte Suter-Hunziker, Vizepräsidentin, Bauwesen (Stufenvertretung: Mittelstufe), Markus Hugentobler, Laufbahn, Sport (Stufenvertretung: Kindergarten), Brigitte Frehner, Soziales (Stufenvertretung: Real- und Bezirksschule), Thomas Ziehli, Qualität (Stufenvertretung: Sekundarschule). Die Gesamtschulpflege freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit und die neuen Herausforderungen.

Im Bereich Massnahmenplanung Schulführung sind bereits wegweisende Schritte eingeleitet worden. Der Entscheid zu Gunsten

«Geschäftsleitungsmodell», nach Vernehmlassung im Schulleitungsteam, wurde durch die Schulpflege gefällt. Die weiteren Schritte bezüglich Personalselektion «Hauptschulleiter» wurden eingeleitet und unter der Führung einer externen Beratungsperson durchgeführt. Es freut uns, dass die Wahl auf einen internen Bewerber der Schule Entfelden gefallen ist. David Leuenberger wird ab August 2010 die anspruchsvollen Aufgaben als Hauptschulleiter übernehmen und wir sind überzeugt, in ihm eine hervorragende Persönlichkeit gefunden zu haben. An dieser Stelle «Herzliche Gratulation»! Im Weiteren freut es uns, dass wir ab 4. Januar 2010 Frau Marlise Lienhard als Schulleiterin für die Schule Entfelden gewinnen konnten. Sie wird in einem befristeten Anstellungsverhältnis bis Ende Juli 2010 die Vakanz von Tobias Leuthard übernehmen und das Schulleitungsteam tatkräftig in den anstehenden Arbeiten unterstützen und heissen sie «Herzlich Willkommen».

*Bettina Ambrozio-Koch, Schulpflegepräsidentin*

**Neu im Schulleitungsteam: Marlise Lienhard**

Am 20.5.1958 wurde ich in Freienstein-Teufen (ZH) geboren und verbrachte dort meine Jugend und Schulzeit. Danach erlangte ich die Matura an der Kantonsschule Winterthur. Interesse und Freude an Sprachen und Literatur bewegte mich dazu, im Herbst 1978 das Anglistikstudium an der Univer-

sität Zürich zu beginnen. Der obligatorische Sprachaufenthalt führte mich 1981 für ein Jahr an die Universität St. Andrews, Schottland und moti-



vierte mich dazu, dort 1982 die Studienzulassung zu erlangen und 1985 das Studium als Master of Arts abzuschliessen.

Beruflich besonders geprägt haben mich Tätigkeiten in Wirtschaft und grafischer Industrie. Von 1991 bis 2001 war ich in einem grossen Schweizer Medien- und Verlagshaus in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt mit der Aufgabe, eine Personalentwicklungsstelle aufzubauen und zu leiten. Als berufliche Weiterbildung absolvierte ich während dieser Zeit eine analytische Bera-

tungsausbildung. Aus dieser Arbeits- und Lernphase stammt mein Interesse an Bildung, was die «Unternehmung Schule» wieder in mein Blickfeld rückte. Von 2003 – 2009 war ich als Schulleiterin in Schüpfheim (LU) für den Kindergarten und die Unterstufe verantwortlich und leitete den Bereich Schulentwicklung. Mit Partner und 13-jährigem Sohn lebe ich in Rain (LU).

Ich freue mich, ad interim bis 31. Juli die Schule Entfelden als Schulleiterin und Teamleiterin Oberstufe zu unterstützen.

**Verabschiedungen**

**Tobias Leuthard, Schulleiter**

Bei offiziellen Verabschiedungen von Führungspersonen wird oft die Formulierung «eine Ära geht zu Ende» benutzt. Und so abgenutzt die Formulierung auch erscheinen mag, gibt sie bei der Verabschiedung von Tobias Leuthard treffend die Sicht der Schule Entfelden wieder. Die Zeit als Schulleiter von Tobias Leuthard stellt in der Tat einen wichtigen geschichtlichen Zeitraum im Schulwesen der Schule Entfelden dar.

Seit der Gründung des Schulverbandes Entfelden, im Jahre 2003, war Tobias Leuthard als Schulleiter tagtäglich im Einsatz und sein Name wurde zu einem Markenzeichen von Entfelden. Der anspruchsvollen Aufgabe als Schulleiter wurde er gerecht und als solcher auch wahrgenommen.

Tobias Leuthard ist ein Name den nicht nur die Schulpfleger, die Lehrpersonen und das Schulleitungsteam kennen, vor allem in der Entfelder Bevölkerung gibt es fast keine EinwohnerInnen, die diesen Namen nicht kennen. Auch bei den Schulkindern war er gleichermaßen beliebt und die SchülerInnen

waren jeweils fasziniert, wenn Tobias Leuthard ins Schulzimmer kam, ein Interview führte oder sogar Fotos machte. Mit seinem Humor, seinem Fachwissen und seinem Auftreten war er eine Persönlichkeit, welche Spuren in Entfelden hinterlassen wird.

Tobias Leuthard kümmerte sich in den letzten Jahren um die Schulentwicklung, führte Gespräche mit Lehrpersonen über pädagogische Ziele des Unterrichts, kalkulierte Budgets in verschiedenen Projekten und wurde zum Baufachmann. Nicht zu vergessen sind auch die Eltern, welche ihn gleichermaßen schätzen kennengelernt haben. Er war auch für vieles Organisatorische an unserer Schule zuständig und war stets offen für Wünsche, Kritik von Schulpfleger, Lehrern, Eltern und SchülerInnen. Zusammengefasst war Tobias Leuthard eben nicht nur ein ausgezeichneter Pädagoge, sondern ein «Alleskönner» mit Managerqualitäten.

Für viele Projekte an der Schule Entfelden zeichnete er sich verantwortlich. So z.B. das

## Wertvolle Arbeit der Entfelder Samariter

30 erwartungsvolle Samariter genossen am 15. Januar 2010 zuerst das feine Essen, welches von der AH-Zopf-Küche liebevoll serviert wurde, bevor der neue Präsident Roger Scheuss seine 1. Mitgliederversammlung eröffnete. Der Jahresbericht des Präsidenten liess das vergangene Jahr nochmals aufleben. Auch durften wir ein neues Mitglied in unseren Reihen willkommen heissen (es hat noch für viele Platz!). Maria Luisa Bernasconi erläuterte uns den Kassenbericht, der Dank der Anstrengungen aller wieder einmal positiv endete. Unser Tagespräsident Franz Holliger führte gekonnt die Wahlen durch. Die Mitglieder des Vorstands und der technischen Ämter wurden alle einstimmig bestätigt. Leider fehlt immer noch ein Aktuar/In. Unsere technische Leiterin Anita Spörri stellte das neue Übungsprogramm 2010 vor. Darin enthalten sind viele «gluschtige» Themen. Zum Beispiel Postendienstarbeiten, Fallbeispiele, Pandemie, Regionalübung, Dorfparcours und einen Vortrag zu Alzheimer, das sind einige der wichtigen Punkte. Viele Kurse und Weiterbildungen werden

durch den technischen Kader durchgeführt. 13 Samariter konnten eine Fleissprämie für 2009 entgegennehmen, diese erhielten sie für einen lückenlosen Übungsbesuch. 5 Mitgliedern durften wir zum 30-jährigen Jubiläum gratulieren und Franz Holliger sogar zu 40 Jahren Vereinstreue.

Nach Mitteilungen und Verschiedenem konnte um 22.15 Uhr Roger Scheuss seine 1. Generalversammlung schliessen und zum Dessert bitten.



# Bulletin

März 2010

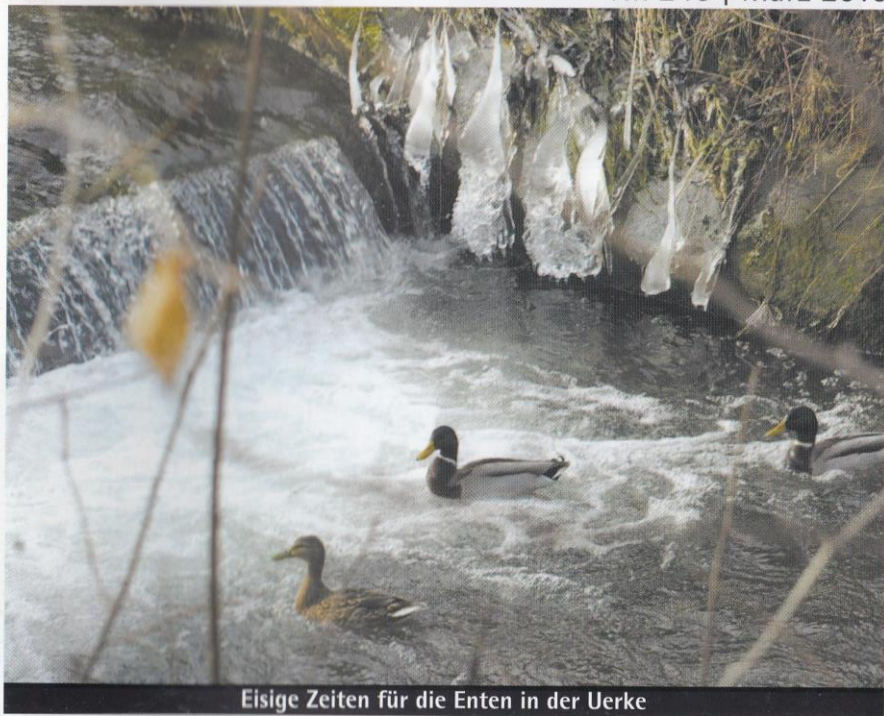
Nr. 246

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 246 | März 2010



Eisige Zeiten für die Enten in der Uerke

beiderENTFELDEN

## 7. Marathon-Training Entfelden

Als Vorbereitung auf einen erfolgreichen Frühjahrs-Marathon bieten wir am 13. März einen langen Trainingslauf durch den schönsten Teil des Aargaus an.

Der Lauf richtet sich an geübte Läufer, die für einen Marathon noch ein langes Training «brauchen». Die anspruchsvolle Strecke ist ca. 30 km lang. Wir streben ein Tempo von etwa 6 Minuten je Kilometer an. Dies ist ein Trainingslauf mit Erlebnis-Charakter und kein Wettkampf!

Am Start und Ziel werden Getränke und Verpflegung durch das Athleticum bereitgestellt. Zudem wird unterwegs ein Verpflegungsposten angeboten, bei dem im Bedarfsfall die Möglichkeit des Rücktransports besteht. Ansonsten bietet die Strecke keine Möglichkeit zum Kürzen.

Nach dem Lauf kann im Bad kostenlos geduscht werden.



- |                |   |
|----------------|---|
| Datum:         | Samstag, 13. März 2010  |
| Treffpunkt:    | 9.00 Uhr Badi Entfelden   |
| Streckenlänge: | ca. 30 km   |
| Anforderung:   | Dauerlauf, ca. 5.45 bis 6.15 Minuten pro Kilometer in hügeligem Gelände |
| Ausrüstung:    | Wettergerechte Laufbekleidung, evtl. Getränk/Riegel                     |
| Anmeldung:     | Nicht erforderlich  |
| Leitung/Infos: | Daniela + Peter Nusseck<br>daniela@nusseck.ch<br>www.nusseck.ch         |



Alle Läuferinnen und Läufer nehmen auf eigene Verantwortung und Gefahr am Lauf teil. Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unfälle und Schäden aller Art (inkl. Diebstahlschäden) ab.

## Pro Endiveld: Salonmusik mit La Jalousie



**Sonntag, 21. März 2010, 16.00 Uhr  
im Mehrzweckraum der Bezirksschule  
Oberentfelden (gelbes Gebäude)**

Vor mehr als 10 Jahren ist das Ensemble La Jalousie entstanden. Die Begeisterung für die Salonmusik hat die drei Musiker zusammengeführt.

Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Wienerwalzer, Foxtrott, unvergängliche Operettenmelodien sowie Tangos und Latinstücke aus Südamerika. Mal zart und lieblich vorgetragen, mal schwungvoll und heiter oder gar frivol, weckt diese Musik Sehnsüchte und Träume in uns. Einen ganz speziellen Anstrich verleiht den Arrangements die Besetzung mit einem Akkordeon. Lassen Sie sich von der Begeisterung und der Spielfreude der drei hervorragenden Musiker anstecken und geniessen Sie mit uns die herrlichen Klänge einer gehobenen Salonmusik.

Türöffnung: 15.30 Uhr.

|           |                              |          |
|-----------|------------------------------|----------|
| Eintritt: | Nichtmitglieder              | CHF 20.– |
|           | Mitglieder                   | CHF 15.– |
|           | Kinder bis 12 Jahre          | CHF 10.– |
|           | nicht schulpflichtige Kinder | gratis   |

süchte und Träume in uns. Einen ganz speziellen Anstrich verleiht den Arrangements die Besetzung mit einem Akkordeon.

Lassen Sie sich von der Begeisterung und der Spielfreude der drei hervorragenden Musiker anstecken und geniessen Sie mit uns die herrlichen Klänge einer gehobenen Salonmusik.

## Zum 90. Geburtstag von Frau Klara Baumann-Scherrer

Klara Baumann-Scherrer wohnt seit sieben Jahren zusammen mit ihrem Ehegatten in einer Alterswohnung im «Zopf». Beide fühlen sich hier selbstständig und sehr gut aufgehoben. Am 6. Februar konnte die geistig lebhafteste Jubilarin ihren 90. Geburtstag feiern. Zum hohen Wiegenfest gratulierten ihr seitens der Gemeindebehörde auch Frau Vizeammann Vreni Friker und Gemeinderat Markus Werder. Aufgewachsen ist die Jubilarin in Mörschwil, wo sie auch die Primarschule besuchte. Ihre Kindheit wurde überschattet, als sie, erst 11 Jahre alt, ihren Vater verlor. Tapfer wählte sie nach dem Schulabschluss den Weg ins Erwerbsleben und trat ihre erste Stelle in der Konservenfabrik in Rorschach an. Ihr Fernziel war es, ins Welschland zu gehen und Französisch zu lernen. So fand sie in der Nähe von Lausanne eine Stelle in einer Pension. Doch mit 21 Jahren zog es die junge Frau nach Genf. 1945 lernte sie den Oberentfelder Urs Baumann und

künftigen Ehegatten kennen. Zusammen zogen sie 1947 nach Oberentfelden, wo Baumann in den elterlichen Betrieb, der Korkzapfenfabrik («Zapfi»), einstieg. 1957 musste Baumann die «Zapfi» übernehmen, und seine Gattin, inzwischen Mutter von zwei Töchtern geworden, musste sich in den administrativen Bereich des Unternehmens einarbeiten. Eine Bereicherung waren die gemeinsamen Geschäftsreisen nach Portugal, wo der Kork für die Produktion eingekauft wurde. Die Jubilarin und ihr Gatte dürfen auf ein interessantes Leben zurückblicken. Die Bulletin-Redaktion schliesst sich den vielen guten Wünschen an.



Y.B.

## Zum 90. Geburtstag von Frau Rosa Haberstick-Leuppi

Im Alterszentrum «Zopf» Oberentfelden konnte Rosa Haberstick-Leuppi, bei geistiger Frische und im Kreise ihrer Familie, ihr 90. Wiegenfest feiern. Auch Gemeindeammann Ruedi Berger und Gemeinderat Markus Werder gratulierten der Jubilarin mit einem Blumenbouquet. Rosa Haberstick wohnt zusammen mit ihrem Ehegatten seit 1944 in Oberentfelden. Der Ehe entsprangen zwei Töchter und ein Sohn. Rosa und Albert Haberstick bewohnten ein Einfamilienhaus am Pappelweg. Kurz vor Weihnachten erlitt die Jubilarin einen Oberschenkelhalsbruch, was einen Umzug in den «Zopf» notwendig machte, auch ihr Gatte lebt seit einiger Zeit hier. Auf die Frage hin, was sie denn noch jung und vital erscheinen lasse, meinte sie spontan: «Das war sicher die Gartenarbeit,

wir waren, was Salat, Gemüse, Obst und Beeren anbetrifft, quasi Selbstversorger. In den letzten Jahren hat mich eine meiner Töchter beim Ernten unterstützt, «eingekocht» habe ich aber immer noch selbst,» erklärte die mehrfache Grossmutter und Urgrossmutter stolz. Rosa Haberstick ist zufrieden, sie fühlt sich sehr wohl im «Zopf», sie liebt die Gesellschaft, ist aber auch gerne für sich, liest viel und löst noch immer mit Leidenschaft Kreuzworträtsel. Auch das Bulletin gratuliert der Jubilarin ganz herzlich.



Y.B.

## Neuer Präsident der Entfelder Sänger

An der GV der Entfelder Sänger nahmen 33 aktive Sänger teil. Nach Kenntnisnahme des letzten Jahresberichtes des amtierenden Präsidenten genehmigte der Chor einstimmig die Jahresrechnung, den Revisorenbericht und die Décharge an den Vorstand. Bei gleichem Mitgliederbeitrag und Dirigentenhonorar legte der Kassier Franz Gerber ein ausgeglichenes Budget für 2010 vor, welchem zugestimmt wurde. Unter dem Traktandum Wahlen mussten 2 Rücktritte ersetzt werden: Anstelle des langjährigen Präsidenten Walter Gaetzi wurde Paul Neuweiler als Nachfolger gewählt und Walter Mosimann trat die Nachfolge von Franz Geiser als Archivar an. Die bisherigen Mitglieder Rene Bolli, Franz Gerber, Edi Matter und Bruno Treier wurden wiedergewählt, ebenso Dirigent Jonas Herzog und Vizedirigent Samuel Käser. Bei den Revisoren trat anstelle von Samuel Käser Hans Nuttli als Nachfolger an, zusammen mit Otto Bolliger. Als Fahn-

rich erfolgte die Wahl von Chlaus Spichtig unter Verdankung der Übergangsregelung mit Kurt Fuhrer. René Bolli als Vizepräsident würdigte anschliessend die langjahrigkeit Tätigkeit des Präsidenten und der Chor ernannte Walter Gaetzi zum Ehrenpräsidenten. Letzterer bedankte sich für die Laudatio und das Geschenk und belohnte auch die Verdienste des abtretenden Franz Geiser als Archivar und Vereinswirt mit einem Geschenk. Edi Matter und Ueli Müller wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, und beim Probenbesuch lag Fred Wasser auf Rang 1 vor Otto Bolliger und Erwin Lehner. Das Jahresprogramm wurde genehmigt: Am 2. Mai 2010 findet im BZU wieder ein Kaffeehauskonzert statt und das Herbstkonzert mit dem Männerchor Oberrieden ist für den 7. November in Oberrieden und für den 14. November 2010 in der katholischen Kirche Entfelden geplant. Nach der GV klang der Abend im gemütlichen Zusammensein aus.

## Oberentfelder Kerzenziehen mit 4900 Franken Reingewinn

Im «Untergeschoss» des Kindergartens Brunnmatt fand einmal mehr vom 23. November bis 6. Dezember 2009 das inzwischen traditionelle Kerzenziehen statt.

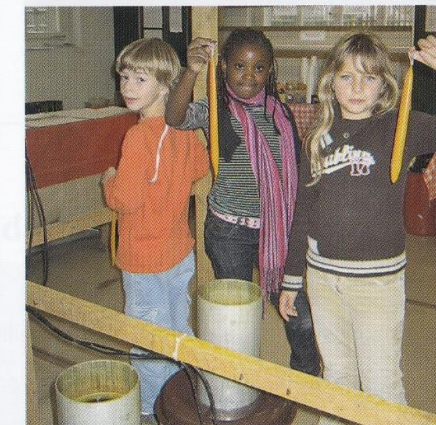
Am Abschlussessen der HelferInnen, und dies ist die beachtliche Zahl von 48 Mitwirkenden, konnte der Kassier, Otto Schmid, wiederum ein erfreuliches Ergebnis verkünden. Viele Schulklassen haben ihren Beitrag zum Gelingen des Kerzenziehens geleistet, welches sicher auch der organisierenden LehrerInnen zu verdanken ist.

Wie schon letztes Jahr beschlossen, wurde die Stiftung Theodora «Clowns für unsere Kinder im Spital» (s. Internet) beschenkt. Der anwesende Vertreter dieser Stiftung, Herr Trachsel, welcher eine kurze Information über die Tätigkeiten abgab, konnte einen Check von Fr. 4900.– in Empfang nehmen. Die Gruppe für Oekumene und Entwicklung, die hinter diesem Kerzenziehen steht, bedankte sich bei allen HelferInnen. Dies gilt auch für die Organisation des Abschlussabends u.a. mit schön dekorierten Tischen im Untergeschoss der kath. Kirche. Hier noch einige Zahlen rund um's Kerzenziehen:

- ohne Vorbereitungsarbeiten waren die 48 HelferInnen ca. 340 Stunden im Einsatz.
- 11 Säcke Bienenwachs à 25 kg wurden zu Kerzen gezogen, dazu wurden einige 10 m Dochten verwendet.

Auch dieses Jahr wird dieser Anlass wieder durchgeführt.

Anmeldungen für die Mithilfe werden gerne von Claudia Kummer, Tel. 062 723 35 52 oder Mail [claudia.kummer@tele2.ch](mailto:claudia.kummer@tele2.ch) entgegengenommen.



## Oberentfelden: Kontrolle in der neuen Zone Tempo 30

Seit einigen Monaten gilt auch im nordwestlichen Teil von Oberentfelden Tempo 30. Am 11. Februar 2010 führte die Stadtpolizei Aarau über die Mittagszeit an der Holzstrasse eine Kontrolle durch. Von den während einer Stunde gemessenen 80 Fahrzeugen waren 24 oder 30 % zu schnell unterwegs. Für die Überschreitung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit bis zu 5 km/h müssen 13 Fahrzeuglenker eine Busse von 40 Franken bezahlen. In zehn Fällen beträgt die Ordnungsbusse 120 Franken (6–10 km/h zu schnell). Ein Automobilist oder eine

Automobilistin wird mit 250 Franken zur Kasse gebeten. Die ubertretungsquote muss und wird aufgrund der in andern Zonen Tempo 30 gemachten Erfahrungen noch kleiner werden. Erfreulich ist, dass keine Geschwindigkeitsexzesse zu verzeichnen waren. Während die höchste gemessene Geschwindigkeit von 47 km/h jetzt als «Ausreisser» zu bezeichnen ist, war dies an der Holzstrasse noch vor wenigen Monaten unterhalb der stafbaren Limite. Anwohner, Fussgänger und Radfahrer profitieren von einer spürbaren Beruhigung.

## 61 Jugendliche kämpften mit Racket und Shuttle um Ehre und Medaillen

Das 4. Entfelder Badminton-Schulturnier vom 23. Januar 2010 in der Dreifachhalle Oberentfelden war wieder ein Erlebnis für alle Teilnehmenden der Schule Entfelden. Schülerinnen und Schüler ab der 4. Primar bis 4. Oberstufe spielten in 3 Altersgruppen Einzel und Doppel. Gespielt wurde in Grup-

pen oder nach System Schoch, je nach Anzahl Spieler. Letzteres lässt Sieger gegen Sieger, Verlierer gegen Verlierer spielen und führt zu ausgeglichenen Partien mit Spielspass für alle. Bei genügend Teilnehmenden pro Disziplin spielen Mädchen und Knaben getrennt.



An der Siegerehrung wurden folgende Medaillengewinner gekürt:

### Kategorie A (4./5. Primar)

Einzel: 1. Colombo Livio  
2. Zürcher Svenja  
3. Thürig Alina

Doppel: 1. Colombo Livio/Zürcher Svenja  
2. Lüscher Marcel/Tomasi Luca  
3. Boner David/Anton Jan

### Kategorie B (1./2. Oberstufe)

Dameneinzel: 1. Meier Saskia  
2. Rohner Andrea  
3. Urech Sandra

Herreneinzel: 1. Widmer Roger  
2. Koch Mauro  
3. Widmer Adrian

Doppel: 1. Meier Joy/Meier Saskia  
2. Sevimli Rumeyza/Zürcher Lara  
3. Hugentobler Adrienne/Rohner Andrea

Doppel: 1. Lüthi Christian/Widmer Roger  
2. Suter Nils/Widmer Adrian  
3. Koch Mauro/Ferrara Fabio

### Kategorie C (3./4. Oberstufe)

Einzel: 1. Grand Nadine  
2. Waldis Robin  
3. Gloor Beda

Doppel: 1. Grand Nadine/Steger Amanda  
2. Gloor Beda/Heuri Lukas  
3. Rhis Kevin/Vogel Nicolas

Die Spiele fanden zwischen 9 Uhr und 15 Uhr statt. Damit alle dazwischen nicht verhungerten, führte eine bewährte Crew das Turnierbeizli. Es gab zum Selbstkostenpreis kalte und warme Snacks, Desserts und Getränke.

Die drei Kategorien waren unterschiedlich stark vertreten. Gruppe B (1. und 2. Oberstufe) stellte mit 42 Teilnehmern zwei Drittel aller Anwesenden. Die Gruppe C (3. und 4. OS) war mit 6 Personen am untersten Limit. Die Partien waren oft hart umkämpft, aber es wurde fair und ohne laute Worte gespielt. Der Spielplan umfasste 3 bis 6 Matches pro Disziplin. Wer Einzel und Doppel spielte, kam

so auf bis 9 Spiele. Das brachte die einen oder anderen arg ins Schwitzen.

Die Ergebnisse zeigten zum Teil Erstaunliches, aber oft war bis zum Schluss nicht klar, wer nun der bessere Taktiker war! Spannung pur! Nur im Einzel der Kategorie C, es spielten fünf Knaben und ein Mädchen, waren die Knaben offenbar von Anfang an chancenlos. Nadine Grand fegte sie alle vom Platz.

Die Organisatoren danken allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und Kampfgeist und hoffen auf ein Wiedersehen am nächsten Turnier, das voraussichtlich am Samstag, 22. Januar 2011 stattfindet.

## Oberentfelden: Abschied aus Behörden und Kommissionen



Ende 2009 sind in Oberentfelden 25 Personen aus Behörden und Kommissionen zurückgetreten. Sie wurden vom Gemeinderat zu einem Abschlusshöck ins Bistro Oase, dem öffentlichen Restaurant im Behindertenwohnheim an der Alten Luzernstrasse, eingeladen.

Doyen unter den Gästen war Heinz Bugmann, der 32 Jahre ehrenamtlich im Stiftungsrat des Alterszentrums im Zopf mitgearbeitet hatte. Vollzählig anwesend war die

Oberentfelder Feuerwehrkommission, die im Zuge der Zusammenlegung der Feuerwehren von Muhen, Oberentfelden und Unterentfelden aufgelöst wurde.

Gemeindeammann Ruedi Berger dankte allen für ihren Einsatz für die Öffentlichkeit. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Engagement für die Gemeinde den Demissionierenden nicht nur Arbeit und Verantwortung, sondern auch viel neues Wissen und gute Kontakte gebracht hat.



## Das Landrecht war früher völlig anders geregelt als heute - zwei aktenkundige «Fälle» aus Oberentfelden

Heute hat jeder Schweizer ein dreigliedriges Bürgerrecht. Er ist Schweizer Bürger, Bürger in seinem Kanton und Bürger in einer Gemeinde.

Vor Zeiten war das Bürgerrecht bloss zweigliedrig; denn ein schweizerisches Recht in der locker gefügten Eidgenossenschaft gab es noch nicht. In unserer Gegend war jeder Bewohner Bürger des bernischen Staates und Bürger in seinem Dorf, beispielsweise in Oberentfelden. Das übergeordnete staatliche Recht nannte man Landrecht. Häufig sprach man auch von «Mannrecht». Das hing vermutlich damit zusammen, dass das Land- oder Mannrecht auch Pflichten umfasste, vor allem die Pflicht eines Mannes, militärischen Aufgeboten Folge zu leisten und «seinen Mann zu stellen». Wer ausgewandert und das bernische Staatsgebiet auf die Dauer verliess, konnte sein Landrecht «wegziehen»,

das heisst, seine bisherigen Rechte und Pflichten aufgeben. Der Wegzug von Landrecht und Vermögen war miteinander verknüpft. Sein ganzes Geld durfte nämlich nur wegnehmen, wer gleichzeitig auf sein Landrecht verzichtete. Das war eine Vorsichtsmassnahme der bernischen Behörden.

Kehrte ein Ausgewanderter verarmt wieder zurück, war eine Reserve vorhanden, und der Heimkehrer fiel nicht der Armenpflege zur Last. In der Regel holten die betreffenden Leute ihr Geld persönlich ab, auch wenn sie eine lange Reise in Kauf nehmen mussten.

### Interessante Rückkehrmöglichkeit mit Hindernissen

Aus Oberentfelden ist auch ein Fall mit einer interessanten Rückkehrmöglichkeit überliefert. Einem Auswanderer namens Peter Roland wurde 1729 zugestanden: «Wann er

heüt oder morn so viel guht oder gält heimbringen könne, als er jetzunder wegtrage, solle ihm alsdann sein Burgerrecht wieder gegäben werden.»

Der Fall zeigt, dass einzelne Auswanderer nur zögernd auf ihre angestammten Rechte verzichteten. Es gab welche, die noch über Jahrzehnte, ja lebenslänglich am alten Bürgerrecht festhielten und deswegen Geld ungenutzt «zu Hause» liegen liessen. Da spielten sicher nostalgische Gefühle mit, das Widerstreben, die Verbindung zur Gegend endgültig abzubrechen, wo man aufgewachsen war und wo liebe Verwandte lebten. Man tat es aber auch aus praktischen Überlegungen nicht gern, wollte sich die Möglichkeit einer Rückkehr in die alte Heimat für alle Fälle offen halten. Sicher wirkte auch die Scheu vor Umtrieben mit, wenn sie nicht unbedingt nötig waren. Die Mehrzahl der Auswanderer integrierte sich verhältnismässig rasch ganz in der neuen Heimat und verzichtete nach wenigen Jahren auf das alte Recht. Es war nicht ganz unmöglich, neben dem neuen Bürgerrecht das alte beizubehalten; doch kam das sehr selten vor.

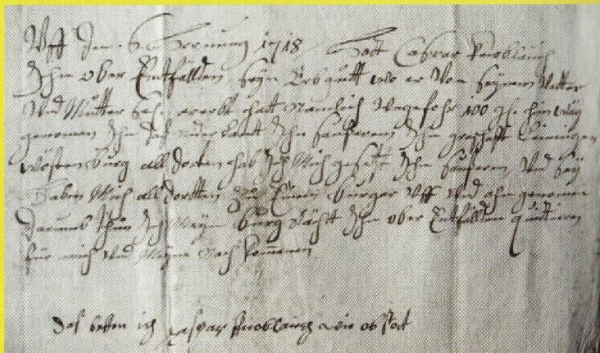
Ein Wort auch zu den auswandernden Frauen. Waren sie als Mütter in eine Familie eingebunden, hatten sie weiter nichts zu unternehmen. Die Rechte des Familienvaters galten auch für sie und die Kinder, und von einem Bürgerrechtsverzicht war in Normalfall auch die ganze Familie betroffen. Selbständig handeln mussten hingegen ledige und verwitwete Frauen. Auch sie konnten natürlich Geld wegziehen und Rechte aufgeben. Es scheint allerdings, dass kein besonderes Verfahren vor bernischen Behörden nötig war, wenn eine junge Frau in der Fremde heiratete und dadurch die dortigen Rechte und Pflichten erwarb. Ihr bernisches Landrecht dürfte dann automatisch erlo-

schen sein. Anders war es bei einer Witfrau, deren Mann die bernischen Rechte noch besessen hatte. Wollte sie nach dem Tod des Ehemannes auf diese Rechte verzichten, zum Beispiel wegen eines Geldbezuges, hatte sie sich genau wie ein Mann persönlich an die bernischen Behörden zu wenden. Dabei besagte eine besondere Bestimmung, dass Witfrauen im Gegensatz zu den Männern nur für sich selber, nicht aber für ihre minderjährigen Kinder auf das bernische Landrecht verzichten durften. Diese mussten, wenn sie erwachsen waren, selber entscheiden.

### Ortsbürgerrecht auf dem Haus

Bemerkt werden muss zum Schluss, dass vor 1676 im Bernbiet andere Verhältnisse geherrscht hatten als die von uns geschilderten. Damals hatte das Ortsbürgerrecht auf dem Besitz eines Hauses im Dorf beruht. Wer wegzog und sich anderswo niederliess, war am alten Ort zum vorneherein nicht mehr Bürger. Keine Änderung hingegen erfuhr 1676 das bernische Landrecht. Dieses hatte zuvor genau die gleiche Rolle gespielt wie danach.

### Bürgerrechtsverzicht von Caspar Knoblauch aus Oberentfelden von 1718



Der Text des abgebildeten Dokumentes lautet:

«Uff den 6. Hornung 1718 hatt Caspar Knoblauch ihn OberEndtfällden seyn Erbgutt, wo er von seyнем Vatter und Mutter sel. ererbt hatt, nemlich ungefohr 100 gl. (Gulden), hinweg genommen in das Niederlandt ihn SauBeren (Sausenheim in der linksrheinischen Pfalz) in grafschaft Leiningen-Westerburg. All dorten hab ich mich gesetzt ihn SauBeren und sey (sie) haben mich all dorten zu einem Burger uff und ahn genommen. Darum thue ich meyn BurgRächt ihn OberEndtfällden quiten für mich und meyne Nachkommen.»

Unter den Text schrieb Knoblauch eigenhändig: «Das beken ich Caspar Knoblauch wie obstat (wie es oben geschrieben steht).»

**SSR Schulscheiß und**  
 Rath der Stadt Bern, thund kund  
 hiemit; Demnach der Ehrbare Paul Florenz  
 Müllers, ein d. dem Ansehen nach, Unser Unterthan, aus  
 der Kirchdrei, fulfo. leben, Uns in Unterthänigkeit  
 fürtragen lassen, was massen er anderer ausserey Dethen,  
 da er seine bessere Gelegenheit und Glück angetroffen zu  
 haben verneyme, sich nieder zu lassen, und hiemit sein und  
 der Seinigen Heimath: und Land: Recht wegzuziehen be-  
 dacht: Ihme aber hierzu Oberfürlicher Zeugnuß: Schein  
 seines Herkommens, und daß er eines freyen Stands und  
 ehelichen Namens seye, nothwendig und erforderlich seyn  
 wolle, um denselben Uns gehorffentlich ersuchende; Daß  
 Wir darauf dessen alleßen zur Zeugnuß, und daß er freyen  
 Stands seye, ihm hiemit seines Ungehrens gewähren-  
 de, und seiner Unterthänigkeit und anhangenden Land-  
 Rechtens erlassende, ihm gegenwärtigen Schein verfertigen  
 und ertheilen lassen, mit Unser Stadt Secret. Insigel  
 ndlich verwahrt, und geben den 27. Febr. 1718.

**19. + 20. März 2010: Zeichnungs- und Werkausstellung Untereentfelden**

Ausstellung von Zeichnungen und Werkarbeiten der Schülerinnen und Schüler. Öffnungszeiten: Freitag 16.00–19.00 sowie Samstag 9.00–12.00 Uhr in der Turnhalle Bächliweg.

**27. März 2010: Schülerkonzert im Landenhof**

Schülerkonzert von 10.00–11.00 Uhr im Landenhof. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**30. März 2010: Konzert Klasse Patrick Enz**

Zur Aufführung Gitarre sind Sie freundlich eingeladen. Sie findet im Mehrzweckraum der Bezirksschule statt. Beginn: 18.00 Uhr.

**Ausblick:**

**12. – 25. April 2010: Frühlingsferien**

**19. – 23. April 2010: Spezialwochen**

**26. April 2010: Interne Weiterbildung ganze Schule**

**Schulhausfest 2010 – «Be a Rockstar»**

Am Mittwoch, dem 27. Januar 2010, fand im Oberstufenschulhaus das Schulhausfest 2010 statt. Das Motto war: «Be a Rockstar». Die dritten Klassen waren verantwortlich für



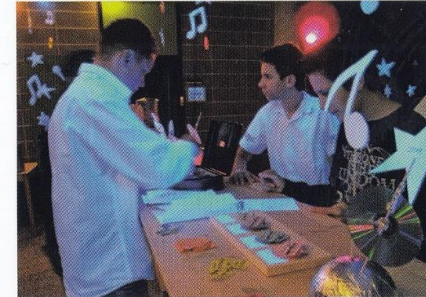
Rockstar Fabienne Räber



Rockstars Jenny und Lea

die Vorbereitungen des Schulhausfestes. Die schönen Dekorationen im Schulhaus waren das Ergebnis vieler Arbeitsstunden. An der Wand und von der Decke hingen Gitarren, Noten, CDs und Mikrophone, welche von ultraviolettem Licht beleuchtet wurden. Auf dem Weg ins Restaurant liefen über einen Beamer Musikvideos passend zum Thema des Abends. Einige Schülerinnen und Schüler waren sogar mottogerecht gekleidet. Natürlich darf eine Disco an einem solchen Abend nicht fehlen. In dieser konnte man aber nicht nur zu toller Musik tanzen: Ein cooles Highlight waren diejenigen Schülerinnen, welche mutig als Rockstar ihre Gesangskünste unter Beweis stellten. Im Voraus wurden diese gecastet und hatten dann zwei Auftritte, welche das Publikum begeisterten.

Während viele tanzten und im Obergeschoss bei verschiedenen Spielen ihren Spass hatten, arbeitete das Bar- und Küchenteam, um den Besuchern eine leckere Zwischenverpflegung zu bieten. Pizzas, Hot Dogs und



Barbetrieb

diverse kühle Getränke waren im Angebot. Der Abend war für die ersten und zweiten Klassen der Oberstufe bereits um 23 Uhr und für die anderen um 24 Uhr fertig. Die 3. Klassen waren dann bereits wieder mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Es war ein Fest, welches mit viel Arbeit verbunden war, aber es war erneut ein Highlight und sicherlich auch eine Abwechslung nach einem so langen Semester.

Schülerinnen und Schüler der 3. Sek. b

**Ski- und Snowboardlager Schule Entfelden in Lenk**

Für das Ski- und Snowboardlager der Schule Entfelden (Sek. / Real / KK) in Lenk haben sich die Leiter/innen neu eingekleidet.

Das Logo der Schule durfte dabei nicht fehlen. Ansonsten verweisen wir auf den AZ-Bericht vom Freitag, 5. Februar 2010.



Matthias Roethlisberger



## Die Theatergruppe «Chrüsimüsi» sorgt für unbeschwertem Theaterspass

Jeda, der Schneemann, will unbedingt den Sommer erleben. Mit Eistee und kühlen Lüftchen gelingt ihm das auch ein Stück weit – bis er vor die Frage gestellt wird, ob er ein Ei ausbrüten soll, um festzustellen, was darin ist, auch wenn er dabei riskiert zu schmelzen? Die Theatergruppe «Chrüsimüsi» der Stiftung für Behinderte «Orte zum Leben» führte das Stück in der Turnhalle Dorf, Oberentfelden, auf.

Obwohl bereits für Kinder ab fünf Jahren geeignet, handelt es sich bei «Jeda, der Schneemann» um ein Stück mit Tiefgang, zumal Menschen dahinter stehen, die im täglichen Leben nicht unbedingt die Sonnenseite erleben. Die Haupt- und einzige Sprechrolle spielt Tamara Sennrich. Sie wird einerseits durch die beiden Musiker Philipp Reusse und Beat Zahner unterstützt. Esterina Bellisario und Sonja Ortis stellen die Träume des Schneemanns auf raffinierte Art dar, sie werden darin unterstützt durch den Praktikanten Elia Di Grassi. Ursula Böhm und Theresia Dalla Via haben mit der Theatergruppe das Stück eingeübt, das Mark Wetter und Paul Steinmann geschaffen haben.

### «Wenn alle Freunde bereits gegangen sind»

Jeda, der Schneemann, will unbedingt den Sommer erleben. Mit Hilfe von Eistee und einem kühlen Lüftchen gelingt ihm dies auch recht lange. Dabei sieht er alle seine Freunde dahinschmelzen, das Gürckchen, den Peperoni, und – was Jeda besonders schmerzte – seine Freundin, das Auber-ginchen. Sie alle schauen nun vom Himmel

herab zu und warten in einer Wolke auf den nächsten Winter, wenn sie wieder auf die Erde schneien dürfen, wo die Kinder neue Schneemänner formen werden.

### Die Entscheidung

Jeda bekommt eine Fischerrute geschenkt und holt damit alles Mögliche aus dem Meer, darunter ein grosses Ei. In ihren Träumen sieht Jeda nicht nur, was darin verborgen sein könnte, sondern auch, wie er damit umgehen müsste – nämlich ausbrüten. Aber das bedeutet Wärme, und bei Wärme würde er dahinschmelzen...

Nun denn: Jeda, der Schneemann, fällt die richtige Entscheidung. Er wird oben im Himmel alle seine Freunde wieder treffen und mit ihnen zusammen dafür sorgen, dass im nächsten Winter wiederum tolle Schneemänner entstehen können. st.



*Die Entscheidung war schwer: Jeda, der Schneemann, wundervoll gespielt von Tamara Sennrich, entschied sich richtig. Im Hintergrund warten «die Träume» auf ihre Einsätze. (Bild: st.)*

# Bulletin

April 2010

Nr. 247

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 247 | April 2010

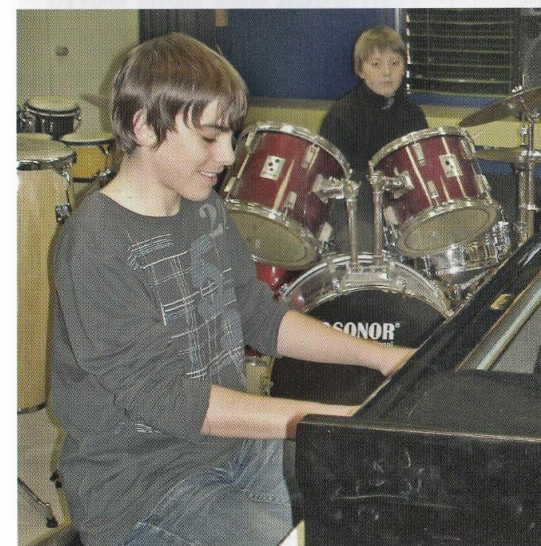
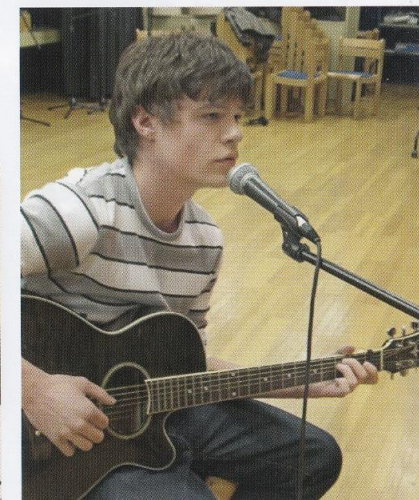


Seniorentheater Oberentfelden

beiderENTFELDEN

## Brillantes Schülerkonzert der Musikschule Entfelden

in der Aula des Oberstufenschulhauses



Mit grossem Enthusiasmus aller Beteiligten lancierte die Musikschule Entfelden ihr neu eingeführtes drittes Jahreskonzert. Eingeschoben zwischen Adventskonzert im Dezember und Frühlingskonzert im Mai hat das zusätzliche Konzert im März seine Feuerprobe bravourös bestanden. Die heissen Rhythmen liessen alle Anwesenden die Winterkälte völlig vergessen. Auf hohem Niveau haben die jungen Musikerinnen und Musiker ihre Tasten, Saiten und Flöten erklingen lassen, ja sogar gesungen wurde – sehr zur Begeisterung des Publikums. Virtuosität hat sich mit Leidenschaft gepaart und so sehr für Stimmung gesorgt, dass sogar eine Zugabe erklatscht und gespielt wurde.

Möge dieses neue Konzert nicht ein Geheimtipp bleiben und so viel Aufmerksamkeit und Publikum bekommen, wie es die darin Teilnehmenden verdient haben! US



Das Entfelder Model  
**Corinne Müller**  
 als Mercedes-Girl  
 am Genfer Autosalon

## Oberentfelden kann Schulden weiter abbauen

Entgegen aller Erwartungen schliesst die Rechnung 2009 der Einwohnergemeinde Oberentfelden mit einem Ertragsüberschuss von 3'624'351.76 Franken ab. Dank diesem Überschuss war es möglich, die notwendige und vom Kanton verlangte Abwertung des gemeindeeigenen Gasthofs Engel vorzunehmen. Der durch eine externe Schätzung ermittelte Verkehrswert liegt erheblich unter dem Bilanzwert. Es wurde deshalb eine Buchwertkorrektur von rund 1'970'000 Franken vorgenommen. Der nach dieser Abschreibung verbleibende Überschuss von 1'653'504.76 Franken wurde für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Anlässlich der Budgetierung 2009 war ein derart gutes Ergebnis nicht absehbar. Um ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, wurden etliche Ausgaben auf später verschoben oder gänzlich gestrichen. Das vorzeitige Inkrafttreten des dritten Pakets der Steuergesetzrevision liess eine Einbusse bei den Einkommens- und Vermögenssteuern vermuten. Zudem wurde wegen der Wirtschaftskrise ein tieferer Aktiensteuerertrag prognostiziert. Glücklicherweise haben sich beide Annahmen noch nicht bewahrheitet. Dank diesen Steuererträgen, dem tieferen Nettoaufwand im Bereich der Sozialhilfe und der Allgemeinen Fürsorge sowie den wesentlich geringeren vorgeschriebenen Abschreibungen resultiert das sehr gute Rechnungsergebnis. Die höheren Kosten für die Spitex und der Mehraufwand im Bildungswesen (inkl. Berufsbildung) konnten ebenfalls dank der hohen Steuereinnahmen aufgefangen werden. Zu Lasten der Investitionsrech-

nung der Einwohnergemeinde wurden 367'310 Franken hauptsächlich für Strassenbauten und Strassenerhaltung ausgegeben. Die Investitionen der Schule Entfelden belasteten das Gemeindebudget mit rund 77'000 Franken. Dank dem guten Abschluss der Laufenden Rechnung konnten alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf über 1,8 Millionen Franken. Um diesen Betrag hat sich die Nettoschuld der Gemeinde Oberentfelden auf 380'000 Franken reduziert. Ebenfalls konnten die langfristigen Schulden durch Amortisationszahlungen abgebaut werden. Die langfristigen Darlehen belaufen sich auf 26,4 Millionen Franken. Die Eigenwirtschaftsbetriebe schliessen wie folgt ab:

|                         | Ertrags-<br>überschuss | Aufwand-<br>überschuss |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| Wasserversorgung        | 645'462.20             |                        |
| Abwasserbeseitigung     | 256'382.00             |                        |
| Elektrizitätsversorgung | 476'961.35             |                        |
| Holzschneitzelheizung   |                        | 100'142.00             |

Im Bereich der Wasserversorgung resultiert eine Nettoinvestitionszunahme von 714'354 Franken. Zu deren Finanzierung mussten rund 69'000 Franken den Reserven entnommen werden. Dank den geringen Investitionsausgaben der Abwasserbeseitigung von 53'544 Franken und den sehr hohen Investitionseinnahmen von 623'553 Franken hat sich das Guthaben der Abwasserbeseitigung um 826'391 Franken auf über 3,4 Millionen Franken erhöht. Mit diesen Rückstellungen sind

die Investitionen der kommenden Jahre zu finanzieren. Die Elektrizitätsversorgung hat im Jahr 2009 netto 968'963 Franken investiert. Davon musste rund die Hälfte durch die Reserven finanziert werden.

RF

|                               | Budget     | Rechnung   | Mehrertrag |
|-------------------------------|------------|------------|------------|
| Einkommens-/Vermögenssteuern  | 14'580'000 | 15'186'803 | 606'803    |
| Aktiensteuern                 | 1'600'000  | 2'800'465  | 1'200'465  |
| Quellensteuern                | 250'000    | 534'878    | 284'878    |
| Nachsteuern                   | 10'000     | 122'067    | 112'067    |
| Grundstückgewinnsteuern       | 120'000    | 346'430    | 226'430    |
| Erbschafts-/Schenkungssteuern | 15'000     | 238'557    | 223'557    |
| Total                         | 16'575'000 | 19'229'200 | 2'654'200  |

## Kath. Kirchenchor St. Martin, sucht neue Mitglieder

38. Vereinsversammlung im Rest. Angels Share, Oberentfelden

«Es sind Harmonien und Kontraste in den Farben verborgen, die ganz von selbst zusammenwirken», mit diesen Worten von Vincent van Gogh eröffnete die Präsidentin, Beatrix Donzé, ihren Jahresbericht. 2009 war Dank dem feinen «Gspüri» unserer Dirigentin, Helene Dietrich, musikalisch wiederum ein interessantes, belebtes Jahr mit vielen Highlights, harmonischen, aber auch neuen, ungewohnten Klängen, was die Sängerinnen und Sänger stets aufs neue forderte, motivierte und bereicherte. Vielen Dank, Helene. Auch für die Dirigentin selbst war es ein spezielles, fabriges 2009 mit schönen, positiven Erfahrungen. Besonders betonte sie einerseits einige gelungene Aufführungen und andererseits die gute Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam, welches ihr viel Freiheit in der Auswahl der musikalischen Werke gibt. Ausserdem verstehe es das Seelsorgeteam ausgezeichnet, Text und Musik im Gottesdienst in einen harmonischen Einklang zu bringen. In diesem Sinne wird Helene besonders auch das gute Einvernehmen mit Toni Ming sehr vermissen. Für die Zukunft hat sich die Dirigentin einiges vorgenommen. Ein abwechslungsreiches, interessantes Programm 2010 in vielen Farbnancen wartet auf uns, und bereits sind auch schon weitere ehrgeizige Pläne vorhanden.

Auch die gesellschaftlichen Anlässe haben im vergangenen Jahr viel Farbe ins Vereinsleben gebracht. Ob eine perfekt organisierte Reise (danke Thomas Hersche) oder ein kurzfristig, ganz spontan auf die Beine gestellter Ausflug, die Stimmung war immer super, der gute Vereinsgeist klang jeweils noch lange nach, und dieses gute Gefühl sprang nicht selten auf die musikalische Ebene über. Genau so soll es auch sein!

Die Vereinsrechnung wurde durch unseren Kassier, Hanspeter Hirschel, wie immer tadellos geführt, was zwar die RevisorInnen nicht so sehr freute, da sie trotz aller Anstrengung einfach nie einen Fehler finden, was aber zu einer problemlosen Abnahme der Rechnung führte.

Dieses Jahr können Lisbeth Schneider und Elsbeth Tschannen, ein absolut tolles Jubiläum feiern: 35 Jahre Chormitgliedschaft. Beide wurden unter tosendem Applaus mit einem Blumenstraus bzw. einem Gutschein beschenkt. Als neue Mitglieder konnten Corinne Bühler und Josipa Grabher gewonnen werden. Sie erhielten zum Einstand eine fantasievolle «Medaille», schliesslich sind wir zur Zeit mitten im Olympia-Fieber! Die Absenzenliste 2009 zeigt eine erfreuliche Bilanz. Rund ein Drittel der Mitglieder kamen in die Ränge. Im ersten Rang mit nur einer Absenz sind: H. Hirschel, H. Hunkeler, G. Hux und V. Nicol. Zwei Absenzen verzeichneten M. Adler, E. Hux und M. Wurzel. Nur dreimal fehlten S. Adler und P. Merkofer. Alle erhielten ein kleines Präsent für ihren Fleiss. Bravo!

Nun freuen wir uns alle auf ein weiteres Vereinsjahr mit vielen musikalischen und gesellschaftlichen Leckerbissen, wir freuen uns auf viele neue Chormitglieder, auf tolle Aufführungen und grossartige Erlebnisse. – Aber als erstes wartete das feine Dessert...! *mf*



Von links nach rechts: Elsbeth Tschannen, Lisbeth Schneider, Corinne Bühler, Beatrix Donzé (es fehlt Josipa Grabher)

## Visitenkarte eines Bibers an der Ürke in Oberentfelden

Zur Gewinnung von landwirtschaftlich nutzbarem Land wurde die Ürke während des 2. Weltkrieges gebändigt und in ein Bett gelegt. Vor wenigen Jahren wurde das eintönig fliessende Gewässer zu Gunsten einer vielfältigeren Natur aus seinem Steinbett befreit.

Diese Renaturierung ist offenbar so gut geglückt, dass sich seit einiger Zeit sogar ein (oder evtl. mehrere?) Biber bei der Ürkebrücke Tanngasse/Wallenland heimisch fühlen.

Die angeknabberten und gefällten Baumstämme sorgen bei den Spaziergängern für reichlich Gesprächsstoff. Leider ist uns noch niemand begegnet, der das nachtaktive Nagetier gesehen hätte oder weiss, wo der Zuzüger seine Biberburg errichtet hat.

*E. Belser, Oberentfelden*



## Alte Ansichtskarten mit Liedtext und Männerchor aus Ober- und Unterentfelden entdeckt

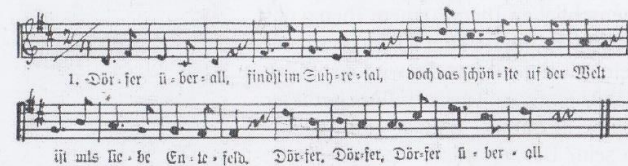
Ein aufmerksamer Leser und Sammler alter Ansichtskarten hat uns kürzlich zwei interessante Ansichtskarten aus Ober- und Unterentfelden zukommen lassen. Solche Ansichtskarten waren früher hauptsächlich von den Städten produziert worden. Solche von Landgemeinden waren eher selten. Umso erstaunlicher ist der Fundus, welcher aber Gründe hatte. So wurde der Liedtext «S' Entefeld im Fröscheland» als Werbung für das 12. Suhren- und Wynentaler Gesangsfest vom 13. Juni 1909 in Oberentfelden hergestellt. Sie beinhaltet fünf Strophen dieses Liedes, das wohl heute kaum mehr

jemand kennt. Gedruckt hat sie die Oberentfelder Druckerei Brändle (heute Druckerei Suter). Die zweite Karte, welche Leute des Männerchors Unterentfelden an einem Fest zeigt, war nicht speziell beschriftet. Es ist gut möglich, dass sie vom selben Gesangsfest stammt. Wie dem auch sei – jedenfalls sind solch alte Ansichtskarten allemal wertvolle Erinnerungsstücke. Die Qualität ist dabei meistens sehr gut, da jeweils Fotografen beigezogen wurden. Auch bei den beiden Entfelder Karten stimmt die Qualität, ob schon die Karten altershalber doch etwas gelitten haben.

M. Schenk



### 's Entefeld (im Fröscheland)



2. Strohe lang und breit sind dur's Dorf agleit. Izbahne hend mer au, Do cha ritte Ma und Frau. Strohe, Strohe, Strohe lang und breit
3. Wenn i früh ufstoh und is Freie got, woni Sinn und Auge ha, Lacht mi alles fründli a. Wenn i, wenn i, wenn i früh ufstoh.
4. Alles judzt und springt, los wie's Vögeli fängt. Sommervögel jung und froh Ziehnd de blaue Blame na. Alles, alles, alles judzt und springt
5. Eufers Entefeld, Ioni um teis Geld Lueg und juch du überall Findst teis Dörfü so im Tal. Eufers, eufers, eufers Entefeld.

Gruss aus Oberentfelden!



## Die Entfelder Theater-Senioren sind erfolgreich in die Saison 2010 gestartet

«Bsuech us Amerika» heisst das Lustspiel von Arthur Brenner, welches von Josef Gillmann-Mahler überarbeitet wurde. Unter der bewährten Regie von Pierrette Stegmüller profilierten sich die Theater-Senioren bereits anlässlich des Altersnachmittags im Martinssaal der katholischen Kirche Entfelden. Das Stück sei für Senioren ziemlich anspruchsvoll und erfordere von jedem einzelnen Akteur höchste Konzentration, bestätigte Pierrette Stegmüller nach der Aufführung. So muss Fritz Haberstich z.B. in seiner Rolle als (pensionierter Spenglermeister, Jakob Santschi), ca. 290 Einsätze im Kopf behalten. Alle Spielerinnen und Spieler hätten bis jetzt eine Topleistung erbracht, entgegenete sie strahlend zum applaudierende Publikum. «Ich bin stolz auf Euch alle,» rief sie ihrer ganzen Crew zu.

De «Bsuech us Amerkia» widmet sich einem sehr menschlichen Thema, einem Thema das sowohl gestern, heute oder spätestens morgen, seine Gültigkeit hat. So wird das Stück von Sehnsüchten und Hoffnungen dieser Menschen bestimmt. Einmal ohne Geldsorgen sein? Dafür kommt doch der reiche und verwitwete und erst noch kinderlose Cousin aus Amerika gerade zur rechten Zeit. Oder wieder andere warten ein halbes Leben auf den richtigen Partner. Ja, da könnte man doch mit einem Partnerwahlinstitut viel Geld verdienen, und plötzlich ist für die einen das Glück zum Greifen nah. Es geht um Schein und Sein, um Ansprüche und entsprechende Enttäuschungen, um Alleinsein und Wiedersehensfreude, doch vor allem aber immer wieder um das liebe Geld, und... natürlich um das Erben.» Im «Bsuech us Amerika» jagt während spannender 90 Minuten eine Situationskomik die andere.

Das Publikum kommt voll auf seine Kosten – es darf gelacht werden. So zeigt das Stück beispielsweise u. a. auf, wie der reiche Cousin (John) aus Amerika mit seinem bewusst skurrilen Auftritt, den geizigen Cousin und «Gastgeber» (Jakob) in arge Konflikte führt. Mehr sei nicht verraten...

Am 26. April, 15.00 Uhr findet eine weitere Aufführung im Alterszentrum «Zopf» statt. Eine öffentliche Aufführung erfolgt am 8. Mai, 17.00 Uhr in der Aula des Oberstufenschulhauses.

Weitere folgen in nächster Zeit in Suhr, Buchs und Aarau Y.B.

### Mitwirkende:

|                   |                               |                    |
|-------------------|-------------------------------|--------------------|
| Jakob Santschi    | pensionierter Spenglermeister | Fritz Haberstich   |
| Klara             | seine Frau                    | Elsi Haberstich    |
| Max Steiner       | Nachbar                       | Kurt Bolli         |
| Edith Vox         | Nachbarin                     | Vreni Monti        |
| Hans Flury (John) | Cousin von Santschi           | Jörg Veith         |
| Frau Süess        | Heiratsvermittlerin           | Magrith Haberstich |
| Frau Winter       | reiche Dame                   | Sonja Werder       |
| Frau Brugger      | Witwe                         | Anna Moser         |
| Frau Arnold       | Kundin Vermittlungsbüro       | Ilde Baumann       |
| Frau Huber        | Angestellte bei Frau Süess    | Trudy Stutz        |
| Chauffeur         |                               | Hans Ruesch        |

Bühnenbau: Fritz Haberstich, Felix Gehrig

# SENIOREN-THEATER



Nach der 25-minütigen Präsentation konnten sich die Erziehungsberechtigten an Thementischen zu Zwischenbericht, Jahreszeugnis, Beurteilungsdossiers und rechtlichen Grundlagen direkt mit ihren Fragen an das Schulleitungsteam wenden.

Die konkreten Fragen und Anliegen der Erziehungsberechtigten zeigten, dass der Austausch zwischen Eltern und Schule mit offenen Türen und direktem Kontakt geschätzt und genutzt wird. Das Schulleitungsteam bedankt sich für das grosse Interesse. Ein Informationsblatt zur Neuen Promotionsverordnung mit allem Wichtigem auf einen Blick wird allen Erziehungsberechtigten bis Ende Schuljahr abgegeben.

Die Neue Promotionsverordnung wird auf das Schuljahr 2010/2011 eingeführt. Die Ler-

nenden erhalten den ersten Zwischenbericht im Januar 2011, das Jahreszeugnis im Juni 2011. Bis dahin bereiten sich die Lehrpersonen, im Sinne einer lernenden Organisation, an schulinternen und individuellen Weiterbildungsveranstaltungen auf die neuen Instrumente und Abläufe vor.

#### Informationsunterlagen

Die Präsentationsunterlagen stehen Ihnen auf unserer Homepage unter <http://www.schule-entfelden.ch/uploads/media/> zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ag.ch/bildung](http://www.ag.ch/bildung) → Neue Promotionsverordnung

*Das Schulleitungsteam*

## PRO ENDIVELD: Comedy-Night mit Pasta del Amore

20.00 Uhr in der Aula Oberstufenschulhaus, Oberentfelden

Sie können aufatmen! Nach zahlreichen Versuchen, die Welt zu retten, übernehmen Pasta del Amore in ihrem aktuellen Programm «Etwas Über Leben» die Verantwortung für den Weltuntergang!



Irgendwer muss es ja tun.

Wo sich andere auf ein Genre beschränken, greifen Pasta del Amore wagemutig und tapfer ins Volle und definieren ihre Art von Humor neu. Da reicht eine Schublade nicht aus. Da Bruno Maurer und Christian Gysi nicht einfach stur ihr Programm herunterspulen, bleibt jede Menge Raum für Improvisation. Die Pointen sind gestrichen und die Regeln gestreichelt. Und in der Regel ist das auch noch lustig.

Geniessen Sie die letzten Minuten ihres Lebens und fliegen Sie mit Pasta del Amore in die Luft. Es erwartet sie ein schräger, liebevoller, bössartiger, fordender und auf jeden Fall spannender Theaterabend.

Türöffnung: 19.00 Uhr.

Reservationen unter [info@proendiveld.ch](mailto:info@proendiveld.ch).

## Besuchstage an der Schule Entfelden

Der Winter hielt die Schweiz auch Mitte März noch fest im Griff. Und so standen nebst den Schülerinnen und Schülern auch die Eltern frierend vor den Schulhäusern und warteten auf das erlösende Klingeln.

«Mein Mami kommt morgen!», «Mein Papi nimmt sich extra frei!», tönte es freudig und erwartungsvoll von den Kindern. «Ich möchte einmal sehen, wie sich mein Kind im Klassenverband und im Unterricht verhält», erklärte eine Mutter. Eine andere interessierte sich vor allem für den Ablauf einer Realienstunde, eine dritte «musste» unbedingt kommen, ihr Sohn habe sich das gewünscht.

So unterschiedlich die Gründe für einen Schulbesuch auch waren, vom 10. bis 12. März 2010 füllten sich die Schulhäuser um einige Personen mehr als gewohnt. Je nachdem waren die Klassen lebhafter oder stiller als sonst, ruhige Schüler meldeten sich ununterbrochen, sobald ihre Eltern im Hintergrund sass, während andere verstummten. Während der grossen Pausen betrieb die Kleinklasse Oberstufe ein Café, das sich regen Zuspruchs erfreute. Die Konsumationen waren gratis, wer wollte, konnte einen Obolus entrichten. Die Erwartungen der Betreiber waren bereits am Freitagmorgen mehr



als erfüllt worden. «Das gibt einen schönen Zustupf in die Klassenkasse», freuten sie sich, während sie freundlich Kaffeetassen bereitstellten und auf die Gipfeli aufmerksam machten, die ebenfalls zur freien Bedienung auf der Theke standen.

Auch wenn die Schultüren der Schule das ganze Jahr über für interessierte Besucherinnen und Besucher offen stehen, wurden die Besuchstage der Schulen Entfelden auch dieses Jahr wieder rege genutzt.

*Lotti Heuberger,  
Lehrperson Mittelstufe Oberentfelden*



## Infoabend des Vereins Tagesfamilien

Der Name täuscht! Denn der Verein Tagesfamilien Region Baden betreut seit über einem Jahr auch die Region Aarau und Kulm, seit Januar 2010 mit einer neuen Vermittlerin sowie einer Begleiterin nur für diese Region. Dies konnte die Geschäftsführerin Rosmarie Kneubühler am durch das Elternforum Entfelden durchgeführten Informationsabend klarstellen.

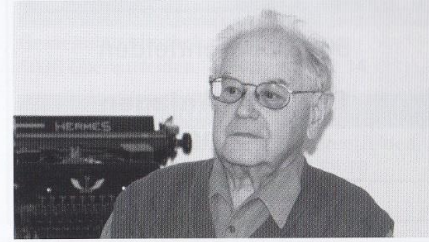
Welchem Bedürfnis die Institution Tagesfamilien entspricht, belegen die Zahlen. Im ersten Vereinsjahr wurden 47 Kinder von insgesamt 32 Tagesmüttern betreut. 1996 weist der Verein etwas über 40000 Betreuungsstunden aus. Im vergangenen Jahr 2009 waren es gut dreimal so viele: ca. 120000. Damit stieg auch die Belastung der Geschäftsstelle. Seit drei Jahren sind zwei Mitarbeiterinnen beim Verein Tagesfamilien angestellt und seit dem 1. Januar 2010 arbeitet neu eine Vermittlerin und eine Begleiterin alleine für die Region Aarau und Kulm.

Tageseltern erhalten neben dem Basiskurs zu Beginn der Anstellung regelmässige, professionelle Weiterbildungen. Die Betreuungsplätze werden gewissenhaft ausgesucht und die Betreuungsverhältnisse begleitet. Dazu werden neben den Bedürfnissen und Wünschen auch der Erziehungsstil sowohl der abgebenden Eltern wie auch der möglichen Tagesmutter von der Vermittlerin gut erörtert und beide Parteien lernen sich vor Abschluss eines Betreuungsvertrages gut kennen. Eine Tagesmutter ermöglicht eine sehr individuelle und flexible Betreuung sowohl für Vorschul- wie auch Schulkinder. Durch die Anstellung beim Verein muss sich die Tagesmutter nicht um Lohnauszahlung, AHV, etc. kümmern, bekommt regelmässige Weiterbildung und auch die kontinuierliche Begleitung durch die Kontaktperson vom Verein Tagesfamilien kommt beiden Parteien zugute.

Weitere Infos: [www.tagesfamilienbaden.ch](http://www.tagesfamilienbaden.ch).



## Der Unterentfelder Dorfchronist Walter Linder hinterlässt grosse Lücke!



Mit Walter Linder starb kürzlich ein äusserst fleissiger Bulletin-Schreiberling. Über fast alles, was in Unterentfelden geschah, war er im Bild – und das sogar auf Jahrhunderte zurück.

Durch seine Arbeit als Postillon-Redaktor und Mitarbeiter des Museums Staufferhaus befasste er sich nach seiner Pensionierung als Lehrer noch intensiver mit der Geschichte der Gemeinde Unterentfelden, und dies, obwohl er eigentlich ein Zuzügler war. Bald einmal wusste er aber mehr als die «Einheimischen». Dies vor allem deshalb, weil er sich für die Entwicklung der Gemeinde interessierte und weil das Suchen alter Geschichten zu seinen Hobbies zählte.

Mit dem Tod Walter Linders verliert auch das Bulletin beider Entfelden einen äusserst wertvollen Mitarbeiter und einen guten Freund, dem wir einiges anvertrauen konnten.

Er hat zweifellos eine grosse Lücke hinterlassen, die nicht einfach zu schliessen ist. Wir sind indes sehr dankbar, dass wir auf die jahrelange Mitarbeit von Walter zählen durften und werden ihn als sehr zuverlässigen Mitarbeiter in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Markus Schenk



**Woche für Woche lesenswert,  
und dies seit  
über hundert Jahren.**

Der Landanzeiger ist die grösste amtliche Wochenzeitung im Kanton Aargau und die Druckerei Suter das «Zentrum für Druck» in Ihrer Region.

# suterdruck.

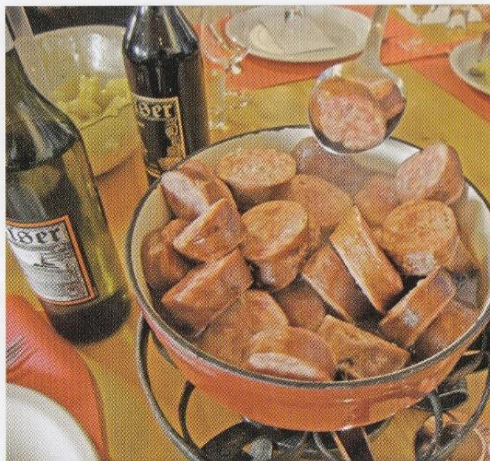
Druckerei Suter AG  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 737 90 00  
[www.suterdruck.ch](http://www.suterdruck.ch)

## Feines Treberwurst-Essen

Nach dem Januarloch, dem Monat ohne jeglichen Anlass oder Ausflug, eröffneten 44 Mannen der Oberentfelder Senioren die Saison 2010 mit einer Fahrt an den Bielersee.

Auf bereits aus den Vorjahren bekannter Route über Büren a.d.A. – Scheuren – Schwadernau – Biel – Ligerz erreichten wir die Gegend, die nicht nur für ihren feinen Wein sondern auch für ihre Treberwürste bekannt ist. Als Novität besuchten wir mal einen anderen Anbieter und zwar in Schafis das Ehepaar Vera & Willy Tiersbier.

Welche eine Überraschung, als wir das helle grosse Kellerlokal betraten! Ein Einmann-Orchester empfing uns mit diskreter Keyboard-Musik. Rasch fanden wir uns an den grossen gedeckten Tischen ein und dann wurde aufgetischt, kaum zu glauben. Dampfende Schüsseln mit Treberwurst und dazu Kartoffelsalat, noch und noch. Ebenso reichhaltig das Wein- und Marc-Angebot. Laufend wurde nachserviert, noch dieser und jener Wein dargeboten, zuletzt kam nach dem Marc auch noch der Weinbrand (Cognac) mit Kaffee auf den Tisch, das alles zum vereinbarten Pauschalpreis ([www.tiersbierweine.ch](http://www.tiersbierweine.ch)).



Der Musikant traf mit seinem Repertoire genau unseren Geschmack und so ertönte zu diesem oder jenem Schlager ein mächtiger Männerchor, mit wippend erhobenen Armen. Man wähte sich im Musikantenstadel!

Um 17.45 Uhr riss uns der Reiseleiter abrupt aus der Feststimmung und so ging die Rückfahrt los via Autobahn direkt zurück nach Oberentfelden.

Die Meinung im Car war einhellig: diesen Anlass wiederholen wir nächstes Jahr wieder, etwa zur gleichen Zeit, am gleichen Ort, unter den gleichen Bedingungen!! Sooo guet!!

## 60 Jahre aktives Musizieren und Präsidentenwechsel

Zur Generalversammlung der Musikgesellschaft Oberentfelden am Freitag, 26. Februar 2010 konnte der Präsident Marcel Siegenthaler 22 Aktivmitglieder und Ehrenmitglieder begrüßen. Nach dem feinen Znacht im Restaurant zur Insel wurde der geschäftliche Teil in Angriff genommen. Heidi Wittwer, Vizepräsidentin, verlas den Jahresbericht 2009, in welchem noch einmal alle Highlights des vergangenen Jahres in Erinnerung gerufen wurde. Leider konnte dieses Jahr die Kasse, geführt von Barbara Zimmann kein positives Ergebnis aufweisen. Neben drei Austritten konnten erfreulicherweise 4 Musikanten und Musikantinnen neu in den Verein aufgenommen werden. Dies sind Sara Sager, Nadia Geiser, Annelise Walbrun und Ernst Brunner.

Dieses Jahr können Othmar Walti für 60 Jahre aktives Musizieren zum CISM Veteranen und Paul Lehmann für 25 Jahre zum Kantonalen Veteranen, am Musiktag in Muhen, 12. Juni 2010 geehrt werden. Ein anderes Jubiläum hat unser Musikant Othmar Richner. Er musiziert schon 35 Jahre in der MGO. Wir gratulieren Othmar Walti, Paul Lehmann und Othmar Richner für diese grossartige Leistung. Der Dirigent Markus Geiser wurde für ein weiteres Jahr wieder gewählt.

Marcel Siegenthaler tritt als Vorstandsmit-

glied und als Präsident zurück. Er war 6 Jahre im Vorstand tätig. Heidi Wittwer wird als neue Präsidentin der MGO gewählt und Iris Suter und Nadia Geiser werden neu im Vorstand mitwirken.

Für die Musikkommission muss ebenfalls ein neues Mitglied gesucht werden. Joel Gloor wird für dieses Amt gewählt.

Wir haben sehr fleissige Musikanten... Sieben Mitglieder konnten für fast lückenlosen Probenbesuch ein Präsent entgegennehmen. Macht weiter so.

Auch im laufenden Vereinsjahr stehen verschiedene Anlässe bevor. Am 27. März Unterhaltungsabend in der Turnhalle Dorf unter dem Motto «Schlagerstadl», 9. Mai Muttertagsständli bei der reformierten Kirche, 27. November Kirchenkonzert in der katholischen Kirche. Für die Jubilaren in Oberentfelden wird am 18. September das beliebte Kaffeekonzert in der Turnhalle Dorf durchgeführt.

Zur Pflege der Kameradschaft sind in diesem Jahr ein Probeweekend, ein Grillplausch und ein Chlaushock geplant.

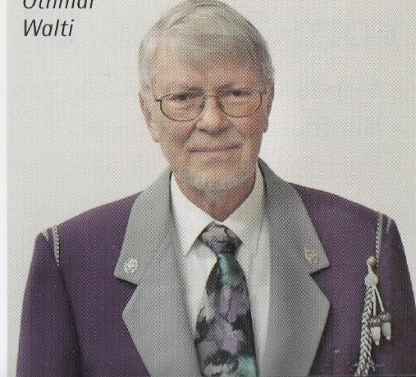
Für weitere Infos der Musikgesellschaft Oberentfelden [www.mgoberentfelden.ch](http://www.mgoberentfelden.ch).

Neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen. Wir proben immer dienstags um 20.00 Uhr im Schulhaus Isegüetli. dlo

Heidi  
Wittwer



Othmar  
Walti



# Bulletin

Mai 2010

Nr. 248



mit Schulinfos

# bulletin

Nr. 248 | Mai 2010



80 Jahre Otto Mathys AG

beiderENTFELDEN



Köllikerstrasse 32  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 723 07 36  
info@jugendarbeit-entfelden.ch

## Jugendarbeit Entfelden am Open Bürsti

Die Jugendarbeit Entfelden ist am Open - Bürsti 2010 am Samstag, **1. Mai 2010, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr** mit einer (alkoholfreien) Cocktailbar dabei. Gleichzeitig ist der Jugendtreff für alle geöffnet und jede/r ist herzlich eingeladen. Ausserdem steht das Treffteam für jegliche Fragen und Anliegen zur Verfügung.

## Die zwei Standbeine der Jugendarbeit Entfelden:

### Jugendtreff

Der Jugendtreff ist ein Ort der Begegnung, wo Jugendliche aus Ober- und Unterentfelden ihre Freizeit verbringen und aktiv mitgestalten können. Jede und jeder ist willkommen, um eine Runde Billard oder Ping-Pong zu spielen oder sich gemütlich zu unterhalten.

Die Treffangebote werden zusammen mit den Jugendlichen organisiert und richten sich nach ihren Bedürfnissen.



### Aufsuchende Jugendarbeit

Die aufsuchende Arbeit ermöglicht uns Kontakte zu Jugendlichen und Erwachsenen zu knüpfen, die durch den Jugendtreff nicht erreicht werden. Wir sind dabei regelmässig im öffentlichen Raum präsent und besuchen verschiedene Treffpunkte. Im Gespräch bauen wir persönliche Beziehungen auf und erfassen Bedürfnisse und Probleme. Wir können so vermittelnd wirken und den Dialog im öffentlichen Raum fördern.

### Unsere Ziele für das Jahr 2010

„Durch Events und Aktionen möchten wir den Dialog im öffentlichen Raum fördern und das Image der Jugendlichen verbessern.“

Mit dem Treff-Betrieb möchten wir ein breites Publikum erreichen, insbesondere auch Mädchen. Zu gewissen Zeiten soll der Treff daher ganz ihnen gehören und eine spezielle Mädchen-Ecke ausgebaut werden.“

Gianna Bezzola  
René Bachmann

[www.jugendarbeit-entfelden.ch](http://www.jugendarbeit-entfelden.ch)

## Musikgesellschaft Oberentfelden wusste zu begeistern

Markus Geiser dirigierte am Samstagabend in der Turnhalle Dorf den MGO Schlagerstadl.

Das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft Oberentfelden stand in diesem Jahr unter dem Motto «Schlagerstadl». Ein erster Hit kam schon beim Start zum Konzert. Zu der Melodie von Blue Spanish Eyes begrüßte die neue Präsidentin der MGO Heidi Wittwer die Gäste in der Halle und versprach ein abwechslungsreiches Programm bei dem mitgesungen und auch geschunkelt werden darf. Schnell waren die Gäste in der Halle in Stimmung. Schon beim ersten Hitgiganten Medley machten sie kräftig mit. Mit Witz und schaurig schönen Gesängen, führte das Komikerduo «Besch Parat» aus dem Padelvalley durch den Abend. Mit dem Jim Croce-Hit «Bad Bad Leroy Brown» heizte die MGO die Stimmung weiter kräftig an. Kurz danach wurde es noch um einige Dezibel lauter. TOM so die Namenskurzform der Tambouren Oberentfelden Muhen, sorgte mit ihren zackigen Rhythmen und vielen Showelementen für einen gelungenen Gastauftritt. Etwas ruhiger ging es bei den 2 Ehrungen vonstatten. Mit 60 Jahren Blasmusik im Erinnerungskoffer kann sich Othmar Walti nun als internationaler Musik-

veteran vorstellen. Ebenfalls zu Ehren kam mit 20 Jahren noch als Kantonaler Veteran, Paul Lehmann. Seit mehr als 10 Jahren trägt er die Fahne der MGO. In der Pause begann der Run auf die begehrten Tombolalose. Für die kulinarischen Highlites sorgte das Akkordeonorchester Oberentfelden und die Servicecrew wurde von der Harmoniemusik Buchs gestellt. Schön wenn Vereine so zusammenarbeiten. Überrascht wurden die Gäste und vor allem auch der Dirigent Markus Geiser durch eine Guggenmusikdelegation. Nach vielen weiteren Ohrwürmern, von der MGO gekonnt gespielt, sorgte Struppi Live für weitere Unterhaltung bis weit nach Mitternacht. Wie beinahe alle Vereine ist auch die MGO immer auf der Suchen nach Musikantinnen und Musikanten. Weitere Infos findet der Interessierte auf der Webseite <http://www.mgoberentfelden.ch>

Tiz



«Besch parat» sorgten für viele Lacher im Publikum



Gelungen, der Schlagerstadl der MGO

# open bürsti

«creatives +»

1./2. Mai 2010

Offene Ateliers/Werkstätten

Samstag 10.00-18.00

Sonntag 10.00-17.00

Alte Bürstenfabrik  
Köllikerstrasse 32  
Oberentfelden

[www.alte-buersti.ch](http://www.alte-buersti.ch)

Ausstellungen - Workshops - Einblicke - Kulinarisches

## «open bürsti '10»

Bereits zum 6. Mal öffnen Mieterinnen und Mieter der ehemaligen Bürstenfabrik Walther, Oberentfelden, die Türen ihrer Werkstätten und Ateliers. Handwerker zeigen ihre Anlagen und Produkte. Kunsthandwerk und Künstlerateliers geben Einblick in ihr Schaffen und in das vielfältige Kursangebot. Mit der jährlich Anfang Mai stattfindenden «open bürsti» werben die Ausstellenden für den Erhalt der Alten Bürsti als Kultur- und Handwerkerzentrum. Die Besucher erwartet ein kurzweiliger Rundgang durch die alten Fabrikräume.

### Die Alte Bürsti – Ein Blick hinter die Kulissen

*Offene Werkstätten an der «open bürsti» und die Arbeit der Interessengemeinschaft*

Seit 1996 vermietet die Gemeinde Oberentfelden Werkstätten und Ateliers in der ehemaligen Bürstenfabrik Walther. Angezogen von den fairen Mietpreisen hat sich in wenigen Jahren eine bunte Vielfalt von Betrieben angesiedelt: Handwerker und Dienstleister, Ateliers für Kunst und Kunsthandwerk, Vereins- und Bandlokale. Runde zwei Dutzend dieser Einrichtungen öffnen auch dieses Jahr am ersten Maiwochenende ihre Türen. Die Besucher erwartet ein kurzweiliger Rundgang durch die alten Fabrikräume.

Die Vermietung von Ateliers und Werkstätten zu günstigen Konditionen wurde vom früheren Besitzer begonnen und von der Gemeinde weitergeführt. Diese Art der Bewirtschaftung hat eine dauerhafte Vollvermietung und damit einen kostendeckenden Betrieb der Liegenschaft erlaubt. Im Nebeneffekt hat sie etliche Kleinunternehmer zum Schritt in die Selbständigkeit ermuntert. Die Ateliers der Alten Bürsti offerieren ein reiches Angebot an Kursen und Workshops. Zeichnen, Malen, Modellieren, Töpferei, Steinhauen, Kalligrafie, Schneidern, Mode und Seidenmalerei stehen

auf dem Programm. Damit ist die Alte Bürsti zu einem festen Teil im kulturellen Leben Oberentfeldens geworden. Zu den Angeboten von Theatergesellschaft, Musikgesellschaft, Pro-Endiveld und den Vereinen bietet die Alte Bürsti eine Ergänzung v.a. auf dem Gebiet der Jugendkultur und der kreativen Kurse.

Mit den Plänen der Gemeinde zum Verkauf des Areals sind diese Leistungen gefährdet. Der Gemeinderat möchte die in die Jahre gekommene Liegenschaft nicht sanieren müssen. Bauliche Abklärungen der IG Alte Bürsti zeigen, dass eine radikale Überbauung des Areals nicht der einzige Weg sein muss: Auch eine sanfte Umgestaltung ist möglich. Die Mieteinnahmen waren immer kostendeckend, und sie lassen sich dahingehend optimieren, dass eine etappierte sanfte Sanierung der Gebäude machbar ist.

In der IG Alte Bürsti haben sich interessierte Personen aus Oberentfelden und Umgebung mit Mieterinnen und Mietern der Fabrik zusammengesetzt. Gemeinsam setzen sie sich für den Erhalt der Altbauten als Kultur- und Handwerkerzentrum ein. Eine Petition mit diesem Anliegen wurde im Dezember 2009 eingereicht. Die IG hat dem Gemeinderat vorgeschlagen, Alternativen zur Totalüberbauung zu prüfen und mit interessierten Investoren zu verhandeln. Die IG möchte erreichen, dass das Stimmvolk von Oberentfelden wählen kann zwischen der in Planung befindlichen radikalen Überbauung und einer zurückhaltenden Umgestaltung mit weitgehendem Erhalt der Altbauten.

IG Alte Bürsti, Köllikerstrasse 32  
5036 Oberentfelden  
062 723 91 07



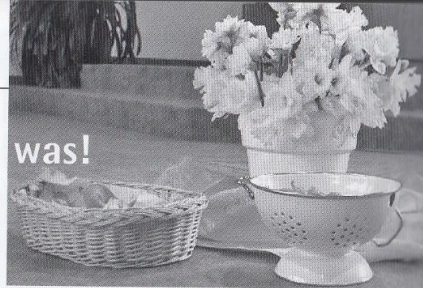


## Ostern – da bewegte sich was!

In der reformierten Kirchengemeinde Oberentfelden versuchten die Seelsorger dieses Jahr, der zentralen Bedeutung des Osterfestes mehr Rechnung zu tragen als bisher. Ein altes Angebot wurde erneuert, ein neuer Gottesdienst kam dazu.

Am Abend des Gründonnerstags trafen sich Menschen verschiedener Generationen, von Kindern bis zu (Ur-) Grossmüttern im Kirchgemeindehaus zu einem feinen Z'nacht, das Ursula Bregenzer mit Helferinnen zu kochen und zu servieren wusste. Dann sahen alle zusammen einen Film an, der auf persönliche Weise den Weg eines jungen Mädchens zeigte, das der erdrückenden Umklammerung durch die Trauer zu entkommen wusste, die der Tod ihres kleinen Bruders über sie gebracht hatte. Angeregt durch den Kontakt mit einem einfachen Jungen gelang es ihr endlich, auch die Mutter aus der Depression zu befreien. Bereichert und nachdenklich ging man dann in den Karfreitag. Diesen konnte man mit dem traditionellen Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl erleben. Dabei ging es darum, dass Jesus sogar am Kreuz zum Gebet des 22. Psalms fand – warum sollten wir nicht in jeder Situation Zeit und Raum fürs Beten finden?

Am Ostermorgen fand sich um 6.30 Uhr eine Schar Frühaufsteher zusammen und feierte mit den Pfarrern zusammen eine Ostermorgen-Feier. Hier konnte man Petrus erleben, wie er, gemahnt durch den Hahnenschrei,



sich der Schuld der dreimaligen Verleugnung seines Herrn bewusst wurde. Aber dann, geweckt durch den hellen Morgen, erinnerte er sich, dass ja Gott in der Schöpfung das Licht in die Welt gebracht hatte, was auch ihm jetzt wieder Hoffnung gab. Durch die Botschaft der Auferstehung wurde ihm klar: auch für mich gibt es einen Neuanfang. Anschliessend konnte man sich im Kirchgemeindehaus zu einem stärkenden Frühstück, von Ursula Häfliger vorbereitet, einfinden. Um 10.49 ging es weiter mit dem Elf vor Elf Gottesdienst. Hier eine Premiere: es wurde ein Kind eingesegnet, eins getauft: beides bedeutet Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Dann erfuhr man viel Wissenswertes über das Ei. Das Küken hat einen extra zum Aufbrechen des Eis bestimmten Schnabel-Haken. So ist auch unser Glaube dazu da, aus Erstarrung und Enge zu Licht und Leben zu gelangen.

Als weitere Premiere: ein Abendmahl in diesem grossen Gottesdienst: das Brot wurde in Körbchen durch die Reihen gereicht und statt des Weins in flüssiger Form durfte sich jeder eine Traube nehmen.

Wir hoffen, dass auch an späteren Oster-Feiertagen wieder ein abwechslungsreiches, innovatives Programm zusammen kommt.

*Peter Hediger*

## Piraten Ahoi!

**VaKi-Weekend: Freitagabend bis Sonntag, 18. – 20. Juni**

Lust auf ein Abenteuer? Gemeinsam werden wir auf einem idyllischen Campingplatz im Schwarzwald einiges



erleben: baden im Badesee, Suche nach dem Schatz, Grillparty, Lagerfeuerromantik. Für alle Väter mit ihren Kindern ab 5 Jahren. – Die Broschüre finden Sie im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis 25. Mai ans Sekretariat, Infos bei Pfr. Andreas Wahlen (Tel. 062 723 11 33).

## Erstkommunion

**Samstag 1. Mai 2010 um 16.00 Uhr**

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Berisha Gabriella | Styles Rodriguez  |
| Berisha Kaltrina  | Nathalie          |
| Berisha Vjosa     | Toplanaj Merlinda |
| Gautschi Linda    | Von Allmen Nicole |
| Hunn Martin       | Walser Cruz Kevin |
| Knaus Selina      |                   |
| Kukelaj Gentjana  |                   |
| Maheswaran Nadine |                   |
| Randjelovic Laura |                   |
| Scuderi Giuliano  |                   |

**Sonntag 2. Mai 2010 um 10.15 Uhr**

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Amberg Elena     | Mandl Michael     |
| Barrese Giovanni | Marleku Leonora   |
| Caeiro Juliana   | Oeta Evelina      |
| Centeleghe Julio | Quiro Rocigelis   |
| Cusa Ivan        | Schincariol Marco |
| Gulla Francesca  | Schmidlin Diana   |
| Hobi Tabea       | Schöpfer Tanja    |
| Huckele Damian   | Sevinc Tonja      |
| Hügin Nadja      | Spada Gianluca    |
| Kupper Laura     | Vogel Micha       |

## Konfirmation West vom 21. März 2010

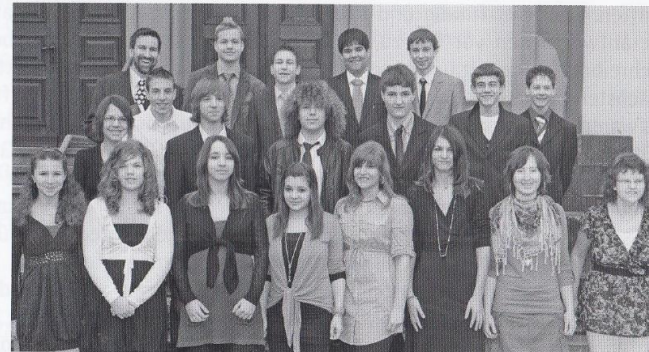
Hinten v.l.: Pfr. Andreas Wahlen, Mike Wagner, Remo Böni, Marco Bütikofer, David Koch

Mitte v.l.: Melanie Müller, Christopher Bernagozzi, Kilian Gloor, Fabian Künzli, Lucien Schaller, Philipp Brogli, Robin Hunziker

Vorne v.l.: Mirjam

Wahlen, Fiona Furter,

Lara Bertoli, Selina Baumann, Sabrina Geissmann, Jessica Riedo, Tatjana Hulliger, Nicole Masur



## Konfirmation Ost vom 28. März 2010

Hinten v.l.: Selina Koch, Christian Gloor, Luca Schiavone, Alain Tanner, Nicolas Reinhart, Jenny Müller

Mitte v.l.: Deborah Meier, Alexandra Brunner, Martina Häfliger, Sabrina Widmer, Janine Lüthi

Vorne v.l.: Céline Steiner, Nadine Peter, Jasmin Hürlimann, Fabienne Räber, Nadine Hilfiger, Pfr. Peter Hediger



## Grosszügige Spende dank alten Kleidern

Im vergangenen Jahr machte die Oberentfelder Bevölkerung rege Gebrauch von der ökologisch, wie auch sozial sinnvollen Altkleider- und Gebrauchtshuhentsorgung. An den diversen Entsorgungs-Sammelstellen sind im Jahre 2009 gesamthaft 41'564 kg (Vorjahr 45'359 kg) Altkleider und Gebrauchtshuhe entsorgt worden. Die Firma Tell-TEX GmbH hat den gemeinnützigen Er-

lösanteil von 2'707.45 Franken an die ortsansässigen Organisationen «Alterszentrum im Zopf», Samariterverein, Spitex sowie an die «Stiftung für Behinderte» aufgeteilt.

### Grosse Freude über den Zustupf

Am Montag, 22. März 2010, erhielt Conrad Lüthy, der Geschäftsführer der «Stiftung für Behinderte», von Gemeinderätin Vreni Friker

einen zusätzlichen Check in der Höhe von 1'449 Franken überreicht. Lüthy zeigte sich äusserst dankbar und erfreut über den Zustupf der Firma Contex AG, die ebenfalls Oberentfelder Kleider verwertet. Die gute Sache beeindruckte auch Vreni Friker. Denn die alten Kleider und Schuhe entlasten nicht nur die Gemeindekasse, sondern sie schaffen auch Arbeitsplätze und die Aktion entlastet erst noch die Umwelt.

*Vreni Friker überreicht  
Conrad Lüthy einen Check*



## Neues Feuerwehrmagazin Entfelden Muhen eingeweiht



Zufrieden sind auch die drei Gemeindeammänner von Unterentfelden, Oberentfelden und Muhen (von links)

Mit der symbolischen Schlüsselübergabe und dem Hissen der 3 Gemeindefahnen wurde der Festakt vollzogen. Das Publikum hatte anschliessend die Möglichkeit, das Gebäude, die vielen ausgetüftelten Ideen und Detaillösungen zu inspizieren. Viele Fragen wurden gestellt und von den vielen dafür abgestellten Feuerwehrmännern und Frauen auch kompetent beantwortet. Bei Grilladen und Getränken wurde weiter über das gelungene Feuerwehrmagazin diskutiert. Die Frage ob sich der Zusammenschluss gelohnt hat beantwortete Raphael Levy so: «Seit dem Zusammenschluss vom 19. Dezember hatten wir bereits 18 Einsätze zu bewältigen. Sie alle haben problemlos funktioniert. Die Leute arbeiten zusammen wie wenn sie dies schon seit Jahren so tun würden.» Fazit: Die Feuerwehr Entfelden Muhen ist gewappnet und bereit. Tiz

### Gutes Brot und feine Backwaren vom Beck aus dem Dorfe



Es empfehlen sich

#### Josef Rösli

Bäckerei  
Suhlerstrasse 20  
Telefon 062 723 20 26

#### Heinz Richner

Bäckerei  
Schönenwerderstrasse 7  
Telefon 062 723 25 44



Woche für Woche  
lesenswert

## suterdruck.

Druckerei Suter AG  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 737 90 00  
www.suterdruck.ch

## Oberentfelder «Römerpark» soll überbaut werden

Der erarbeitete Gestaltungsplan soll auf dem Gelände zwischen der Tanngasse und dem Birkenweg, welches bisher als landwirtschaftliches Kulturland genutzt wurde, eine Überbauung von ca. 230 bis 280 Wohneinheiten unterschiedlicher Grösse ermöglichen. Besondere Bauvorhaben wie der «Römerpark» unterstützen der Gestaltungsplanpflicht, orientierte Dr. Conrad Walther, der Oekonomie Walther AG kürzlich im Gemeindehaus Oberentfelden. Der Gestaltungsplan aus dem Zielsetzungen und Fakten ersichtlich sind, ist in intensiver Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden entstanden. Er regelt die Erschliessung, die Nutzungsdichte und die Rahmenbedingungen für eine gesamtheitliche Überbauung des gesamten Gebietes. Dieser liegt bis zum 5. Mai öffentlich auf. Wie Gemeindeammann Ruedi Berger signalisierte, werde das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Der Gestaltungsplan ist so angelegt, dass eine Überbauung des Gebietes gesamthaft oder auch in mehreren, d.h. mindestens sieben Etappen realisiert werden kann.

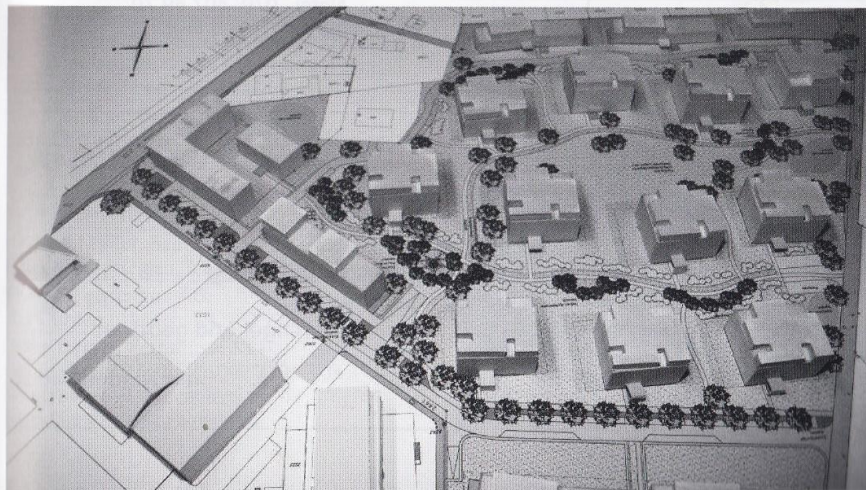
Geachtet wurde beim Gestaltungsplan auf eine hohe Siedlungsqualität, wie Lage und

Höhe der Bau-Kuben, Kontext mit der vorhandenen, angrenzenden Umgebung, Freiräume sowie einen sinnvollen Mix von grösseren und kleinen Wohnungstypen. Das Grundkonzept basiert auf drei Grundelementen:

- Steigerung der Gebäudehöhen gegen die Arealmitte
- grosser zentraler Grünraum im südlichen Bereich der Baufelder B und
- Ausbildung spezieller Baufeldtypen im Ostteil nahe der Zufahrt zum Areal an der Köllikerstrasse

### Baubeginn, Investoren, Miet- oder Eigentumswohnungen?

«Frühester Baubeginn ist in zwei Jahren, es kann aber auch länger dauern», so Conrad Walther. Dies hänge auch davon ab, wie viele vom Mitwirkungsverfahren oder von der Einsprachemöglichkeit Gebrauch machen. Erste Gespräche mit eventuellen Investoren hätten bereits stattgefunden, doch zuerst müsse die Bewilligung des Gestaltungsplans erteilt werden. Ob Miet- oder Eigentumswohnungen oder beides gebaut werden, wird auch der Investor entscheiden, so Walther. Y.B.



## Oberentfeldens Neuzuzüger würdevoll empfangen

Eine stattliche Anzahl Neuzuzüger konnte der Oberentfelder Gemeindeammann Ruedi Berger samt dem Gemeinderat in corpore, den Kirchenvertretern der römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden, sowie den Mitglieder der Kreisschule begrüßen. Ist es der nahe Autobahnanschluss zur N1? Oder sind es eventuell gar die vielschichtigen Industrie- und Gewerbebetriebe, welche in der Lage sind, mittlerweile an die 3500 Arbeitsplätze anzubieten, wo jährlich auch zahlreiche Lehrlinge ausgebildet werden. Oder überzeugt auch die Tatsache, dass die Kreisschule Entfelden eines der innovativsten Schulangebote im Kanton anzubieten hat, und mit der Kinderkrippe auch die ausserschulische Kinderbetreuung gewährleistet ist? «Dazu kommen sicher auch», so der Gemeindeammann weiter, «die attraktiven Freizeitanlagen wie etwa die empfehlenswerte Frei- und Hallenbadanlage». Einen interessanten Film über die Gemeinde zeigt den Anwesenden auf, wie viele Möglichkeiten das Dorf bietet, sich zu integrieren und wohl zu fühlen.

Die anschliessende Dorfrundfahrt wurde von

Gemeinderat Markus lebendig kommentiert, so gewährte er den neuen Oberentfeldern mit seinem fundierten Wissen auch einen Blick in die Oberentfelder Ortsgeschichte. Augenfällig war für viele der Mitfahrenden, dass trotz reger Bautätigkeit, dass Dorf nebst der modernen Infrastruktur in herrliche und gepflegte Naturschutzgebiete eingebettet ist. Naherholungsgebiete lägen ja praktisch vor der Haustür, bemerkte eine wanderfreudige Dame beim anschliessen Apéro, wo übrigens bald eine angenehme und ungezwungene Stimmung zwischen den Neuzuzügern, Gemeinderäten, sowie Vertreterinnen der Kreisschule und Mitgliedern der beiden Kirchgemeinden herrschte. *Y.B.*



## Oberentfelder Senioren besuchten «Flyer» Huttwil



Eine rekordverdächtige Zahl von Oberentfelder Senioren, nämlich deren 108 (!) meldeten sich an für die Besichtigung der Biketec AG in Huttwil. Dort werden die bestens bekannten FLYER Elektro-Fahrräder hergestellt.

Über Dagmersellen – Schötz – Hüswil erreichten wir mit 2 Cars und einem Kleinbus den Zielort. In 4 Gruppen aufgeteilt besichtigten wir das moderne Fabrikationsgebäude mit den verschiedenen Abteilungen und liessen uns die Produktions-Etappen erklären. Es braucht viele Arbeitsgänge bis die

bestellten Elektro-Velos fahrtüchtig an die Händler ausgeliefert werden können. (Kein Direktverkauf ab Werk!)

Im Anschluss an die interessante Besichtigung bestand die Möglichkeit zu Probefahrten in der nahen Umgebung des Werkes, die rege benutzt wurde. Wer weiss, ob sich nicht der eine oder andere Senior ein solches Fahrrad auf die «alten Tage» hin noch zu legt!

Jetzt war der gemütliche Teil angesagt. Die grosse Gesellschaft fuhr weiter nach Eriswil und dort hinauf zum Bergrestaurant «Ahorn-Alp», wo das vorbestellte Zvieri auf uns wartete. (<http://www.ahornalp.ch/html/>) Dieses Ausflugsziel liegt auf 1136 m ü.M. und bietet einen prächtigen Ausblick über das Napfgebiet, sofern das Wetter mitspielt.

Die Heimfahrt führte uns über Gettnau – Mauensee – Sursee ins Suhrental nach Oberentfelden. Ein erlebnisreicher Tag ging damit zu Ende.

Der Berichterstatter wartet gespannt auf die ersten neu «elektrifizierten» Senioren, die locker im lieblichen Oberentfelden herum kurven.

 **K-SCHAFFNER AG**

Sanitär Heizung Spenglerei  
Jurastrasse 19  
5035 Unterentfelden  
T 062 723 72 22  
F 062 723 05 53  
[www.kschaffnerag.ch](http://www.kschaffnerag.ch)  
[kontakt@kschaffnerag.ch](mailto:kontakt@kschaffnerag.ch)

# Bulletin

Juni 2010

Nr. 249

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 249 | Juni 2010



10 Jahre Schmiedeverein Entfelden

beiderENTFELDEN

## WM-Warmup-Party

Pro Endiveld + FC Entfelden

Samstag, 5. Juni 2010 ab 16 Uhr in der Sportanlage Schützenrain, Oberentfelden

Die Fussball-WM 2010 steht vor der Tür und alles, was wir zu hören bekommen, sind Worte wie Public Viewing, Mehrwegbecher,

Fanmeile, Geld und Hooligans. Wo bleibt der Fussball? Wo ist das heimatliebende Fieber, wenn unsere rotweissen Jungs zum Kräfte-messen mit gar übermächtigen Gegnern schreiten?

Lassen wir uns gemeinsam von der Vorfreude und Spannung auf die WM anstecken. Am Besten geht das natürlich mit einer grossen WM-WARMUP-PARTY: Plauschpartien, ein grosses Festzelt mit Festwirtschaft und ein Auftritt der Schwalbenkönige erwartet Sie.

### Programm:

- 16.00 h Behörden/Schule Entfelden – Literaten-Nationalmannschaft
- 17.00 h Wehrli-ALL-Stars – FC Entfelden-ALL-Stars
- 20.00 h Die Schwalbenkönige (Texte und Songs rund um den Fussball: Pedro Lenz, Wolfgang Bortlik, Gogo Frei & Tschändu Muhmenthaler)

Informationen unter [www.proendiveld.ch](http://www.proendiveld.ch) oder [www.fcentfelden.ch](http://www.fcentfelden.ch).

**PRO ENDIVELD**  
MUSIKELLE VEREINIGUNG SEIDER ENTFELDEN

**Samstag, 5. Juni 2010**  
**WM-WARMUP PARTY**  
Sportanlage Schützenrain, Oberentfelden

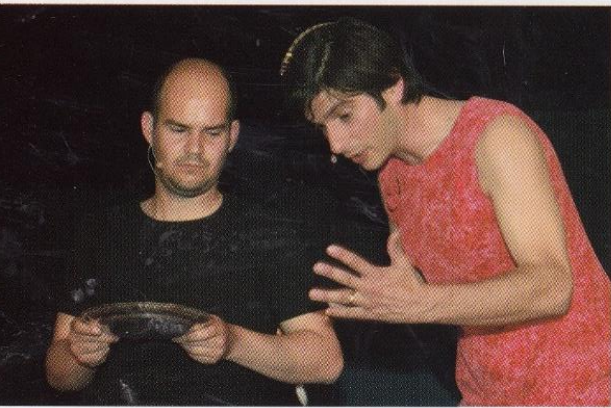
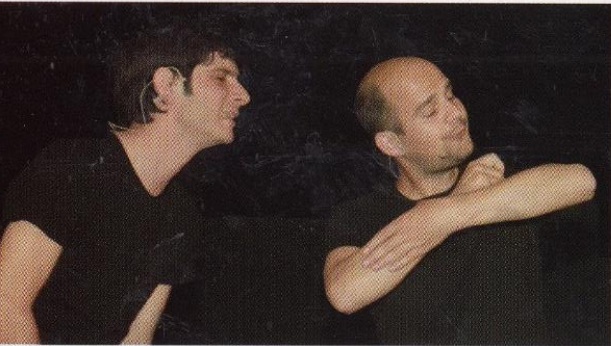
**16.00 Uhr:** Behörden/Schule Entfelden + Literaten-Nationalmannschaft  
**17.00 Uhr:** Wehrli-ALL-Stars + FC Entfelden-ALL-Stars

**20.00 Uhr: Die Schwalbenkönige**  
(Texte und Songs rund um den Fussball: Pedro Lenz, Wolfgang Bortlik, Gogo Frei & Tschändu Muhmenthaler)

**Festzelt/Festwirtschaft**  
Reichhaltiges Angebot an Speisen & Getränke

FC Entfelden

## Pasta del Amore erheiterte die EntfelderInnen



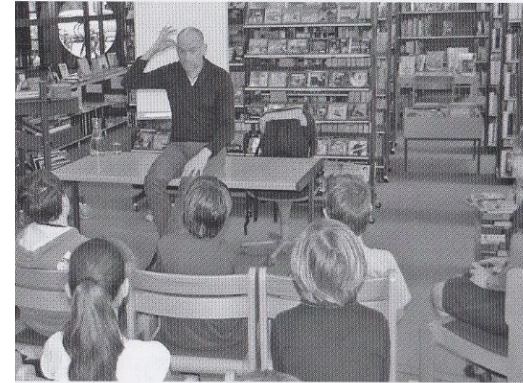
Auf Einladung der kulturellen Vereinigung Pro Endiveld war das Duo Pasta del Amore kürzlich in Entfelden zu Gast. Mit ihren heiteren Versionen über das Deutsch wirken sie

originell und zeigen auch die Schwachstellen unserer Sprache schonungslos auf.

Pasta del Amore beleeren mit Weisheiten. So ernsthafte Themen wie das menschliche Sein können nur von ausgewiesenen Fachkräften angepackt werden. Der richtigen Methodik folgend beginnen die beiden deshalb beim Selbstversuch und müssen feststellen, dass menschen irrlisch ist und selbst der Trüg manchmal scheint?

Pasta del Amore folgen ihrem inneren Drang und verbessern die Welt; deshalb die Frage: «Warum verstehen sich die Leute nicht?» Auf der Suche nach Antworten verliert sich der eine in wissenschaftlichen Theorien und der andere in kunstvollen Performances, bis sie beschliessen, konkret zu werden und mit ihrer Frage quer durch die Schweiz, sogar die Welt zu reisen. Und die Welt harrt gespannt der Erkenntnisse und Erfahrungen, welche Pasta del Amore nach Hause bringen. Soviel sei verraten: Deutsch ist nur eine von zwanzig Sprachen, die Pasta del Amore auch live selbstverständlich beherrschen...? Ein Stück über Sprache mit Tiefgang, lehrreich und reich an Leerem, mit Hinter- und Vorteilen!

## Kinderbuchautor Thilo Lassak las in der (GBO) Gemeindebibliothek Oberentfelden



Thilo ist ein bekannter deutscher Autor von Kinder- und Jugendbüchern aber auch von Drehbüchern für Film und Fernsehen und er versteht es, mit Kindern umzugehen. Vor mehreren Kindern der 4. und 5. Klasse las Thilo am schulfreien Mittwochnachmittag vor Auffahrt aus seinem Buch Die magische Insel «Verrat bei den Wikingern» Band 1 vor. Dass er sich dazu nicht auf einen Stuhl setzte, sondern sich's auf dem Tisch bequem machte, dafür ziehe ihn niemand an den Ohren, meinte dieser augenzwinkernd zu den Kindern. «Ich habe eben einen Traumbe-ruf», lachte Thilo die Kinder an und sein im Nacken sitzender kabarettistischer Schalk

kam gut an bei der Jungmannschaft. Gebannt folgen diese seinen Ausführungen, man hätte eine Stecknadel fallen hören können, als im ersten Teil von «Verrat bei den Wikingern» der schwedische Junge Einar, welcher meistens von seinem Hund Odin begleitet wird, in stürmischen Meeresfluten versinkt und plötzlich auf dem trockenen Sandstrand einer «Magischen Insel» landet. Neugierig betritt Einar die kleine Hütte am Strand. Darin sitzt der uralte Magier und Wikingergott Odin auf seinem steinernen Thron. Der nordische Göttervater hat einen Auftrag für Einar – er soll über 1000 Jahre zurück in die Vergangenheit reisen, das heisst, mitten in die Wikingerzeit. Und da ja bereits die Wikinger wussten, dass Raben sehr klug sind, bot Thilo seinen zwei flatternden Wikingerraben Munin und Hugin, die er mitgebracht hatte, einen Platz auf seinen Schultern an.

Doch nicht nur das – der Autor vermittelte den Kindern auch einen faszinierenden Einblick in die Aussagen von Runen der Wikinger. Damit gelang es ihm, die Buben und Mädchen mit seiner Lesung nicht nur zu unterhalten, sondern diese auch zum Mitdenken zu animieren.

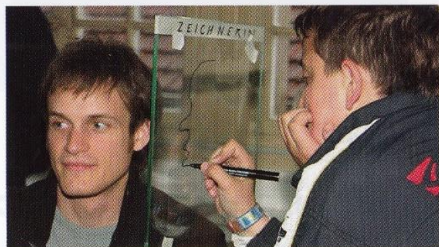
Y.B.

## Open-Bürsti 2010 «creatives+» vom 1./2. Mai 2010

Über mangelnden Besucherzustrom durften sich die Betreiber der offenen Werkstätten der alten Bürsti nicht beklagen. Das verspätete Aprilwetter am Tag der «open bürsti» vom 1./2. Mai lockte zahlreiche Interessierte jeder Altersklasse in die offenen Werkstätten. Seit die Gemeinde Oberentfelden 1996 die Räumlichkeiten der ehemaligen Bürstenfabrik Walther vermietet hat, siedelte sich im Fabrikgebäude eine Vielfalt von Betrieben wie Handwerker, Dienstleister und Kunstateliers an, die ein reiches Angebot an Kursen und Workshops anzubieten haben. So erwartete die Besucher ein interessanter und auch inspirierender Rundgang durch die alten Fabrikräume. Es stehen Zeichnen, Malen, Modellieren, Töpfern, Steinhauen, Kalligrafie, Schneiden, Mode und Seidenmalerei auf dem Programm. Viele bekundeten anfänglich Hemmungen vor dem Besuch eines Workshops. Schlechte Erfahrungen aus der Schulzeit mögen wohl oft der Grund dazu sein. Ein anderes Argument heisse, nach den Feststellungen von Martin Häfeli: «Ich habe eben keine Zeit.» Aber gerade diese «keine Zeit» sei möglicherweise verlorene Zeit, um sich sinnvoll zu entspannen und neue Energie zu tanken. Auch mit Aussagen «Ich kann das nicht», stehe man sich oft auf der eigenen Leitung.

Ein Gang durch die Ateliers zeigen auf, dass es oft nur ein bisschen Mut zu sich selbst braucht. Wie einfach es beispielsweise ist, mit einem Stift ein Gesichtsprofil nachzuzeichnen, wird den Besuchern in der Steinbildhauerwerkstatt von Michael Veuve aufgezeigt (Bild).

In der Open-Bürsti «creatives+» wurde den historisch interessierten Besucher auch



eine äusserst interessante Ausstellung der «Familien Walther von Oberentfelden» präsentiert. Wohl nicht alle Oberentfelderinnen und Oberentfelder wissen, dass die Familien mit dem Namen Walther schon im 18. Jahrhundert eine sehr wesentliche Rolle gespielt haben? Sei es, dass sie die Gaststätten Engel, Stöckli oder Bad betrieben hatten oder dass diese in wichtige politische Ämter gewählt wurden. Daneben schafften die Familien Walther wichtige Arbeitsplätze. So in den Fabriken wie der «Bürsti», welche mit ihrem Werbespruch: «Walther Bürsten bürsten besser», in der ganzen Schweiz bekannt wurde. Aber auch die Kleiderbügelfabrik der Familie «Brettli Walther». Als dessen Stammvater war Johannes Walther bekannt.

Weitere Infos von Ahnenforscher Christian Heilmann findet man auf der Internetseite [www.GCA.CH](http://www.GCA.CH)

Y.B.





## Freibad Entfelden eröffnet – leider war es zu kalt!

Zwei Tage nach Auffahrt wurde das Freibad Entfelden offiziell wieder eröffnet. Gebadet wurde allerdings im Freien trotzdem vorerst nicht, denn das Wetter war zu garstig. Für die Badegäste bietet sich da auch während der Sommerzeit eine Alternative, denn wenn das Freibad geschlossen ist, kann man sich

im modernen Hallenbad vergnügen. Dies war denn auch am besagten Freibad-Eröffnungstag der Fall. Es fand nämlich der Aare-Talencupfinal statt. Eine Showeinlage der Argovia Synchro-Schwimmer bildete einen weiteren Höhepunkt. Bleibt die Hoffnung, dass sich die Aktivitäten in der Badi Entfel-



Das Freibad (rechts) stand bereit, man vergnügte sich dann allerdings im Hallenbad (oben)



den bald einmal ins Freibad verlegen. Die Badi Entfelden bildet seit 3 Jahren zusammen mit den Badis aus Aarau, Suhr/Buchs, Küttigen, Rapperswil/Auenstein, Schöftland und Kölliken einen Verbund. Ein Saisonbadi-abonnement von Fr. 120.– gilt das ganze Jahr in einem beliebigen Bad dieses Verbundes – dazu zählt auch das Hallenbad in Entfelden. Das Freibad Entfelden ist vor allem bei Leuten, welche die Ruhe suchen, sehr beliebt. Bewusst setzt man hier nicht auf Riesenrutschbahnen und einen Riesenrummel. Vielmehr sind Schwimmbahnen vorhanden und die Ruheplätze sind hier sehr zahlreich vorhanden. Für Abwechslung sorgt

eine Boggiabahn sowie die grosse Schachanlage. Beliebt sind die Saunas, welche selbstverständlich auch durch den Sommer geöffnet bleiben. Das Badirestaurant ist während sieben Tagen geöffnet und wird in Eigenregie geführt. Jeden Tag wird ein Mittagmenü für Fr. 12.50 angeboten. Am Freibaderöffnungstag wurde speziell für die Gäste Steinpilz-Risotto gekocht.

Während der Freibadsaison ist das Bad in Entfelden wie folgt geöffnet:  
Montag bis Freitag, 9 bis 21 Uhr.  
Samstag/Sonntag, 9 bis 19 Uhr.  
Bei schlechter Wetterlage 9 bis 17 Uhr.

# Rägeboge

## Kinderkrippe Entfelden

Betreuung für Kinder im Vorschulalter  
ab 2 Monaten  
Schulergänzende Betreuung

Telefon 062 723 57 94  
www.kinderkrippe-entfelden.ch

## K-SCHAFFNER AG

Sanitär Heizung Spenglerei  
Jurastrasse 19  
5035 Unterentfelden  
T 062 723 72 22  
F 062 723 05 53  
www.kschaffnerag.ch  
kontakt@kschaffnerag.ch

## Alte Schmitte in Oberentfelden bot Blick hinter die Kulissen und Kinder durften Hufeisen schmieden

Die alte Schmitte in Oberentfelden war am Museumstag wie 39 andere Häuser im Kanton ebenfalls aktiv. Die Schmitte bot einen Einblick in ihre Räumlichkeiten und die Kinder durften sogar selbst Hand anlegen.

Es ist bestimmt keine Selbstverständlichkeit, dass die rund 170 Jahre alte Schmitte in Oberentfelden am Museumstag ebenfalls aktiv mitmachte, denn ein offizielles und von der Gemeinde unterstütztes Museum ist die alte Schmitte nicht. Vielmehr ist es ein Verein, der die Kosten dieses interessanten Hauses trägt. Nichtsdestotrotz gehen die Retter der Schmiede ihren Weg weiter. Wenn wieder etwas Geld hereinkommt, wird die Schmitte renoviert. So auch jetzt, denn das Haus restauriert momentan die Südseite. Dazu gehört eine neue Holzterrasse. Ausserdem wurden kürzlich zwei Toiletten eingebaut. Leider mit Verspätung, musste doch der Verein über ein halbes Jahr auf die Baube-



willigung warten. Bei Grossbetrieben geht das jeweils wesentlich schneller. Geflickt sind mittlerweile auch die Betonstützen, so dass der Fussweg bald einmal unter dem Vorbau der Schmitte hindurch gehen kann. Aktiv ist der Schmiedeverein aber auch, wenn es darum geht, das alte Handwerk zu pflegen. Jeden Freitag wird in der Schmitte geschmiedet. Mit dabei sind nicht nur Handwerker, sondern alle, die sich für diese krea-

tive Tätigkeit interessieren. Am Museumstag wurde eine Ausstellung im Haus eingerichtet, welche interessante Hintergründe über das Schmieden beinhaltet. Ausserdem durften die Kinder selbst Hand anlegen, indem sie ihre Glückshufeisen unter Anleitung eines Fachmanns gleich selbst schmieden konnten. Der Andrang war sehr gross, so dass während des ganzen Museumstages tüchtig geschmiedet wurde. Im Untergeschoss des

Gebäudes wurde eine Kaffeestube eingerichtet und dort waren auch alte Märchen rund um die Schmiedetätigkeit zu hören.

### 10 Jahre Schmiedeverein wird gefeiert

Am 19. und 20. Juni feiert der Schmiedeverein sein 10-jähriges Bestehen. Die Besucher können dabei erleben, wie aus Erz Eisen wird und was man mit Feuer und Hammer daraus alles machen kann. Zu sehen ist die Ausstellung zum Thema «Erzabbau in der Region».

Selbstverständlich können Interessierte dann auch wieder selbst Hand anlegen und es wird eine Festwirtschaft geführt.

## MUSEUMS- TAG



## Weiterbildung zur «Neuen Promotionsverordnung» der Schule Entfelden

Am 26. April 2010 fand eine interne Weiterbildung aller Lehrpersonen der Schule Entfelden zum Thema «Neue Promotionsverordnung» statt. Ein Ziel des Tages war, innerhalb der Stufen Merkmale und Standards zu den Sozial- und Selbstkompetenzen zu definieren. Ein zweites Ziel war, einen praxisbezogenen Austausch zu den einzelnen Fächern zu unternehmen und die Umsetzung für verschiedene Fachlehrpläne anzugehen. Diese Arbeit fand in den einzelnen Stufen und Schulhäusern statt. Mit diesem Weiterbildungsanlass wurde die Umsetzungsarbeit gestartet. Weitere Anlässe sind vorgesehen. Prof. Markus P. Neuenschwander, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) eröffnete den Weiterbildungstag mit einem Referat zum Thema «Elternarbeit – im Lichte der neuen Promotionsverordnung». Wichtigste Punkte des Referats bezüglich gemeinsamer Erziehungsverantwortung waren:

- Die Ausgangslage der Promotionsverordnung im Kanton Aargau verlangt neu auch die Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenzen.

- Diese Kompetenzen bilden die wichtigsten informellen Kriterien bei der Lehrstellenvergabe.
- Eine günstige Klassenführung von Lehrpersonen fördert den Aufbau von Selbst- und Sozialkompetenzen. Wichtig sind auch Lernprozesse im Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern.
- Eltern beeinflussen fachliche Schülerleistungen in hohem Ausmass.
- Eltern, Schule und Freizeitgruppen fördern nachhaltig Selbst- und Sozialkompetenzen.
- Eine positive Einstellung des Elternhauses zur Schule beeinflusst die Leistung der Schülerinnen und Schüler massgeblich.
- Lehrpersonen gewinnen Akzeptanz, wenn sie an Elternabenden oder an Elterngesprächen deutlich zeigen, wie sie arbeiten und dass sie gut arbeiten und gleichzeitig die Anliegen der Eltern wahrnehmen.
- Entscheidend für eine gute Zusammenarbeit ist es, die Zuständigkeitsbereiche zwischen Eltern und Lehrpersonen präzise zu klären.

*Tanja Gmür, Marlise Lienhard, Schulleitungsteam*

## Erfolgreiche Musikschülerinnen und -schüler

Vor einigen Jahren wurde bei den Aargauer Musikschulen der freiwillige Stufentest, genannt mCheck, eingeführt. In diesem Jahr haben sich 14 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Entfelden zu diesem Test angemeldet. Die Tests in den Fächern Querflöte, Klavier und Gitarre haben bereits im März stattgefunden, jene im Fach Violine folgen am 23. Juni. Die Musikschulleitung und die betreffenden

Musiklehrpersonen freuen sich ausserordentlich, dass bisher alle Kandidatinnen und Kandidaten den Test mit Bravour bestanden haben. Am Samstag, 27. März wurde die ersten Zertifikate in feierlichem Rahmen übergeben. Auf einen weiteren Erfolg können zwei besonders begabte Schülerinnen der Musikschule Entfelden zurückblicken. Sie nahmen an den Regional-Ausscheidungen zum



*mCheck-Feier vom 27. März 2010*



*Laura Klingman*

Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und erspielten sich beide einen 3. Preis: Laura Klingman im Fach Violine und Jeannine Hersche im Fach Querflöte.



*Jeannine Hersche*

Wir gratulieren allen erwähnten Musikschülerinnen und -schülern sowie deren Musiklehrpersonen zu diesen beachtlichen Erfolgen!  
*Christof Bischofberger und Vreni Weitze*

## Das Jodlerchörli Kölliken sang zur 68. Landsgemeinde

Zur 68. Landsgemeinde begrüsst Stiftungspräsident, Max Haudenschild, sein Kollegium aus dem Stiftungsrat, vorab das neue Stiftungsratsmitglied Stefan Höltschi, welcher künftig den Stiftungsrat als Baufachmann unterstützt. Pensionär/Innen, Bewohner der Alterswohnungen und deren Angehörige, Personal sowie Pfr. Peter Hediger. Auch erläuterte der Präsident den Anwesenden bei dieser Gelegenheit, die Verantwortungsbereiche der Stiftungsräte und der Baukommission. Ferner sprach Haudenschild als amtierender Gemeindeführer über die kürzlich erfolgte Sitzung mit der Gesundheitsdirektion. Er orientierte dabei über die Neuregelung in der Pflegefinanzierung. In der Vorlage des Regierungsrates gehe es auch um die Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden im Pflegebereich (siehe auch [www.a-z.ch/news/dossier](http://www.a-z.ch/news/dossier)).

Unter der Leitung des virtuosen Chorleiters und Akkordeonisten, Martin Flury, verlieh das Jodlerchörli, Kölliken, mit ihren Darbietungen der Frühlingslandsgemeinde den

würdigen Rahmen. In seinem Resümee verwies Rolf Wiget auf den vorliegenden und ausführlichen Jahresbericht, wo übrigens auch alle Informationen im Detail nachzulesen sind. Als Finanzchef erläuterte er dazu, dass die Einnahmen von Fr. 5'859'951 Fr. 43'849 unter dem Budget liegen. Dies beträgt 0,74%. Der Personalaufwand betrage Fr. 4'143'583 und liege damit Fr. 170'752 d.h., mit einer Abweichung von rund 4% unter dem Budget. «Im Budget planen wir eine BESA-Reserve ein. Durch die vielen Austritt in der ersten Jahreshälfte und der schwachen Eintritts-Situation v.a. im 1. Quartal mussten wir die Reserve nicht anzapfen», so Wiget. Unter dem Budget liegt mit 2.8% auch der Sachaufwand. Strapaziert wurde das Budget beim Unterhalt von Mobilien, wie: Lift-Reparatur mit 24'000.–. Im Sanitärbereich mussten infolge Druck und Wärmeproblem Fr. 22'000.– bezahlt werden. Der neue Belag bei der Nottreppe fiel mit Fr. 25'000.– ins Gewicht. Ferner kam die Klima der Küche auf Fr. 21'000.– zu

## im Alterszentrum «Zopf», Oberentfelden

stehen. Dank der guten Rechnung bei den Hypotheken (An- und Umbau) konnten Fr. 600'400.– amortisiert werden.

Heimleiterin Marianna Barbüda präsentierte wiederum ein interessantes Sommerprogramm. Doch auch die ganze Woche über wird den Pensionär/Innen ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

In seinen Rückblick und Ausblick orientierte Heimleiter Evert Meyer über die Projekte im Pflegebereich. Die Optimierung des Pflegeprozesses und die entsprechende Weiterentwicklung der Pflegedokumentation bildeten einen Schwerpunkt im Pflegebereich. In mehrtätigen internen Weiterbildungen wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege mit den theoretischen Grundlagen vertraut gemacht und intensiv geschult. Die in den Medien gross kommentierte Schweinegrippe-Pandemie sei, so der Heimleiter im «Zopf», recht glimpflich verlaufen.

Für den Küchenbereich wurde das bestehende Hygienekonzept überarbeitet und das ganze Küchen-Personal mit den Neuerungen vertraut gemacht. Erfreulich war auch zu hören, dass in diesem Jahr mehrere Lernende im «Zopf» ihre Ausbildung abschliessen.

«Am Geschenk der Brockenstube werden wir jeden Tag

mehrmals Freude haben, denn wir erhalten ein «nigelnagelneues» Essbesteck für das Alterszentrum», war verbunden mit dem herzlichsten Dank für deren Spende, eine weitere frohe Botschaft der Heimleitung. y.B.

### Ehrungen an der 68. Landsgemeinde im Zopf Oberentfelden

Unter grossem Applaus wurden geehrt:

#### Heimbewohner:

Erika Stadler 10 Jahre

#### Personal:

|                         |                            |
|-------------------------|----------------------------|
| Ahmetovic-Mrzliak Elida | 15 Jahre Küchendienst      |
| Schmid-Senn Ruth        | 15 Jahre Aktivierung       |
| Gubler Annelies         | 10 Jahre Küchenangestellte |
| Sprenger Elisabeth      | 10 Jahre Pflegeabteilung 2 |
| Tenger Ruth             | 10 Jahre Pflegeabteilung 2 |
| Wyss-Heuberger Rachel   | 10 Jahre Nachtwache        |
| Häfliger Werner         | 10 Jahre Mahlzeitendienst  |
| Storz Andrea            | 10 Jahre Pflegabteilung 3  |
| Stanic-Bekic Ana        | 10 Jahre Pflegeabteilung 2 |
| Furrer Therese          | 5 Jahre Pflegeabteilung 2  |
| Huber-Hunziker Ursula   | 5 Jahre Pflegeabteilung 3  |

#### Stiftungsrat:

Walther Conrad 15 Jahre Stiftungsrat

#### Freiwillige Helferinnen:

|                  |          |
|------------------|----------|
| Andermatt Trudi  | 10 Jahre |
| Giovanoli Nicole | 5 Jahre  |
| Holliger Yvonne  | 5 Jahre  |

#### Pensionierungen:

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| Madliger Magrit 28.2.2010 | 20 Jahre Pflegeabteilung 1 |
| Schmid Ruth 30.4.2010     | 15 Jahre Aktivierung       |
| Schärer Therese 30.4.2010 | Aktivierung                |
| Schegg Ruth 30.4.2010     | Aktivierung (Wegzug)       |





Der FC Entfelden wurde Aargauer Cupsieger 2010

Herzliche Gratulation

suterdruck.

Druckerei Suter AG  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 737 90 00  
www.suterdruck.ch



## Der alte Brauch Eieraufleset ist verschwunden

Das «Eieraufleset» gehörte im vergangenen Jahrhundert noch zu einem weit verbreiteten Brauch, der sich auch ausserhalb unseres Kantons grosser Beliebtheit erfreute. Im Aargau wurde er auch in den Gemeinden Ober- und Unterentfelden praktiziert (siehe Inseratmuster).

Es handelte sich im Allgemeinen um ein Wettspiel zwischen zwei Parteien, von denen eine den «Leser», die andere den «Läufer» zu stellen hatte. Dem «Leser» fiel die Aufgabe zu, eine bestimmte Anzahl von Eiern einzusammeln und in eine Wanne oder ein aufgespanntes Tuch zu werfen. In der gleichen Zeit musste der «Läufer» eine bestimmte Wegstrecke laufen, in der Regel ins Nachbardorf und wieder zurück. Jedes Dorf, welches das Eieraufleset kannte, hatte dann auch eigene Traditionen entwickelt, so dass jedes Fest etwas anders gestaltet wurde. Vor allem die verkleideten Gestalten (Stechpalmenblätter, Hobelspäne, Jasskarten, Strohkleider, verschiedene Tiere), welche mit ihrem Herumtollen und ihren Spässen die Zuschauer unterhielten, sahen in jedem Dorf wieder anders aus und lassen sich wohl auch nur aus ihrer Herkunft heraus erklären.

Über den Ursprung des Eierauflesets gibt es verschiedene Überlieferungen, es finden sich jedoch keine urkundlichen Nachweise über dessen Entstehung. Sicher ist, dass es sich um einen Brauch handelt, der auch in bestimmten Regionen Deutschlands und Frankreichs heimisch war. So soll der Eierlauf erstmals in Savoyen (F) durchgeführt worden sein, als ein König sich nicht zwischen den zwei Bewerbern um die Hand seiner Tochter entscheiden konnte. Beide waren dem zukünftigen Schwiegervater gleich wertvoll. Also musste ein Weg gefunden werden, um den beiden Bewerbern jegliche Kränkung bei einer eventuellen Absage zu ersparen. Der König kam auf die Idee, einen Eierauflesewettlauf durchzuführen und der Gewinner sollte die Königstochter zur Frau bekommen!

Es wäre auch möglich, dass es sich bei dem Wettkampf um einen symbolischen Kampf zwischen dem Winter (Läufer) und dem Frühling (Leser) handelt. Zu dieser Theorie würden die Eier, als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit, und das Vertreiben des Winters mit dem Schlagen der Schweineblasen passen. Unten: alte Inserate.

„Bären“ Unterentfelden

Sonntag den 8. Mai 1927, nachmittags 2 Uhr

Eieraufleset  
und Tanz

Es laden höflich ein  
F. Scheibler, Wirt und Musikgesellschaft.

Eieraufleset  
und Tanz

Sonntag den 10. April 1910  
im 874

Gasthof zum „Engel“, Oberentfelden  
wogu freundlichst einladet Jb. Stuber.

## Interessant: Die Umwandlung der Strohdachhäuser zu Ziegeldachhäusern



Die Strohdachhäuser bewährten sich während vieler Jahrzehnte. Da es bei recht vielen Häusern zu Bränden kam, suchte man nach anderen Dachvarianten. Die Ziegeldächer bewährten sich in der Folge bis heute. Unser Bild aus Unterentfelden ist deshalb sehr interessant, weil hier offenbar das Strohdach allmählich dem Ziegeldach weichen musste.

Ein sehr schönes Entfelder Strohdachhaus steht auf dem Ballenberg. Die Saison dort wurde eröffnet, so dass man dieses jetzt wieder besichtigen kann. Eindrückliche Strohdachhäuser stehen überdies noch in Kölliken und in Muhen.

MS

## Drei (nicht mehr ganz) neue Gesichter

**Kirchgemeindeversammlung vom 10. Mai 2010**

Aus jeweils ganz unterschiedlichen Gründen stellt sich auf die neue Amtsperiode die Mehrzahl der Kirchenpfleger nicht mehr zur Wahl. Um den Übergang fliessend zu gestalten, nehmen verschiedene neue KP-Mitglieder ihrer Tätigkeit schon früher auf. Neben dem in der vorletzten Kirchgemeindeversammlung gewählten Markus Müller mit dem Ressort Bauten wird nun auch Reimund Gross mit dem Ressort Finanzen zur Wahl in unsere Behörde vorgeschlagen. Er ist bereits mit Markus Müller im Technik-Team tätig und Mitarbeiter im EvE-Gottesdienst. Er wohnt zusammen mit seiner Frau Heike und zwei Kindern an der Tanngasse und erzählt, dass er seit früher Jugend in christlichen Gruppen aktiv war. Von den 43 eingegangenen Wahlzetteln wird Reimund Gross mit 42 gewählt.

Rebekka Gloor, unsere neue Sozialdiakonin, wird vorerst von der Kirchenpflege angestellt. Die Wahl kann erst nach abgeschlossener zweijähriger Berufstätigkeit und erfolgter Ordination voraussichtlich im Herbst 2011 durchgeführt werden.

Rebekka Gloor hat nach Ausbildung zur Tiermedizinischen Praxisassistentin vollzeitlich am Theologisch Diakonischen Seminar in Aarau studiert und dabei ein halbjähriges Praktikum in unserer Kirchgemeinde absolviert.

Margrit Dieterle stellt den im März 2010 gegründeten Verein «Source de Vie» vor. Sie erzählt uns vom Aufbau einer Ausbildungsstätte für handwerkliche Berufe in Bénin, Afrika. Mit Tausenden von Hand gemachten Backsteinen wurden «Schulzimmer», ein Coiffeursalon und ein Nähatelier aufgebaut. Eine vorhandene Quelle brachte erstaunlich gutes Mineralwasser hervor, das auch verkauft wird.



Eduard Knoblauch präsentiert die Rechnung 2009 und kann ein Plus von Fr. 54 000.- melden, das in die Rückstellungen verschoben wird. Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld nicht allzu positiv war, konnte doch durch erfolgreiche Sparbemühungen ein so gutes Resultat vermeldet werden. Er dankt Fabienne Widmer von der Finanzverwaltung für die saubere Verbuchung und Doris Burkhalter für die Kontierung der Rechnungen. Ebenfalls bedankt er sich bei den Revisoren Peter Dätwyler, Hanspeter Meyer und der Revisorin Cornelia Burgherr für die Arbeit und die wertvollen Hinweise. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

Susanne Lüscher verabschiedet langjährige Mitarbeitende und dankt ihnen für die geleistete Arbeit:

Seit 2000 hat Trudi Andermatt in der 60+ Kommission zuverlässig mitgeholfen und viele Reisen begleitet. Ebenfalls beenden Liselotte Lüscher – sie ist nach Muhen umgezogen – und Ellen Lüscher ihre wertvolle Tätigkeit im Mittwochclub. Der Mittwochclub würde sich freuen, wieder jemanden zum Klavierspielen zu finden.

Der Präsident Reto Löffel bedankt sich bei den Kirchenpflegemitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Er schliesst die Versammlung um 21.40 Uhr mit einem Irischen Segen und lädt zum anschließenden Apéro ein.

*Peter Hediger / Doris Burkhalter*

# Bulletin

Juli/August 2010

Nr. 250



mit Schulinfos

# bulletin

Nr. 250 | Juli/August 2010



Die Tour de Suisse fuhr in diesem Jahr mitten durch Oberentfelden

# beider ENTFELDEN



## Bundesfeier beider Entfelden

mit Tinu Heiniger



Die kulturelle Vereinigung PRO ENDIVELD organisiert die 1.-August-Feier. Auf dem Schulareal hinter dem Gemeindehaus Unterentfelden werden die Gäste durch die Lättweihermusikanten zum Apéro empfangen.

Nach einer kurzen Begrüssung durch Gemeindeammann Heinz Lüscher wird Tinu Heiniger, Schweizer Mundartsänger und Dichter aus dem Emmental, die Festrede halten. Die Feier wird durch die Musikgesellschaft Unterentfelden umrahmt.

Für die kleinen Gäste steht das Kinderkarussell bereit.

Die Festwirtschaft wird durch das Bobteam Galliker betreut und steht während der ganzen Feier offen.

Um 10.00 Uhr wird ein ökumenischer Gottesdienst durch die reformierte und katholische Kirche beider Entfelden gefeiert.

**1. August 2010, 11.00 bis ca.14.00 Uhr, Schulhausareal Unterentfelden**

## In einem Jahr ist wieder «Äntefescht»

Das bekannte Äntefescht wird genau in einem Jahr von **23. bis 25. Juni** stattfinden. Inzwischen formiert sich das Organisationskomitee, welches sich aus Leuten aus Unter- und Oberentfelden zusammensetzt. Das bisherige Konzept soll in etwa aufrechterhalten werden.

Der Festplatz wird diesmal in Oberentfelden sein. Zum Äntefescht gehört auch ein Beizlifest, welches hoffentlich wieder viele Vereine anspricht.

Das Äntefescht findet alle drei Jahre statt und entspricht einer Mischung zwischen Jugend- und Dorffest. Ziel ist es auch, dass

jedes Kind in jeder Schulstufe einmal ein solches Fest erleben darf.

*Erinnerung an das letzte Äntefescht*





## 95. Geburtstag von Herrn Erich Baumann, Oberentfelden

Bei guter körperlicher Verfassung durfte der Oberentfelder Ortsbürger Erich Baumann, der seit dem Tod seiner geliebten Frau im Alterszentrum Zopf wohnt, seinen 95. Geburtstag feiern. Seiner Leidenschaft das Tanzbein zu schwingen, kann Herr Baumann durch eine gesundheitliche Beeinträchtigung leider nicht mehr nachgehen. Er freut sich aber auf seinen täglichen Spaziergang und erinnert sich gerne seiner Velotouren, bei denen er fast alle Schweizerpässe überquert hat. Als pensionierter Bahnarbeiter kann er sich noch gut daran erinnern, als die Camioneure mit Ross und Wagen das Stückgut verteilt haben. Bei seinem Ehrentag durfte er sich im Kreise seiner Angehörigen an seiner alten Wohnadresse an der Muhenstrasse verwöhnen lassen. Die Gemeinderäte Jürg Walti (er durfte schon zum neunzigsten Wiegenfest gratulieren)

und Markus Werder überbrachten von der Gemeinde Oberentfelden dem Jubilar einen schönen Blumenstrauss und die besten Wünsche zum hohen Wiegenfest. Wir wünschen dem Jubilar gute Gesundheit und noch viele glückliche Jahre.



## 90. Geburtstag von Frau Emilia Casagrande-De Nardi, Oberentfelden

Im Kreise ihrer Söhne konnte am 14. Mai 2010 Frau Emilia Casagrande-De Nardi ihren hohen Geburtstag feiern. Im Namen der Gemeindebehörden Oberentfelden gratulierten der Jubilarin, welche im Alterszentrum Zopf wohnhaft ist, die Gemeinderäte Jürg Walti und Markus Werder mit einem wunderschönen Blumenstrauss. Die Jubilarin ist in Vittorio Veneto geboren und 1964 mit ihrem Ehemann und den drei Söhnen in die Schweiz gekommen. Seit 1966 wohnt sie mit der Familie in Oberentfelden. Nebst der anspruchsvollen Aufgabe als Mutter und Hausfrau half sie als Angestellte im Reinigungsdienst an der Kantonsschule, sowie als Mitarbeiterin in der Lampenfabrik, um die Familie durchzubringen. Freude bereitete ihr auch die Mitarbeit im italienischen Pfarreirat der Kirche Sankt Martin. Bei der Gründung des Vereins



Venezianische Arbeitnehmer im Ausland war sie ebenfalls an vorderster Front und wurde sogar zum Ehrenmitglied ernannt. Frau Casagrande erfreut sich ihrer guten Gesundheit und geistigen Frische. Ihre 90 Lenze würde man jedenfalls nicht hinter ihr vermuten. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und gute Gesundheit.

## † Entfelder-Bulletin-Gründer Anton Kyburz

Am 25. Mai ist im Altersheim «Haus im Park» in Schönenwerd der Bulletin-Gründer Anton Kyburz in seinem 74. Altersjahr gestorben.

Zusammen mit dem ebenfalls bereits verstorbenen Edwin Hämmerle gründete Kyburz im Jahre 1978 die Interessengemeinschaft IG Pro Entfelden, welche heute noch besteht.

Dem ehemaligen Oberentfelder Kyburz war das Geschehen in seinem «Entfelden» nicht egal. Deshalb sollten im Bulletin auch Gegebenheiten aus längst vergangenen Zeiten aufgegriffen werden. Die erste Ausgabe des Bulletins erschien Ende Januar 1978 in einer Auflage von 2500 Exemplaren. Damals wurde nur Oberentfelden bedient. Man wolle mithelfen, dass die Gemeinde mehr werde, als eine zufällige Anhäufung von sozusagen in Schliessfächern versorgte Familien, hiess es damals. Das Heft solle mithelfen, Kontakte herzustellen, Kenntnisse zu verschaffen und das Gefühl einer Gemeinschaft zu mehrern



und weitere Impulse anzuregen. Damals widmete sich Toni Kyburz der Aquisition der Inserate für das Bulletin, während Hämmerle die Redaktion betreute. Beide Männer arbeiteten in der Druckerei Suter AG, wo das Bulletin auch immer gedruckt wurde.

1994 verstarb Edwin Hämmerle. Toni Kyburz betreute noch einige Jahre die Inserate, bevor sich bei ihm eine heimtückische Krankheit bemerkbar machte. Schliesslich musste er sich krankheitsbedingt frühzeitig pensionieren lassen. Damit wurde die Verantwortung für das Bulletin in jüngere Hände gelegt.

Das Bulletin beider Entfelden ist Anton Kyburz für seine gute Aufbauarbeit zu grossem Dank verpflichtet. Dank ihm können wir heute die Dorfinformationen im Bulletin einmal monatlich nachlesen. Noch heute erfreut sich das Bulletin breiter Beliebtheit. Inzwischen sind 249 Ausgaben des Bulletins erschienen.

M. Schenk

## Neue Broschüre der Oberentfelder Ortsbürger

Die Mitglieder der Interessengruppe Ortsbürger Oberentfelden haben im Sommer 2008 eine knapp 50 Seiten umfassende Schrift erarbeitet. Sie zeigt und erwähnt in Wort und Bild weniger bekannte Gebiete und Geschehnisse. Die Herkunft von Strassen- und Flurnamen wird gedeutet und erklärt. Die Broschüre dient als interessante und unterhaltsame Lektüre. Sie stellt aber auch sicher, dass geschichtliches Wissen auch kommenden Generationen zur Verfügung gestellt wird. Mehrere Exemplare dieses beliebten Werkes wurden der Schule Entfelden für die Lehrerbibliotheken geschenkt, damit dieses im Geschichts- oder Geografieunterricht eingesetzt werden kann. Die Broschüre kann weiterhin auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.



## Vermittlung von Tagesfamilien – 20 Jahre für Kinder und Familie

**Der Verein Tagesfamilien Region Baden ist auch in den Bezirken Aarau und Kulm tätig.**

*Vor zwanzig Jahren wurde der Verein Tagesfamilien Region Baden offiziell gegründet. Die ursprünglich ehrenamtlich geführte Institution hat sich inzwischen zu einem professionellen Unternehmen entwickelt, welches längst über die Bezirksgrenze hinaus gewachsen ist.*

Im Januar 1990 – also vor 20 Jahren – wurde der Verein Tagesfamilien Region Baden gegründet. Auf Grund von veränderten Familienstrukturen und dem Bedarf an ausserfamiliären Betreuungsangeboten stetig an. Im Jahr 2009 betreute der Verein rund 335 Kinder in 59 Aargauer Gemeinden während über 120 000 Stunden.

Qualitätsgeprüfte Betreuungsplätze sind leider nicht überall in genügender Anzahl vorhanden bzw. werden nicht in allen Gemeinden angeboten. Um Abhilfe zu schaffen, hat

die Vereinsführung beschlossen, ihre Dienstleistung auch in den Bezirken Aarau und Kulm anzubieten. Um diese Aufgaben auch personell bewältigen zu können, wurde Frau Ursula Engensperger als Vermittlerin für die Bezirke Aarau und Kulm angestellt. Eltern, welche einen familiären Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er suchen oder Frauen und Männer, welche Interesse an einer Anstellung als Tagesmutter/-vater haben, können sich telefonisch an Frau Ursula Engensperger, 079 915 28 98 oder an die Geschäftsstelle des Vereins 056 222 52 70 wenden.

Weitere Informationen:  
[www.tagesfamilienbaden.ch](http://www.tagesfamilienbaden.ch)



## HÄRDI HOLZBAU GMBH



- Beratung
- Neubauten
- Fassaden
- Isolationen
- Innenausbau
- Altbausanierungen
- Bodenbeläge
- Holzroste

Kirchfeldweg 5036 Oberentfelden Postfach  
Fon +41 62 723 94 66 Fax +41 62 723 94 17  
[haerdi-holzbau@econophone.ch](mailto:haerdi-holzbau@econophone.ch)

## Landolfi-Gruppe baut neues Geschäftsgebäude

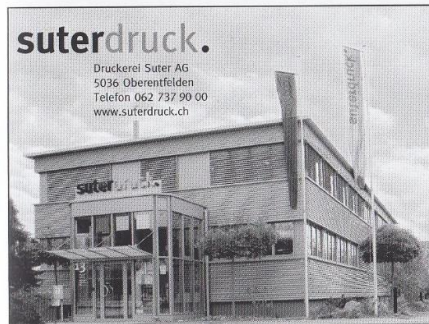
Die Oberentfelder Landolfi-Gruppe baut zurzeit im Industriegebiet ein neues Geschäftsgebäude mit Büros, Ausstellungs- und Produktionsräumen.

Im neuen, attraktiven Gebäude sind noch einige Geschäftsräumlichkeiten zu haben. – Unser Bild vom Spatenstich zeigt die Angestellten der Landolfi-Firmen. *Foto: M. Schenk*



### suterdruck.

Druckerei Suter AG  
5036 Oberentfelden  
Telefon 062 737 90 00  
[www.suterdruck.ch](http://www.suterdruck.ch)



### Blues Harp Kurse

mit Jeff Siegrist

062 291 10 93

[www.bluespraxis.ch](http://www.bluespraxis.ch)

(keine Notenkenntnisse erforderlich)



## Erster Elternbildungstag in der Region Aarau Stark durch Erziehung

Am 18. September wird der erste Elternbildungstag in der Region Aarau stattfinden.

Die Tagung wird durch ein Referat über Mobbing im Kindergarten, in der Schule und im Cyberspace von Prof. Dr. Sonja Perren, Jacobs Center for Productive Youth Development, eröffnet.

Sechs verschiedene Workshops zu Erziehungsthemen von Kleinkindern bis zu Pubertierenden und ein Paarkurs ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich

mit ihren konkreten Erziehungsfragen auseinanderzusetzen.

Die Tagung wird durch Simon Libsigs humorvolle Wortakrobatik abgerundet.

Der Elternbildungstag soll Eltern in ihren Aufgaben unterstützen und befähigen, einen Einblick in die Vielfältigkeit der Elternbildung vermitteln und eine Oase im Alltag mit Inputs und Austausch bieten. Tagungsort ist die Berufsschule Telli, Aarau.

Die Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung beläuft sich auf CHF 60.–.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter [www.elternbildungstag-aarau.ch](http://www.elternbildungstag-aarau.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Diese kulinarische Anzeige von anno dazumal beweist, dass die Cervelats schon früher äusserst beliebt waren. Sie waren auch immer ein Leckerbissen, welcher zahlbar war.

Da verstehen wir natürlich den Aufstand der vielen Cervelatsfans, als bekannt wurde, dass die «Hüllen» knapp werden. Eine Cervelat ist ein echte und gute Schweizer Spezialität.

Wie wärs beispielsweise im Sommer mit einem feinen Wurstsalat – selbstverständlich mit Cervelats zubereitet?

MS

### En Guete!

## Bekanntmachung

Der **Metzgermeister-Verband Aarau u. Umgebung** hat beschlossen, gestützt auf die heutige Märktlage der **Wurstpreise**, von heute ab auch eine

### kleinere Cervelat

zu **15. Cts.** und eine etwas grössere Cervelat als bis anhin zum alten Preise von **20 Cts.** abzugeben. 310

## Gemeindeversammlung Oberentfelden stimmt Bürsti-Areal-Gestaltungsplan zu

Die Gemeindeversammlung Oberentfelden hat am 3. Juni einer Zonenplanänderung und einem Kredit von Fr. 240 000.– für die Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes für das Bürsti-Areal zugestimmt.

Auf diesem Areal soll eine gemischte Form von Gewerbe- und Wohnraum entstehen. Vorgesehen ist, dass nicht alle Gebäude des Areals abgerissen werden. Der Charakter der alten Bürstenfabrik soll in irgendeiner Form

erhalten bleiben. Man ist nun gespannt auf den Gestaltungsplan. Danach wird sich wohl einer oder mehrere Investoren an das Grossprojekt machen. Im Rahmen eines Wettbewerbes des Kantons Aargau waren bereits erste Entwürfe einer möglichen Nutzung sichtbar.

Unser Bild zeigt das Bürsti-Areal aus einer längst vergangenen Zeit.



Ob. Entfelden — Bürstenfabrik Walther

## Schnäll, schnäll, am schnällste in Oberentfelden

Ca. 200 Mädchen und Knaben hatten am Samstag, 8. Mai 2010, für einmal alle dasselbe Ziel: Sie wollten bei den 50-, 60- oder 80-Meter-Sprints auf der Laufbahn der Leichtathletik-Anlage Oberentfelden am schnellsten sein. Als Schnellste gewinnen die 7- bis 15-Jährigen nicht nur den Titel «de schnällscht Oberentfälder». Sie sichern sich auch ein Start-Ticket für den Migros Sprint Kantonal-final in Windisch, an dem es um die Qualifikation für den Schweizer Final geht.

### Einweihung des neuen Siegerpodests

In allen Kategorien durfte die Gold-, Silber- und Bronzemedaille umgehängt werden. Auf unser neues Siegerpodest traten alle Sieger voller Stolz und nahmen die Medaillen entgegen. Ein grosser Dank an die Schreinerei Ammann, Oberentfelden, für das geniale Podest. Roger Furrer von der Schreinerei Ammann unterstützte uns bei der Medaillenübergabe. Allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich zu ihrer grossartigen sportlichen Leistung gratuliert! Zum «schnällschten Oberentfälder» sprintete Tina Lüscher bei den Sportlerinnen und Mauro Koch bei den Sportlern. Ein herzliches Dankeschön an den Verein Jugendforum Entfelden für das Medaillensponsoring. Die komplette Rangliste sowie tolle Impressionen unter [www.satusoberentfelden.ch](http://www.satusoberentfelden.ch).

### Ohne Sponsoren geht es nicht ...

Wir danken allen Sponsoren und Freunden des Sportvereins SATUS Oberentfelden ganz herzlich für ihr Engagement. Ohne ihre Unterstützung und natürlich auch diejenige der Zuschauer, der Helferinnen und Helfer wären Anlässe wie «de schnällscht Oberentfälder» schlichtweg undenkbar.

### Bewegung und Nachwuchs fördern

Der Migros Sprint ist ein nationales Nachwuchsprojekt von Swiss Athletics. Es soll Kindern die Freude an Rennen und Bewegung vermitteln und dabei helfen, junge Sprinttalente möglichst früh zu erkennen und sie zu fördern. An lokalen Ausscheidungen – also an Rennen wie «de schnällscht Oberentfälder» – qualifizieren sich die schnellsten Kids für den Kantonal-final ihres Kantons und dort für den Migros Sprint Final. Dieser findet dieses Jahr am Sonntag, 12. September, in Bern auf der Bundesgasse statt. Die Kategoriensieger dürfen sich ein Jahr lang «Migros Sprint Champion» nennen. Zudem offeriert Migros allen 12- bis 15-jährigen Migros-Sprint-Finalisten im Sommer 2011 ein einwöchiges Trainingscamp, bei dem die jungen Sportler mit der Hilfe von professionellen Swiss-Athletics-Trainern ihre Sprinttechnik verbessern können.

Doris Furrer



## MiA kommt nach Entfelden!

Die Zukunftskonferenz «Unterentfelden im Jahr 2020» war der initiale Anlass für verschiedene Projekte. Eine Gruppe hat den Bedarf und die Angebote für Senioren in der Gemeinde Unterentfelden überprüft. Da aufgrund der demographischen Entwicklung auch in Entfelden die Anzahl der gehbehinderten Senioren immer grösser wird, hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, einen Verein «Mobil im Alter (MiA) Entfelden» zu gründen.

### Neuer Fahrdienst für Senioren in Entfelden

Für die Senioren über 60 Jahre der Gemeinden Unter- und Oberentfelden wird ein Freiwilligen-Fahrdienst für Alltags-Verrichtungen angeboten, damit diese für Verrichtungen wie Arztbesuch, wöchentlicher Einkauf, Coiffeurbesuch oder Besuch von Angehörigen mobil bleiben. Das Ziel ist, der «Isolation im Alter» aktiv entgegenzutreten und die Lebensqualität der Senioren unserer Gemeinden hochzuhalten. Gerade die Einkaufsmöglichkeiten, die immer mehr von den Dorfbüros in die Peripherie verlagert werden, sind ein wichtiger Grund für eine solche Unterstützung.

Um dieses Angebot des «Freiwilligen-Fahrdienstes» zu starten und auch langfristig aufrechtzuerhalten, wurde eine Koordinationsstelle geschaffen und es konnten verschiedene Freiwillige als Fahrerinnen und Fahrer gewonnen werden.

Die Koordinationsstelle nimmt die Fahrten-

bestellungen entgegen und beauftragt einen Fahrer. Sie ist während den Wochentagen von 9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr auf unserer Vereinsnummer 062 511 26 11 erreichbar.

Die Fahrpreise sind entsprechend einem Zonenplan gestaffelt (z.B. Fr. 7.– für die Zone 1 Gemeindegebiet von Unter- und Oberentfelden), die bezahlten Beiträge werden primär für die Spesen der Fahrer eingesetzt.

Der Start des Fahrdienstes ist auf Montag, 2. August 2010, geplant, die Gründung des Vereins Mobilität im Alter Entfelden MiA findet am Donnerstag, 2. September 2010, im Kirchgemeindehaus Unterentfelden statt.

## Fahrtenbestellungen

Montag bis Freitag

9.00 bis 11.00 / 14.00 bis 17.00 Uhr

**062 511 26 11**

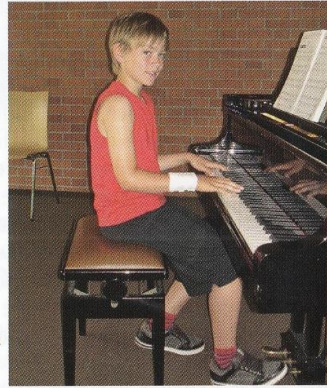
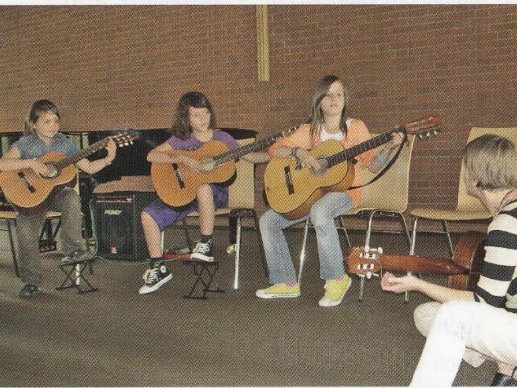
### Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Nach wie vor braucht der Verein freiwillige Fahrerinnen und Fahrer. Wenn Sie Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und gerne einige freiwillige Einsätze mit Ihrem eigenen Fahrzeug übernehmen würden, melden Sie sich bitte bei der Koordinationsstelle des Vereins MiA 062 511 26 11, welche auch bei Fragen gerne zur Verfügung steht.

## Frühlingskonzert der Musikschule Entfelden



Am 26. Mai hatte die Musikschule Entfelden ihr traditionelles Frühlingskonzert in der reformierten Kirche in Unterefelden. Sonne und Wonne herrschten nicht nur draussen vor der Tür. Auch von den vielen Beiträgen der talentierten Musikantinnen und Musikanten wurde es einem ganz warm ums Herz. Reife Leistungen waren zu hören, sowohl von begabten Solisten als auch von gut miteinander einge-



spielten Ensembles verschiedener Besetzungen. Den krönenden Höhepunkt bot das vor einem Jahr gegründete Jugendspiel der Musikschule Entfelden, das mit rockigen Klängen für gute Stimmung sorgte. Der Leiter des Ensembles, Markus Fankhauser, liess das begeisterte Publikum auch wissen, dass neue Interessenten im Jugendspiel willkommen seien.

U.S.

## Senioren Oberentfelden: Ausfahrt zur «Tannemühle» in Grafenhausen (Schwarzwald)

Zum Abschluss des 1. Semesters reisten am Nachmittag des 9. Juni bei heissem Wetter 73 Senioren in den Schwarzwald mit dem Ziel «Tannemühle» in Grafenhausen. Für einmal waren die Mitreisenden weder physisch noch psychisch gefordert. Einfach die Seele baumeln lassen und gucken! Via Fricktal erreichten die zwei Cars den Grenzposten Stein-Säckingen. Nach der Abwicklung der Zollformalitäten erreichten wir nach einer schönen Fahrt durch die grossen Wälder via Herrischried – Todtmoos den Zwischenhaltort St. Blasien. Aufgefallen sind uns während der Fahrt die vielen Sonnenkollektoren, die in den Weilern und Dörfern fast auf jedem Hausdach, ob alt oder neu, zu sehen waren! Den stündigen Halt in St. Blasien benutzten die einen, um den im Innern prächtigen weissen Dom zu besichtigen, die anderen betrachteten den mächtigen Bau von der gegenüber liegenden Gartenwirtschaft aus bei einem kühlen «Ganter». Danach ging die

Fahrt weiter, am Schluchsee vorbei, nach Grafenhausen. Hier erwartete uns ein wahrhaftiges Vesper mit Schwarzwälder Fleischspezialitäten. Die Zeit bis zur Heimfahrt konnten wir mit der Besichtigung des zur Anlage gehörenden Tierparks und der Forellenzuchtbecken verbringen. Rege wurde auch das Lädli im eigentlichen Mühlegebäude besucht. Noch ein erfrischendes «Rothauser Tannenzäpfle» und unser für diese Ausfahrt verantwortlich zeichnende Reiseleiter Hans Dätwyler rief zum Aufbruch. Über Waldshut – Brugg erreichten wir voller schöner Eindrücke wieder unser Oberentfelden.

Jetzt ist eine Pause angesagt. Erst am 19. August 2010 findet der nächste Ausflug statt. Dabei geht es ganztägig nach Vals zur Besichtigung der Mineralquellen Vals. «s'isch guat, ds' Valser Wasser!» Zwischenzeitlich erhoffen wir Senioren Oberentfelden uns viele schöne Sommertage. (BAR)



## Verabschiedungen

### Pensionierung Ernst Bossard, Lehrperson Sekundarschule



1978 hat Ernst Bossard seine Tätigkeit als Sekundarlehrer an der Schule Oberentfelden aufgenommen.

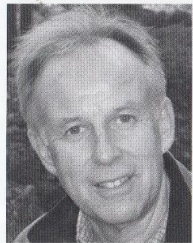
Ernst Bossard hat viele Klassen auf dem Weg ins Berufs- und Erwachsenenleben begleitet. Dabei stand bei ihm immer der Mensch im Vordergrund. Mit viel Einfühlungsvermögen und Sorgfalt hat Ernst Bossard seinen Unterricht gestaltet und den Schülerinnen und Schülern eine konsequente Haltung vorgelebt und gelehrt. Legendär sind seine Nachtwanderungen und das Zelten in freier Natur.

Ernst Bossard war es immer wichtig, den Schülerinnen und Schülern die Einzigartigkeit der Natur und das Leben in seiner Vielfalt aufzuzeigen. Damit setzte er oft einen wichtigen Gegenpunkt zur Hektik und Technik der modernen Welt.

Ernst Bossard verstand seine Tätigkeit als Berufung. Unterrichten war für ihn «das Mensch sein lehren». Seine Besonnenheit machte ihn zu einem verlässlichen Partner in der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, aber auch mit Lehrpersonen. Dafür und für sein langjähriges Engagement an der Schule danken wir ihm herzlich. Wir wünschen Ernst Bossard alles Gute für seine Zukunft und viel Gesundheit.

*Monika Goetzmann, Schulleitung*

### Pensionierung Heinz Held, Lehrperson Sekundarschule



Heinz Held hat 1973 seine Tätigkeit als Sekundarlehrer an der Schule Entfelden aufgenommen.

Mit viel Engagement und Leidenschaft für den Unterricht hat er viele Jahre Schülerinnen und Schüler als Klassenlehrer unterrichtet und sie ins Erwachsenenleben geführt. Heinz Held war immer offen für Neues, neugierig und initiativ. Seiner Zeit voraus hat er Neuerungen nicht nur angedacht, sondern auch umgesetzt. Dabei war ihm das Team der Oberstufe Oberentfelden immer sehr

wichtig und kein Aufwand war ihm zu gross, um das Zusammensein und die Zusammenarbeit zu pflegen – besonders während seiner Zeit als Rektor.

Seine Leidenschaft für die Natur und Aktivitäten wie Velo- und Skifahren prägten nicht nur seine Freizeit, sondern auch seine Haltung im Unterricht.

Ausdauernd und sportlich führte er seine Klassen und später auch seinen Fachunterricht.

Wir wünschen Heinz Held für seine Zukunft alles Gute und viel Gesundheit und danken ihm für sein Engagement zum Wohle der Schule Entfelden.

*Monika Goetzmann, Schulleitung*

### Pensionierung Elisabeth Ruggiero, Fachlehrerin Mathematik Bezirksschule



Elisabeth Ruggiero hat vor acht Jahren ihre Tätigkeit als Fachlehrperson Mathematik an der Bezirksschule aufgenommen. Mit viel Engagement hat sie Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in eine Mit-

telschule oder in eine anspruchsvolle Berufslernlehre begleitet. Elisabeth Ruggiero pflegte einen guten Kontakt zu ihren Klassen und

galt im Unterricht als streng, aber fair. Ihre Lust auf Neues und Spezielles konnte sie sich während den mehr als dreissig Berufsjahren behalten. Herausforderungen im Lehrberuf oder auch im Privaten wie das Lernen von Arabisch sind typisch für ihre Art, das Leben anzugehen.

Ihr herzliches Lachen und ihre direkte Art wurden geschätzt und werden uns fehlen.

Wir wünschen Elisabeth Ruggiero alles Gute für die Zukunft und viel Zeit für spannende Projekte.

*Monika Goetzmann, Schulleitung*

### Karin Gass, Fachlehrperson Musik

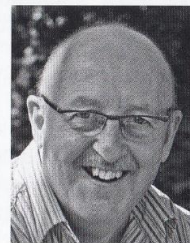
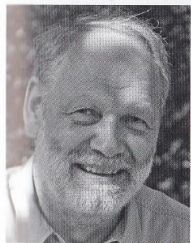
Sechs Jahre lang, seit August 2004, war Karin Gass Musiklehrerin an der Bezirksschule. Die Musik, der Gesang sind ihre Leidenschaft, die im Unterricht spürbar und hörbar wird. Die Schülerinnen & Schüler liessen sich davon glücklicherweise anstecken und sorgten immer wieder für Highlights im Jahresablauf. Wenn sie, begleitet von einer kraftvollen Band, während der Zensurfeier oder am letzten Schultag der vierten Klassen, den Mehrzweckraum zum Vibrieren brachten. Wenn sie, im Chor oder nur vom Flügel begleitet, mit ihren Gesangsdarbietungen die Zuhörerinnen & Zuhörer an Körper und Seele berührten und den schönen Schauer der Gänsehaut erzeugten. So, wie es eben nur Live-

Musik kann. Musik bedeutet bei Karin auch, sich zu bewegen: im Klassenzimmer, vor ihrem Chor, der in den letzten Jahren ein Projekt der ganzen Oberstufe geworden ist, aber auch auf Schulreisen und in Klassenlagern, welche sie gerne begleitete oder im Team leitete. Für Bewegung in einem übertragenen Sinne sorgte Karin auch, indem sie mit ihrer offenen und direkten Art manchen Anstoss gab, an der Schule Gewohntes zu überdenken und zu verbessern.

Ihre nächste Bewegung führt Karin weg von der Schule und wieder näher zu Deutschland, ihrer ersten Heimat. Wir möchten uns herzlich bedanken für die gute Zeit und wünschen Karin alles Gute. Auf Wiedersehen.

*Team der Bezirksschule*

### Verabschiedungen aus dem Schulleitungsteam



Silvio Adler und Rolf Eichenberger verlassen das Team der Schulleitung auf Ende Schuljahr.

Beide möchten sich wieder mehr auf ihre Unterrichtstätigkeit konzentrieren.

Wir danken ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz im Schulleitungsteam und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere berufliche und private Zukunft.

# Bulletin

September 2010

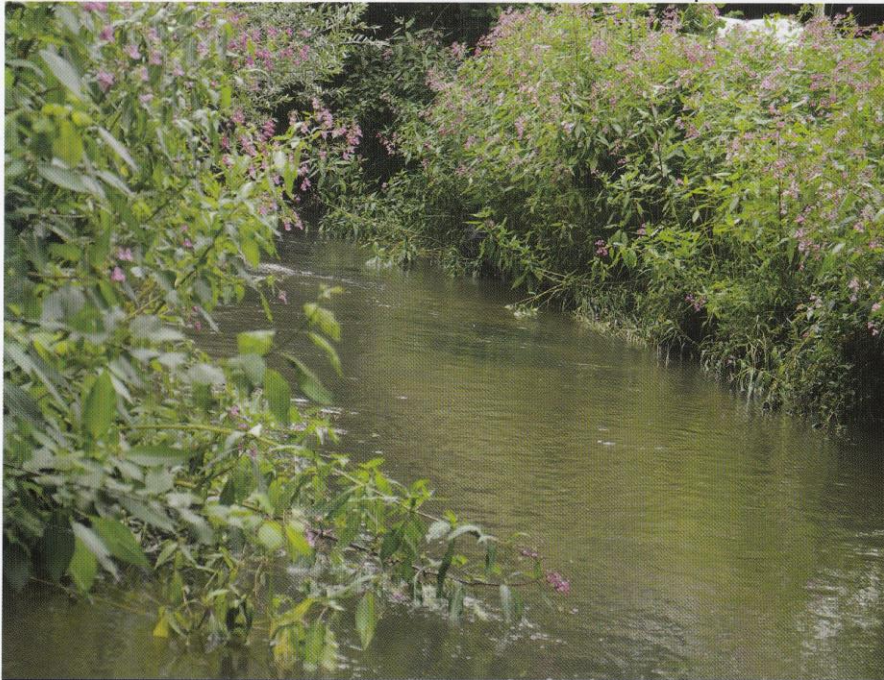
Nr. 251



mit Schulinfos

# bulletin

Nr. 251 | September 2010



Oberentfelder Flurumgang führt ins Wallenland (Bild: Uerkelandschaft)

beiderENTFELDEN

## Kinderzauberer Charismo kommt

Sonntag, 26. September, 15.00 bis ca. 17.00 Uhr im Singsaal des Gemeindehauses Untereentfelden.

PRO ENDIVELD, der Kulturverein beider Entfelden, organisiert auch dieses Jahr einen Anlass für die jüngeren Bewohner. Heuer erwartet uns ein magisches und lustiges Programm mit Clownzauberer Charisma. Der lustige Zauberkünstler «Charismo» kombiniert Komik und Zauberei zu einem lustigen und unterhaltsamen Nachmittag. Mit einem Hauch Klamauk und einer Prise intelligenter Witzigkeit können alle Kinder die Tricks der Zauberkunst bestaunen und sogar mitmachen!



Der Eintritt kostet Fr. 5.– pro Kind. Im Eintritt ist ein Z'vieri inbegriffen (Erwachsene sind gratis). Weitere Informationen finden Sie unter [www.proendiveld.ch](http://www.proendiveld.ch)

## Interessanter Vortrag über die Ukraine – Sachspenden gesucht

Kürzlich wurde im reformierten Kirchgemeindehaus Oberentfelden ein eindrücklicher Vortrag gehalten.

Maria Fritz schilderte voller Energie und mit viel Herzblut den tiefbewegten Zuhörern das Elend der Menschen in der ländlichen Ukraine. Diese Menschen kämpfen Tag für Tag ums nackte Überleben.

Maria Fritz und ihr Team haben ein Projekt ins Leben gerufen. Regelmässig organisiert sie Hilfsgütertransporte in die Ukraine. Die Hilfe erreicht direkt und unkompliziert die Bedürftigen.

HILFE ZUR SELBSTHILFE ist ihr sehr wichtig, darum bietet sie den Jugendlichen in den selbst aufgebauten Werkstätten eine Zukunftsperspektive mit Ausbildungsplätzen an.

Unter [www.kinderhilfswerk-ukraine.de](http://www.kinderhilfswerk-ukraine.de) finden Sie mehr Informationen.

Aufgrund der Betroffenheit beschlossen einige Frauen in Entfelden, eine Annahmestelle für Sachspenden zu organisieren. Dafür wird ein geeigneter Raum in Entfelden gesucht. Wer uns z. B. eine leer stehende Garage (ebenerdig, trocken), Lager oder sonstigen Raum kostenlos zur Verfügung stellen möchte, meldet sich direkt bei Ruth Widmer, Tel. 062 723 03 08.

Am **30. Oktober** und am **27. November** werden von 9 bis 12 Uhr Sachspenden an der Alten Gasse 7 in Untereentfelden entgegen genommen.

### Folgende Sachspenden werden gesucht:

Saubere gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Frottee, Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Haarbürsten, Damenbinden, Nähmaschinen, Stoffreste, Wollreste, Schulmaterial, gut erhaltene Schulranzen.



## Flohmarkt der Brockenstube Oberentfelden

Am **Samstag, 4. September 2010, von 9 bis 13 Uhr**, führen wir den traditionellen Flohmarkt der Brockenstube Oberentfelden im alten Gemeindehaus an der Aarauerstrasse durch.

Dieses Jahr möchten wir den Erlös dem Altersheim Oberentfelden zukommen lassen und ihm damit einen langgehegten Wunsch erfüllen, von welchem Pensionäre, Mitarbeiter und Gäste profitieren können.

An den beiden Sonderannahmen vom **Mittwoch, 1. September, von 9 bis 11 Uhr und vom Donnerstag, 2. September, von 16 bis 20 Uhr**, nehmen wir gerne Ihre nicht mehr gebrauchten, gut erhaltenen Haushaltsgegenstände wie Geschirr, Tisch- und Bettwäsche, Kleider und Spielsachen und anderes mehr entgegen (aus technischen Gründen bitte keine Elektrogeräte wie Schreibmaschinen, Luftbefeuchter, Stereoanlagen etc.).

Frau Bertoli, Tel. 062 723 71 24 und Frau Mosimann, Tel. 062 723 18 04, geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder auf Ihre Mithilfe zählen zu dürfen:

Sie bringen uns Ihre nicht mehr gebrauchten Sachen aus Ihrem Haushalt und finden sicher wieder etwas Neues, das Sie schon lange gesucht haben und Ihnen Freude bereitet.

Lassen Sie sich von unserem grossen Angebot überraschen und kommen Sie vorbei! Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich für Ihr Mitmachen.

Die Brockenstube Oberentfelden ist jeden Samstag von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet (ausser den Sommer- und Weihnachtsferien).

Somit sind Sie auch während des ganzen Jahres jederzeit herzlich willkommen, Ware zu bringen und natürlich auch zu kaufen!

Es freut uns sehr, dass wir im Jahre 2009 dank Ihrer Mithilfe Vergabungen an wohltätige Institutionen im Dorf und in der Umgebung in der Höhe von Fr. 16'000.- tätigen konnten.

*Das Team der Brockenstube Oberentfelden*

## 90. Geburtstag von Frau Erna Meier Hug

Bei ausgezeichneter Verfassung konnte Frau Erna Meier-Hug im Kreise ihrer Familie das 90. Jubeljahr feiern. Dementsprechend ausgefüllt war ihr grosser Tag. Zum Mittagessen wurde die fünffache Mutter von ihren Söhnen und ihrer Tochter mit Ehepartner/innen ins Restaurant Juraweid ob Biberstein ausgeführt, wo sie sich auch gleichzeitig am wunderschönen Ausblick ins «Aaretal» erfreuen konnte. Am späteren Nachmittag gratulierten der Jubilarin, welche seit vier Jahren im Alterszentrum «Zopf» lebt, seitens der Gemeindebehörde Oberentfelden, Gemeindevorsteher Ruedi Berger und Gemeindevorsteher Max Haudenschild mit einem herrlichen Blumenstraus. Die Familie Meier wohnte, bevor sie 1986 in eine ETW-Wohnung an der äusseren Mattenstrasse dislozierte, im eigenen Haus an der Schweizergasse. Die Familie, Haus und Garten hatten sie voll in Anspruch genommen. Jassen war eines ihrer Hobby's. Die Jubilarin war Zeit ihres Lebens eine positive, disziplinierte und fröhliche Frau. Auch nach dem Tode ihres Mannes anno 1983 machte sie das Beste aus

ihrem Leben. So ging sie unter die Leute, wirkte auch weiterhin im Turnverein mit und besuchte gerne eine «Stubete». Heute nimmt sie auch im «Zopf» regelmässig am Altersturnen teil. Je nach Tageskonstellation verfügt die gepflegt wirkende, mehrfache Grossmutter und Urgrossmutter über ein sehr gutes Gedächtnis. Gemäss ihrem Arzt sei sie, verkündete sie stolz, für ihr Alter noch «top zwäg». Dass dies noch lange so bleiben möge, wünscht ihr von Herzen auch die Bulletin-Redaktion. Y.B.



## Referendum betreffend des Bürstenfabrik-Walther-Areals

Die Interessengemeinschaft Alte Bürsti hat gegen den von der Gemeindeversammlung Oberentfelden am 3. Juni 2010 bewilligten Kredit für einen Gestaltungsplan über das Areal der ehemaligen Bürstenfabrik Walther das Referendum ergriffen. Die IG Alte Bürsti wurde dabei von engagierten Personen aus Oberentfelden unterstützt, die durch keine persönlichen Interessen an die Alte Bürsti gebunden sind.

Die Unterschriftensammlung ist gut gelaufen, wir haben viele positive Reaktionen und Solidaritätsbekundungen erhalten. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Ober-

entfelden sind gegen einen Verkauf des Areals. Es sind 780 Unterschriften zusammengekommen.

In der IG Alte Bürsti wird intensiv an weiteren Abklärungen zu Bau, Recht und Finanzierung gearbeitet, mit dem Ziel, anlässlich der Abstimmung im Herbst einen realistischen Lösungsweg aufzeigen zu können. Diskutiert wird ein Modell, bei dem die IG Alte Bürsti als Genossenschaft die Verantwortung für das Areal übernehmen könnte. Zur Zeit laufen Beratungen mit Fachleuten auf den verschiedenen Gebieten.

*IG Alte Bürsti*

## Untereentfelden: Kein Parkverbot am Eggacherweg

Der Gemeinderat hatte Mitte Februar 2010 ein beidseitiges Parkverbot für den Eggacherweg, Teilstück Roggenhausenstrasse bis Moosackerweg, verfügt. Auf die öffentliche Ausschreibung hatte die Mehrheit der Anwohnerinnen und Anwohner Einsprache erhoben. Die seither weiter getroffenen Ab-

klärungen haben gezeigt, dass andere mögliche Verkehrsmassnahmen nicht den gewünschten Effekt erzielen würden oder nicht nur für einen Weg realisiert werden können.

Der Gemeinderat hat nun entschieden, die bisherige Situation vorderhand zu belassen.

## Oberentfelden

### Wechsel bei den Sozialen Diensten

Christian Friedrich hat seine Stelle als Mitarbeiter der Sozialen Dienste mit angegliederter Amtsvormundschaft auf Ende August 2010 gekündigt. Der Gemeinderat dankt ihm für die in den letzten vier Jahren geleisteten guten Dienste. Als Nachfolgerin wird Ursula Etspüler aus Baden angestellt. Sie beginnt ihre Tätigkeit als Sozialarbeiterin und Amtsvormundin Mitte August 2010.

### Lehre erfolgreich beendet

Daniela Broger hat ihre kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Oberentfelden beendet und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren ihr herzlich. Turnusgemäss kann die junge Berufsfrau ihr Fachwissen während eines Jahres beim Gemeindebüro vertiefen. Am 2. August 2010 tritt Nicolas Reinhart seine Lehre als kaufmännischer Angestellter bei der Gemeindeverwaltung an.

### Kaminfegerkonzession vergeben

Die aargauischen Gemeinden haben für ihr Gebiet einen Kaminfeger zu bezeichnen. Gestützt auf die durchgeführte Ausschreibung wird diese Konzession ab 1. Januar 2011 an

Roger Segessenmann aus Kölliken vergeben. Segessenmann war in Oberentfelden schon bisher für die amtlichen Rauchgaskontrollen zuständig. Neu wird er auch für die Baukontrolle bei Feuerungsanlagen sowie die Feuerchau verantwortlich sein. Er löst Walter Klauenbösch ab, der diese Funktionen lange Zeit zur besten Zufriedenheit der Behörden ausübte und nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

### Gemeindeversammlungsdaten 2011

Die nächstjährigen Einwohnergemeindeversammlungen sind in Oberentfelden vorgesehen am 26. Mai und 25. November 2011. Die einzige Ortsbürgergemeindeversammlung, an der jeweils die Rechnung des Vorjahres und das Budget des Folgejahres verabschiedet werden, findet am 30. Mai 2011 statt.

### Neue Ortspläne

Beim Bahnhof Oberentfelden und beim öffentlichen Parkplatz an der Aarauerstrasse befinden sich Ortspläne, die nicht mehr à jour sind. Der Gemeinderat schliesst mit der Firma Meka Kunstgrafik eine Vereinbarung ab. Diese sieht vor, dass die Firma Meka die Pläne auf eigene Kosten erneuert und als Gegenleistung kleine Firmenreklamen anbringen darf.

## Freizeitwerkstatt Oberentfelden

[www.freizeitwerkstatt-oe.ch](http://www.freizeitwerkstatt-oe.ch)

Energievoll in die neue Kurssaison Herbst/Winter 2010/11! Wecken Sie Ihre Lebensgeister und starten Sie mit uns durch.

### Kurse für Erwachsene:

- Atemgymnastik – Hatha Yoga – Hormon-Yoga – Feldenkrais – Mantra-Singen
- Pilates – Bauch-Beine-Po und Beckenbodentraining – Badminton
- Farb- und Stilberatung – Typengerechtes Schminken – Integrative Kommunikation (Fortsetzungskurs)
- Herbst-/Wintergemüse – Kochen im Wok – Sushi
- Diverse Stufen Englisch, Italienisch – Französisch Auffrischkurs
- Vortrag: Wie lernen Kinder mit Geld umgehen?
- Vom Farbklecks zum Landschaftsaquarell – Herbstkugel – Trendschmuck – Kalligraphie – Engel aus Ton – Schmieden
- Chäferli-Club, Spielgruppe für 4-jährige

### Kurse für Jugendliche:

- Lehrstellenkurs – Motiviert in die Berufsausbildung

Auskünfte, Bestellung Kursprogramm, Anmeldungen ab sofort unter: Theres Rabenseifner, Tel. + Fax 062 723 82 08 / Rita Oddo, Tel. 062 723 76 70 / Ruth Meier, [info@freizeitwerkstatt-oe.ch](mailto:info@freizeitwerkstatt-oe.ch)

Interessiert? Ihre aktive Kursteilnahme bringt Schwung in Ihren Alltag. Auch auswärtige Kursbesucher sind willkommen. Mit rascher Anmeldung sichern Sie sich Ihren Platz!

## Personeller Wechsel in der Freizeitwerkstatt Oberentfelden

Die Freizeitwerkstatt Oberentfelden ist weit über die Gemeindegrenze hinaus ein viel beachteter und beliebter Verein, welcher sich für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung für Erwachsene und Jugendliche engagiert.

Die Kurssaison Frühling 2010 schreibt Geschichte, ebenso die Zusammenarbeit mit unserer langjährigen, geschätzten Teamkollegin Susanne Maurer. Mit grossem Engagement war Susanne Maurer seit 2002 für die Freizeitwerkstatt Oberentfelden tätig. Mit der Programmgestaltung hat sie viele Ideen umgesetzt und einen wertvollen Beitrag geleistet. Die Zusammenarbeit und der persön-

liche Austausch mit ihr waren sehr bereichernd. Dafür danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude bei ihren neuen Lebensaufgaben.

Ein herzliches Willkommen gilt unserer neuen Teamkollegin Rita Oddo. Motiviert wird sie unser Team mit frischem Wind unterstützen, sodass unser Freizeitschiff weiterhin auf Erfolgskurs fahren wird. Wir wünschen Rita Oddo einen guten Start in die neue Kurssaison sowie viel Freude und Inspiration bei ihrer neuen Aufgabe.

Ruth Meier, Theres Rabenseifner

## Regionale Informationsstelle Alter Aarau



- Todesfall
- Umzug
- Unfallverhütung
- Vorsorgeregelungen
- Wohnen

Wenn Sie zu diesen und weiteren Themen Fragen haben und Antworten suchen, dann sind Sie an der Regionalen Informationsstelle Alter Aarau genau richtig. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen über 60 und deren nahe stehenden Personen einen einfachen Zugang zu allen Informationen und Dokumentationen rund um den dritten und vierten Lebensabschnitt zu ermöglichen.

Erfolgreich alt werden heisst nicht, keine Beschwerden haben, sondern lernen, mit diesen umzugehen und die aktuelle Lebenssituation aktiv zu gestalten. Es gilt den Alltag frühzeitig den Veränderungen und Bedürfnissen anzupassen.

Ausgehend von der persönlichen Lebenssituation sowie den individuellen Bedürfnissen und Interessen werden durch Informationsvermittlung und Gespräch gemeinsam passende Lösungsansätze entwickelt.

Dank Orientierungshilfe in der immensen Angebotspalette können spezifisch geeignete Unterstützungs- und Hilfemassnahmen geplant werden.

### Telefonische Beratung: 062 838 26 50

Mo – Mi, Fr 8.00–11.30, 13.30–17.00 h  
Do 8.00–11.30, 13.30–18.00 h

### Persönliche Beratung: Milchgasse 35

Mo – Di 8.00–11.00 h  
Do 13.30–18.00 h  
Fr 13.30–17.00 h

und nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: [information.alter@aarau.ch](mailto:information.alter@aarau.ch)  
Internet: [www.alter-aarau.ch](http://www.alter-aarau.ch)

Seit dem 1. Januar 2010 können sich die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberentfelden mit allen Alltags- und Lebensfragen im Alter an die Regionale Informationsstelle Alter Aarau wenden. Betreut wird die Stelle durch Beatrice Feusi. Frau Feusi hatte kürzlich Gelegenheit, ihr Angebot im Rahmen einer vom Gemeinderat organisierten Zusammenkunft zu präsentieren. Eingeladen waren Personen, die beruflich oder im Rahmen von Freiwilligenarbeit mit älteren Menschen in Kontakt stehen.

## Informiert geht's leichter

- Administrative Hilfe
- Alltagshilfen
- Begleit- und Fahrdienste
- Betreuung und Pflege
- Bildungsangebote
- Ehrenamtliches Engagement
- Finanzen
- Freizeitgestaltung
- Gesundheit und Prävention
- Hilfsmittel
- Individuelle Lebenshilfe
- Kontakt und Begegnungsmöglichkeiten
- Mobilität

## Freiwilligen-Fahrdienst für Senioren und Gehbehinderte aus Ober- und Unterentfelden

Brauchen Sie Unterstützung, um zu Ihrem Hausarzt zu kommen? Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit, um in der Migros, im Coop oder in der Landi einkaufen zu können? Haben Ihre Angehörigen im Moment keine Zeit, Sie zu Ihren Liebsten zu fahren? Neu seit dem 2. August ist der Freiwilligen-Fahrdienst für Sie da.



### Fahrtenbestellungen:

Tel. 062 511 26 11

Mo – Fr 9.00–11.00, 14.00–17.00 Uhr

Anlässlich der Zukunftskonferenz «Unterentfelden im Jahr 2010» hat eine Arbeitsgruppe den Bedarf und die Angebote für Senioren in der Gemeinde Unterentfelden überprüft. Im Hinblick auf die Demographische Entwicklung dürfte auch in Entfelden die Zahl der gehbehinderten Senioren zunehmen. Aus diesem Grund hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, den Verein «Mobil im Alter (MiA) Entfelden» zu gründen. Dieser bietet für Senioren über 60 Jahre in den Gemeinden Unter- und Oberentfelden einen Fahrdienst für Alltags-Verrichtungen an (Arztbesuche, wöchentlicher Einkauf, Besuche etc.). Zielsetzung dieser Dienstleistung ist auch, der Isolation im Alter sinnvoll entgegenzutreten und die Lebensqualität der Senioren unserer Gemeinden hochzuhalten. Um dieses Angebot des «Freiwilligen-Fahrdienstes» zu starten und auch langfristig aufrechtzuerhalten, wurde eine Koordinationsstelle geschaffen und es konnten verschiedene Freiwillige als Fahrerinnen und Fahrer gewonnen werden. Es ist keine medizinische Betreuung/Überwachung während den Transporten möglich. Die Fahrpreise sind entsprechend einem Zo-

nenplan dreistufig geregelt (z.B. Fr. 7.– für die Zone 1 Ober- und Unterentfelden). Die Fahrer stehen nicht in einem Arbeitsverhältnis mit dem Verein, sondern fahren freiwillig. Der Fahrer erhält als Spesen lediglich ein Kilometergeld von Fr. 0.70/km. Allfällige Trinkgelder dürfen angenommen und behalten werden. Dieser Freiwilligen-Fahrdienst ist ein Angebot des Vereins «MiA», der ein nicht-gewinnorientierter Verein ist. Die Einnahmen werden als Kilometer-Entschädigung des Fahrers und als ein geringer Beitrag für die Spesen der Koordinationsstelle verwendet.

Für die PR und Werbung ist der Verein «MiA» zuständig. Als erste PR-Massnahme wird ein Flyer entwickelt sowie veranlasst, dass das Angebot auch in der Broschüre «Unterwegs im Alter» der Stadt Aarau aufgenommen wird.

Nach wie vor werden freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht. Die Koordinationsstelle des Vereins «MiA» 062 511 26 11 steht für Fragen gerne zur Verfügung

### Gründung des Vereins Mobil im Alter Entfelden MiA:

**Donnerstag, 2. Sept. 2010, 19.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Unterentfelden**  
Alle Bewohner von Unter- und Oberentfelden sind herzlich eingeladen!

## Infoveranstaltung

# Endlager für radioaktive Abfälle in unserer Region?

Ende 2009 wurde die Bevölkerung darüber informiert, dass die Region Jurasüdfuss, zu der auch Entfelden gehört, als möglicher Standort für die Endlagerung von radioaktiven Abfällen vorgesehen ist. Um die Partizipation sicherzustellen, haben sich die betroffenen Gemeinden in der Plattform Jurasüdfuss zusammengeschlossen.

Im Gegensatz zu anderen möglichen Standortregionen wie Bözberg, Schaffhausen, Zürcher Weinland, Wellenberg usw. hat das Thema in der Region Aarau noch keine grossen Wellen geworfen. Doch die Endlagerung von atomarem Müll darf uns nicht kalt lassen, denn es betrifft nicht nur die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner der Region Jura Südfuss, sondern bleibt für die Gegend über tausende von Jahren ein Risiko. Da sollten wir die Diskussion nicht der Nagra und einigen amtlichen Vertretern überlassen. Ab September 2010 beginnt eine erste öffentliche Vernehmlassung, an der sich auch Pri-

vatpersonen und Interessengruppen beteiligen können. Damit ein atomares Tiefenlager nicht einfach in derjenigen Region gebaut wird, in der sich am wenigsten Widerstand regt, muss die Bevölkerung aktiv werden, kritische Fragen stellen, mitreden und ihre Interessen verteidigen. Natürlich ist für jedermann klar, dass für den von Schweizer AKW's produzierten Atommüll eine Lösung gefunden werden muss.

Doch ist die Geologie unserer Region wirklich geeignet, der Opalinuston im Untergrund dicht, die Verpackung der Fässer si-

cher? Wie sinnvoll ist es, die Bevölkerung in einem der am dichtesten besiedelten Gebiete der Schweiz einem so hohen Risiko zu aussetzen?

Auf diese und weitere damit verbundene Fragen möchte die SP des Bezirks auch Antworten von kritischer Seite hören. Sie lädt deshalb **am 29.9.2010 in der Aula der Neuen Kantonsschule Aarau** zu einer Informationsveranstaltung ein. Sabine von Stockar von der Schweizerischen Energienstiftung und ein Vertreter der Plattform Jurasüdfuss werden zum Thema informieren und sich Ihren Fragen stellen.

## Frauenturnverein Oberentfelden besichtigte die Reichenbachfälle

Pünktlich um sieben Uhr erwartete uns der Car von der Firma Frey Reisen am Bahnhof in Oberentfelden zum diesjährigen Tagesausflug ins Berner Oberland. 23 reisefreudige Frauen waren gespannt, was wir alles an diesem Tag erleben werden.

Via Luzern, Brünigpass fuhr uns Herr Urs Frey nach Meiringen. Dicke Wolken sah man Richtung Grimselpass und der Wetterbericht sollte recht behalten, der Föhn blies mehr, als es uns lieb war. In der Cafeteria der Privatklinik neben der Reichenbachfälle-Bahn stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli.

Die Angestellte der Bahn informierte uns, dass die nostalgische Bahn, welche uns zum imposanten Wasserfall hinauf transportiert hätte, aus Sicherheitsgründen (Wind) für den ganzen Tag eingestellt ist. So besprachen wir mit unserem Carchauffeur



den weiteren Tagesablauf. Wir entschlossen uns, dass wir alle zusammen zum ein Kilometer entfernten Eingang der Aareschlucht spazierten und danach die Aareschlucht durchwanderten. Herr Frey erwartete uns am Osteingang und chauffierte uns via Meiringen zu den Giessbachfällen. Einige besuchten das alt ehrwürdige Hotel und fuhren dann mit dem Car nach Iseltwald. Auf der Terrasse des Strandhotels genossen sie ein feines Mittagessen und freuten sich über die herrliche Aussicht.

Die 13 wanderlustigen Frauen machten sich auf den Weg dem See entlang nach Iseltwald. Einige Male mussten wir einen Sprung über die Wasserrutschen machen, da die hohen Wellen den Weg überspülten. Unterwegs genossen wir unser Picknick. Auch wir verweilten noch einige Zeit in Iseltwald bei einem Bier oder einem Dessert. Auf der Heimfahrt via Emmental machten wir noch einen Halt in Wynigen. Im wunderschönen Landgasthof zur Linde liessen wir uns so richtig verwöhnen.

## PRO ENDIVELD organisierte gut besuchte Bundesfeier



Der ökumenische Gottesdienst vor dem üblichen Ablauf der Bundesfeier war neu. Gehalten vom katholischen Diakon Peter Haagen und den reformierten Pfarrern Elmar Bortlik von Unterentfelden und Andreas Wahlen von Oberentfelden, sprach er viele Besucher an. Vor dem Gratis-Apéro kamen dann noch einige dazu, sodass man von «vollem Haus» sprechen konnte.

Die musikalische Einstimmung durch die Lättweihermusikanten stand im Programm, die Ankündigung der Musikgesellschaft Oberentfelden für die weitere musikalische Begleitung hatte im Vorfeld für Verwirrung gesorgt – es war die Musikgesellschaft Unterentfelden, die engagiert worden war und dann auch auftrat. Gemeindeammann Heinz Lüscher sprach die Begrüssungsworte und gab dann weiter an den Gastredner Tinu Heiniger.



Tinu Heiniger ist weniger als Redner denn als Liedermacher bekannt. Noch im Januar trat er als solcher mit grossem Erfolg bei PRO ENDIVELD auf. Er hatte sich den Begriff Heimat in ganz verschiedenen Sichtweisen zum Thema genommen. So blieb eine aufregende Geschichte von einer Bundesfeier in seiner Kindheit während der Ferien in Adelboden im Gedächtnis, die einen verstörenden Verlauf nahm. Eine im wahrsten Sinne

leichtfüssige Erzählung von seinen zahlreichen Wanderungen in der nahen Umgebung beschreibt die überraschenden Schönheiten seiner jetzigen Heimat in und um Schöftland. Dann die Aufzählung aller (!) Haltestellen der WSB von Schöftland nach Aarau und zurück, im typischen Singsang des Tonbands – bis dann der Musiker durchbrach und einen neuen, mitreissenden Rhythmus entwickelte, der ansteckend wirkte und vielleicht für die neu gestylte S14 übernommen werden sollte... Anschliessend eine typische Cisalpino-Geschichte mit multikulturellem Austausch über echten und falschen Kaffee und dem Bekenntnis zu Toblerone als Geschmacksretter.

Seinem Grossvater widmete er die letzte Geschichte, der zur Scham des kleinen Martin bei allen gemeinsamen Wanderungen fremden Leuten auf den erklommenen Bergen alle, sogar die letzten und hinterletzten Berge, Spitzen und Matten ringsum mit dem ausgestreckten Stock erklärte.

Geschichten allesamt, vielen vertraut, ähnlich erlebt, nach- und mitempfunden – eben richtige Heimatgeschichten.

Vertraute musikalische Klänge kündigten das Ende der Veranstaltung an. Heimatlich auch die Bratwürste und Cervelats vom Galliker-Bobteam und – nicht zuletzt – das stark frequentierte Gratis-Kinderkarussell. Eine auch vom Wetter begünstigte, heimelige Bundesfeier! ah

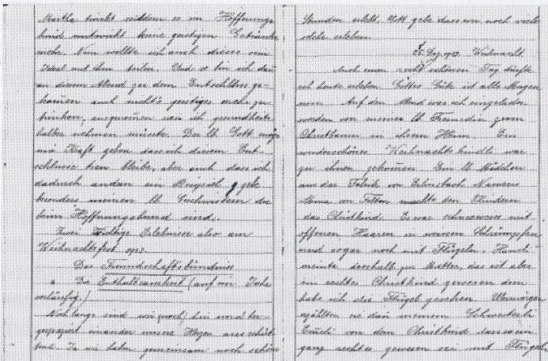
## Selbstlose Ida Umiker

Im Schweizerischen Archiv für Volkskunde erschien vor kurzem ein Artikel von Professor Paul Hugger in Zusammenarbeit mit Christian Heilmann unter dem Titel «Grauer Fabrikalltag und mystisches Entzücken». Dieser Artikel beruht auf einem Tagebuch der Ida Umiker, das Hugger vor einigen Jahren von einem Antiquariat gekauft hatte. Ida Umiker lebte mit ihren Eltern ihr ganzes Leben am Rütiweg 11 in Oberentfelden. Sie wurde dort 1895 als drittes von zehn Kindern geboren. Da ihr Leben keine grossen Höhepunkte hatte, hinterliess sie nur wenige Spuren in den Archiven.

Hugger schreibt über den Wert des Tagebuches Folgendes:

«Als das Besondere dieses Textes erachte ich, dass hier eine junge Frau, in einfachsten Verhältnissen aufgewachsen, ihre Hinwendung zu einer vom Pietismus beeinflussten Lebensführung beschreibt, die entsprechende Glücksgefühle, Momente des seelischen Entzückens, und dies durchaus nicht im vollen Einklang mit den Geschwistern, im Widerstreit vor allem mit einem der Brüder. Deutlich wird das Religiöse als Lebenshilfe, die selbst in ärmlichen Verhältnissen zu Glückserlebnissen führen kann.»

Das Tagebuch beginnt 1913 und endet 1919.



Aus dem Gemeindearchiv Oberentfelden



Ida Umiker mit 80 Jahren

Zur gleichen Zeit lebte in Oberentfelden Anemarie Baumann, die zwei Bücher über das Leben in Oberentfelden hinterlassen hat. Daraus konnten verschiedene Punkte des Lebens der Ida Umiker ergänzt werden.

Idas Eltern waren der Zimmermann Gottlieb Umiker, Bürger von Thalheim AG und Verena Häfliger. Die Mutter stammt auch nicht aus Oberentfelden. Es wurde daher auch nicht

klar, warum sich die Familie spätestens 1892 hier niedergelassen hat. Ida arbeitete 50 Jahre in der Schuhfabrik Bally in Schönenwerd, wo zeitweise auch andere Geschwister beschäftigt waren. Täglich musste sie den Weg von Oberentfelden nach Schönenwerd laufen. Leider berichtet Ida im Tagebuch fast nichts über ihre Arbeiten. Der Weg durch den Wald spielt allerdings immer wieder eine Rolle in ihrem Leben.



Der Missionsverein im Jahre 1911 mit Ida Umiker (eingekreist)

### Der Missionsverein Oberentfelden

Das Zentrum des Missionsvereins Oberentfelden war das «Walther-Haus» an der Hinteren Bahnhofstrasse 7, das 2008 abgerissen worden ist. Manchmal wurde die Strasse auch als «Missionsgässli» bezeichnet. Zur Zeit der Jugend von Ida Umiker gehörte das Haus einer Familie Häfliger von Oberentfelden. Missionare der Basler Mission hielten sich zeitweise hier auf. In den Briefen der Missionare wird dann auch der Kachelofen und das gemütlich «Prophetenzimmer» erwähnt. Auf einem Bild von 1911 ist auch Ida mitten unter den Damen des Missionsvereins abgebildet.

### Was ist von Ida Umiker geblieben?

Bewohner von Oberentfelden erinnern sich an sie als Einzügerin der Mitgliederbeiträge für die Basler Mission. Von Zeit zu Zeit wird aber auch ihre Mitgliedschaft im Samariterverein oder ihre Tätigkeit als Sonntagsschullehrerin erwähnt. Auch als Mitglied des

Hoffnungsbundes war sie bekannt. In diesem Ausschnitt aus ihrem Tagebuch vom 24.12.1913 berichtet sie, dass ihre Freundin Martha seit ihrem Beitritt zum Hoffnungsbund keinen Alkohol mehr trinkt. Ida folgt ihr auf diesem Weg und Einwohner von Oberentfelden berichten, dass sie sich auch später an dieses Vorhaben gehalten hat.

1980 stirbt Ida in Oberentfelden. Sie wurde im Gemeinschaftsgrab der Gemeinde Oberentfelden beigesetzt. Zu ihrer Beerdigung verfasst ihr Bruder Fritz einen Nachruf. Das Tagebuch wurde der Gemeinde Oberentfelden von Professor Hugger geschenkt und wird nun mit dem daraus entstandenen Artikel im Gemeindearchiv Oberentfelden aufbewahrt.

LeserInnen, die noch mehr über den Missionsverein und seine Tätigkeit in Oberentfelden wissen, wenden sich bitte an den Verfasser dieses Beitrages, Christian Heilmann, Bergstrasse 9, 5036 Oberentfelden (Heilmann@gca.ch oder 079 532 73 60).

## Oberentfelder Seniorinnen auf dem Schiff



Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön... Nach einer längeren grauen Wetterperiode bescherte Petrus den Seniorinnen Oberentfelden einen wolkenfreien, strahlenden Himmel für die Juni-Reise. Am Morgen starteten 70 Seniorinnen mit dem Carunternehmen Willy Gloor über die Staffelegg nach Basel. Bei der Schifflände warteten wir auf das Schiff «Christoph Merian», mit welchem wir die grosse Schleusenfahrt Basel-Rheinfelden unternahmen. Schleusen sind immer interessant und es ist erstaunlich, dass ein so grosses Platzangebot für mehrere Schiffe vorhanden ist. Es war spannend, den vielen Schleppern zu begegnen, die verschiedene Materialien transportieren. Wer nicht an einem Fluss lebt, ist sicher immer wieder fasziniert von dieser speziellen Welt.

Auf dem Schiff wurde eine schmackhafte Mahlzeit freundlich serviert. Es war ein Vergnügen, neue Seniorinnen als Nachbarinnen zu haben und kennen zu lernen, miteinander zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen. Nach etwas mehr als 2½ Stunden kamen wir in Rheinfelden an. Individuell konnte das liebe Städtchen erkundet werden. Fast am Schluss der Freizeit trafen sich alle im Gartenrestaurant. Es gab Kaffee, Kuchen, Coupes

– wir genossen all die feinen Verführungen. Jetzt ging die Reise wieder per Car weiter – und wie es bei Willy Gloor üblich ist, wählte er eine nicht alltägliche Strecke. Wir fuhren Richtung Magdental, Wintersingen. Natürlich kannten nicht alle Seniorinnen den Ort Wintersingen – und genau dort auf einem grossen Parkplatz hielt der Car an. Willy Gloor stellte einen Tisch auf – und wie beim «Tischlein deck dich» wurden Getränke und Speckzöpfe aufgetragen. Eine Seniorin hatte anlässlich ihres runden Geburtstages Freude, die Seniorinnen zu einem Apéro einzuladen. Eine fröhliche Stimmung herrschte. Es wurde gesungen und viel gelacht. Aber auch ein Apéro geht zu Ende und wir setzten die fröhliche Fahrt fort.

Die Natur zeigte sich von ihrer schönsten Seite: Satte Wälder, voll behangene Kirschbäume, Kornfelder und Reben. Wir dürfen uns auf die Zeit freuen, wenn wir die reifen Früchte geniessen können.

Der letzte Teil unserer Reise führte uns über den Benken nach Aarau und schlussendlich nach Oberentfelden, wo fröhliche Seniorinnen nach Hause gingen. Es war ein Tag, den alle Teilnehmerinnen wieder in guter Erinnerung behalten werden. Ein herzliches Dankeschön dem Seniorinnen-Team. R.F.

## Jahresausflug der Pensionäre vom Alterszentrum Zopf in Oberentfelden

Ausflug an den Vierwaldstättersee bei strahlendem Sonnenschein

Erwartungsvoll und gespannt bestiegen die Pensionäre vom Alterszentrum im Zopf die zwei Reisebusse. Bequem und im gut klimatisierten Bus führte die Reise über die Landstrassen von Oberentfelden, Muhen, Schöftland, Moosleerau, Schenkon, Eich, Sempach, Luzern, Buochs zum Reiseziel nach Beckenried ans Ufer des Vierwaldstättersees. Bei herrlichem Wetter und einer ungetrübten Aussicht genoss die frohe Reisegruppe das feine Mittagessen. Viele Erinnerungen an einstige Reisen wurden wach und bald hörte man da und dort lustige Geschichten von früher. Dank der Mithilfe zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer und dem Personal waren die Pensionäre stets bestens betreut und das Einsteigen ohne Stress leicht möglich. Wie im Fluge verging die Zeit und schon machte man sich auf den Heimweg durch die wunderschöne Landschaft entlang dem Vierwaldstättersee über Altdorf, Flüelen, Ingenbohl, Gisikon, Hochdorf, Gelfingen, Ermensee, Mosen, Beinwil am See schliesslich via Reinach zurück nach Oberentfelden. E.M.



kreativsolid.

suterdruck.

Das Zentrum für Druck  
Der Landanzeiger

Druckerei Suter AG  
Schönenwerderstrasse 13  
5036 Oberentfelden  
Telefon 062 737 90 00  
Telefax 062 737 90 05  
info@suterdruck.ch  
www.suterdruck.ch

## Edle Freilandrosen direkt ab Feld in Untereentfelden

Die Möglichkeit, sich Blumen in Selbstbedienung direkt ab dem Feld zu kaufen, bewährt sich auch an der Sämisweidstrasse in Untereentfelden, und die Ehrlichkeit der Kunden sei höchst erfreulich, bezeugen Annemarie und Hansruedi Kyburz-Wyder in Oberentfelden, welche das Blumenfeld seit bald 17 Jahren mit grossem Engagement betreiben. Pro Saison, war von Annemarie Kyburz anlässlich eines Besuches auf dem Blumenfeld in Untereentfelden zu vernehmen, habe man mindestens 30 bis 40 Sorten Schnittblumen anbieten können.

Seit rund zwei Jahren sind auch Freilandrosen dazugekommen. So blühen zur Zeit an der Sämisweidstrasse, nebst den verschiedensten Schnittblumen, neun Sorten Rosen, und ab Mitte August kommen noch weitere acht Rosensorten dazu. Bei sämtlichen insgesamt 17 Sorten handelt es sich um Edelrosen, welche sich im Speziellen auf dem Freiland wohlfühlen. So stehen den Rosenliebhabern bis in den Spätherbst stets frische Rosen zur Verfügung.

Doch last but not least, wollen diese ja auch gepflegt werden, und das heisst eben auch viel Arbeit. Doch für Annemarie Kyburz sind Rosen zum Hobby geworden, sie hat mit der Zeit eine spezielle Liebe und sichtliche Begeisterung für die Rosenzucht entwickelt.

«Wenn schon, wollen wir der Bevölkerung etwas Spezielles und Schönes anbieten, und wir danken auch für deren Ehrlichkeit. Das Leben soll doch ein Geben und Nehmen sein. Wir sind auch kategorisch gegen eine Überwachungskamera», betonte Hansruedi Kyburz, welcher übrigens die Rosen spritzt, düngt und schneidet, im Gespräch. Y.B.



## Gemeinsam auf dem Weg sein ...

**Amtseinsetzung von Gemeindeleiterin Hedy Bugmann-König und Diakon Alex Bugmann in der katholischen Pfarrei St. Martin Entfelden.**

Es lag eine heitere Stimmung im weiten Rund der Pfarrkirche St. Martin: In Anwesenheit vieler Pfarreiangehöriger und Gäste setzte Dekanatsleiter Martin Berchtold im Auftrag des Bischofs Frau Hedy Bugmann als Gemeindeleiterin und ihren Ehegatten Alex Bugmann als Diakon der Pfarrei ein. Gemeindeleiterin Bugmann betonte dabei, es sei ihr ein Anliegen, diese neue Aufgabe gemeinsam mit ihrem Mann anzupacken und mit den schon seit vielen Jahren in der Pfarrei wirkenden Seelsorgern, Margrit Muoth und Jojo Murer und allen andern im Dienste der Gemeinde Stehenden das Glaubensleben zu fördern. Es sei ihr wichtig, mit der ganzen Pfarreigemeinschaft stets auf dem Weg zu sein. Im von den fünf Zelebranten gefeierten Wortgottesdienst und in der nachfolgenden Kommunionfeier trat dieses Gemeinschaftsgefühl spürbar zu Tage: Die 22 im Chor anwesenden Ministranten und die von Mitgliedern aller Pfarreigruppierungen formulierten Fürbitten repräsentierten gewissermassen die ganze Pfarrgemeinde.

Der Kirchenchor und die Solosängerin Marianna Pisano, begleitet von der Jugendband und weiteren Instrumentalisten, weckten mit ihren heiteren Gospelgesängen echte Freude, nun wieder mit einer definitiven Gemeindeleitung weiter wandern zu dürfen. Margrit Muoth übergab in Form eines grossen Schlüssels aus Brotteig symbolisch die Schlüsselgewalt an die neue Gemeindeleiterin. Bei den meisten Pfarreiangehörigen – so meinte Frau Muoth – werde das Ehepaar



Bugmann offene Türen vorfinden, hin und wieder sei aber sicher auch ein Schlüssel wertvoll. Ortskirchgemeindepräsident Silvio Adler überreichte Hedy und Alex Bugmann einen mächtigen Rucksack, um immer wieder auf ihren Wegen durch die beiden Entfelden gewappnet zu sein.

Nach dem Gottesdienst ergaben sich bei einem Apéro und einem feinen Mittagessen Gelegenheiten zu zahlreichen Gesprächen und Begegnungen. Einmal mehr versah die «Gruppe Gemeinschaft» die grosse Gästeschar meisterhaft mit Speis und Trank. Pfarrer Andreas Wahlen und Kirchenpflegepräsident Reto Löffel von der reformierten Kirchgemeinde Oberentfelden, der Oberentfelder Gemeinderat Markus Bircher sowie der Präsident der reformierten Kirchgemeinde Untereentfelden, Urs Eppenberger, überbrachten Grussbotschaften und kleine Präsente ans neue Seelsorgerpaar mit der Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit insbesondere im ökumenischen Bereich. Die Seelsorgerin der katholischen Nachbarpfarre Schöffland, Theresia Hlavka, äusserte den Wunsch, dass die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Pfarreien weiterhin gepflegt werde. Da das Seelsorgeamt neben viel Schönerem oft auch schwierige Situationen mit sich bringe, überbrachte sie ein Glas echten Schöffler Honig, denn «unsere Arbeit ist nicht immer nur Honigschlecken».

Am Schluss dankte Gemeindeleiterin Bugmann für die herzliche Aufnahme in ihrer neuen Pfarrei. Als Zeichen, immer gemeinsam auf dem Weg zu sein, wolle sie jedem Festteilnehmer ein Brotstück des mächtigen Schlüssels mit auf den Heimweg geben. Der Start ist vollauf geglückt... Rainer Stöckli



# Bulletin

Oktober 2010

Nr. 252

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 252 | Oktober 2010



Der Störmoster kommt nach Unterentfelden

beiderENTFELDEN

## Schwindelfreie Höhepunkte im Waldseilgarten auf dem Rütihof

**Oberentfelden: Angehörige des Jahrgangs 1992 feierten ihre Volljährigkeit.**

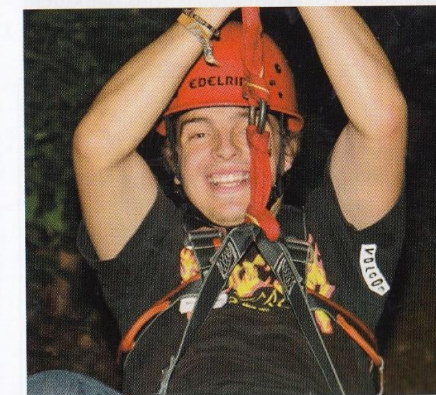
Der Gemeinderat Oberentfelden ist stets bestrebt, den jungen Erwachsenen zu deren Volljährigkeitsfeier etwas Besonderes zu bieten. Da der Besuch des Waldseilgartens bereits letztes Jahr guten Anklang fand, wurde der Anlass wiederholt. «So freue ich mich darauf, zusammen mit meinem Ratskollegium, die sportliche Herausforderung, welche der Waldseilgarten bietet, mit euch heute Abend in Angriff zu nehmen». Mit dieser Botschaft begrüsst Gemeindeamann Ruedi Berger die 33 jungen Damen und Herren im 1. Stock des Gemeindehauses. Unter der Aegide von «Klettermeister» Nicola wurden die Teilnehmer, welche zusammen mit der Einladung auch ein Benutzerreglement erhalten hatten, vorgängig in die Handhabung der Kletterausrüstung eingeweiht. Ja – und dann ging's los auf den Kletterparcours. Erstaunlichen Mut bewies dabei auch die holde Weiblichkeit.

Auch die Gemeinderäte konnten der «Jungmannschaft» mit ihrer körperlichen Kondition und Konzentration die Stirne bieten. Die Dunkelheit hatte bereits Einzug gehalten, als man sich der Kletterausrüstung entledigte, um sich im Grillroom des Restaurants Rütihof am reichhaltigen Pastabuffet mit nachfolgendem Dessert zu erlaben. Mit den besten Wünschen für die Zukunft überreichte der Gemeindeamann den Teilnehmenden das Buch «Die Dorfgeschichte von Oberentfelden». Berger mahnte dabei die jungen Erwachsenen auch, Eigenverantwortung sowie Sozialkompetenz als Schweizerbürger wahrzunehmen. «Die Politik beeinflusst eure Zukunft massgeblich, es ist also durchaus in eurem Interesse, wenn ihr mit-

redet: Entscheide werden auch an der Gemeinde-Versammlung gefällt.» Dabei verwies der Gemeindeamann auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2010. «Gross sind auch die Verlockungen, in eine Schuldenfalle zu geraten, ist man einmal drinn, wird der ersehnte Start ins selbständige Leben massiv erschwert», so Berger weiter.

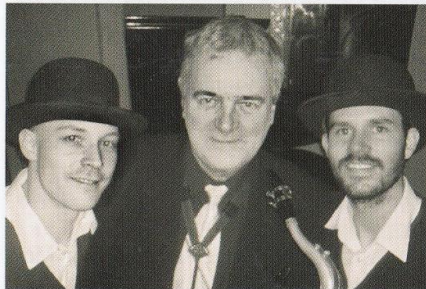
Wohlwissend, dass einen am nächsten Morgen doch etwas Muskelkater an das Waldenerlebnis erinnern wird, verabschiedeten und bedankten sich die aufgestellten «Zweiundneunziger» von den gut trainierten Gemeinderäten.

Y.B.



## Jazz Apéro Freitag, 29. Oktober 2010

Duke Ellington, Louis Armstrong,  
George Gershwin



### Big Dom And The Sparrow Brothers

Die Jazzformation Big Dom and the Sparrow Brothers eine Formation aus Basel und in der ganzen Schweiz gefragt für Auftritte wird uns wundervollen leicht zu hörenden Jazz vortragen.

Zeit: Türöffnung 19.30 Uhr  
Konzert 20.00 Uhr

Ort: Aula Oberstufenschulhaus  
Oberentfelden

Eintritt: CHF 15.- ProEndiveld-Mitglieder  
CHF 20.- Nicht-Mitglieder

## Aufschauafen bei Areva: nur noch 35 Kündigungen

### Bis März 2013 kein weiterer Stellenabbau in betroffener Geschäftseinheit.

In harten, aber konstruktiven Verhandlungen haben die Angestelltenorganisationen Angestellte Schweiz, Syna und Unia zusammen mit der Arbeitnehmervertretung ein sensationelles Resultat erreicht: Statt bis zu 140 werden nur mehr 35 Mitarbeitende ihre Stelle bei der Areva T&D in Oberentfelden verlieren. Für sie wird eine externe Lösung gesucht.

Die Restrukturierung der Geschäftseinheit «Gas Insulated Substations» wird dank dem Einsatz der Arbeitnehmerorganisationen

wesentlich sozialverträglicher vonstatten gehen, als ursprünglich befürchtet werden musste. Man ging von einem Abbau von bis zu 140 Stellen aus. Der Abbau wurde auf 128 Stellen reduziert. Eine grosse Zahl dieser Stellen kann mit folgenden Massnahmen gerettet werden:

- 19 Mitarbeitende werden nach dem geltenden Sozialplan vorzeitig pensioniert. Sie erhalten, wie auch zukünftige Früh-pensiionierte, eine Abgangsentschädigung.
- Weitere 11 Angestellte werden bis im November ordentlich pensioniert.
- 25 Mitarbeitende erhalten intern eine Stelle angeboten.

Maximal 35 Personen sollen gekündigt werden. Für sie wird jedoch aktiv nach einer externen Lösung gesucht. Ihre Kündigungsfrist wird verlängert.

Bis März 2013 wird es in der Geschäftseinheit «Gas Insulated Substations» keine Strukturanpassungen mehr geben.

Hans Strub, Regionalsekretär Mittelland, freut sich über das Erreichte: «Das für die Betroffenen positive Ergebnis zeigt wieder einmal deutlich, dass sich eine gute Sozialpartnerschaft auszahlt.»

# Nadel Faden

Die Schneiderin für Damen und Herren

**Heidi Keller**

- Neuanfertigungen, Änderungen
- Flickarbeiten aller Art

Tanngasse 32, 5036 Oberentfelden  
Tel. 062 824 24 04, Mobile 079 253 44 03

### Berichtigung zum Artikel «Selbstlose Ida Umiker» im Bulletin Nr. 251, Seite 24/25

1. Verena Häfliger stammt aus Reitnau.
2. Das Ehepaar Gottlieb und Verena Umiker-Häfliger zog nach Oberentfelden, weil sie hier Arbeit fanden und eine Familie gründen wollten.
3. Ida Umiker war nicht nur Einzügerin der Mitgliederbeiträge für die Basler Mission, sie spendete selbst auch viel Geld an diese Institution.
4. Die Familie Umiker-Häfliger lebte in einfachen, nicht in ärmlichen Verhältnissen. Sie blieben niemandem etwas schuldig.

## Zum 100. Geburtstag von Martha Rohr-de Bruin

Einem hohen Geburtstag gebührt auch hoher Besuch. Fröhlich und bei guter geistiger Verfassung empfing die Jubilarin am 4. September im Alterszentrum Zopf Vizeammann Vreni Friker, Gemeinderat Markus Bircher und Pfarrer Andreas Wahlen, welche ihr einen Blumengruss und Gratulationswünsche seitens der Gemeinde und Kirche überbrachten. Die Jubilarin ist in Oberentfelden keine Unbekannte. 1931 zog sie von Thun nach Oberentfelden, wo sie eine Stelle auf der Post gefunden hatte. Zeitweise hatte sie auch den Poststellenleiter vertreten. Schmunzelnd erzählte sie, einige «Episödchen» über den Fischhandel ihres Chefs. Ihren späteren Gatten habe sie übrigens am Postschalter kennengelernt. Der Ehe entstammen drei Kinder bzw. sieben Gross- und drei Urgrosskinder. Martha Rohr-de Bruin hat viel gelacht, auch über sich selbst. So erzählte sie schmunzelnd: «Als mein Mann einmal aus dem Militärdienst zurück kam, habe ich nicht einmal bemerkt, dass er Gefreiter geworden ist, ein Nachbar hat mich darauf aufmerksam gemacht». Als aktive Frau gründete sie Anno 1932 zusammen mit eini-

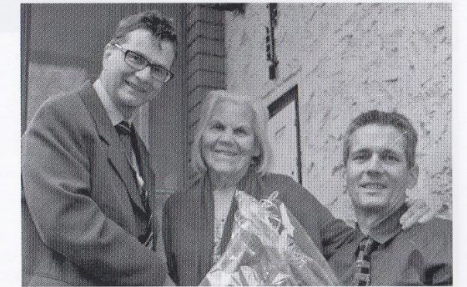
gen anderen Frauen den örtlichen Turnverein. Engagiert wirkte sie auch in der Gemeindebibliothek mit. Kinder hörten ihr gerne beim Geschichten erzählen zu. Als Lehrersfrau – ihr Mann war Sekundarlehrer, ging sie auch oft auf die Schulreisen mit. Bevor sie vor 10 Jahren in den «Zopf» dislozierte, hatte sie ihren Haushalt mit Haus und Garten selbst besorgt. Nun fühlt sie sich im Alterszentrum Zopf sehr gut aufgehoben, sie geniesse es jetzt bedient zu werden, strahlte sie. Das hat sich die Jubilarin auch redlich verdient, hatte sie sich doch zeitlebens in ihrer Wohngemeinde engagiert. *ms/Y.B.*



## 90. Geburtstag von Frau Theresia Moser-Kosche

In ihrem Eigenheim am Suhrenringweg 7, konnte Theresia Moser-Kosche ihr 90. Wiegenfest feiern. Hier empfing sie im Beisein einer ihrer Söhne, Gemeindevizeammann Ruedi Berger und Gemeinderat Markus Bircher, welche ihr im Namen der Gemeindebehörde mit einem Blumenstrauss gratulierten. Die Jubilarin besorgt ihren Haushalt noch selbst, auch ihre Mahlzeiten bereitet sie sich täglich zu. «Ich mache halt einfach alles langsamer als früher», erklärte sie lächelnd. Auch hätte sie eine ganz liebe Nachbarin – die Frau Huber, die ihr, wenn nötig zur Seite stünde. Ob es der Charme der ursprünglich aus Österreich stammenden Jubilarin ist, welche sie viel jünger als 90 erscheinen lässt? Theresia Moser-Kosche galt in jüngeren Jahren als eine «neuzeitliche» couragierte Frau. Sie wirkte politisch aktiv bei der SP mit und freute sich damals enorm darüber, dass die Frauen endlich das Stimmrecht erhielten.

Ihren Ehegatten verlor die vierfache Mutter und Grossmutter im Jahr 2003. «Das war sehr schwer für mich, wir führten eine glückliche und interessante Beziehung». Bis vor zwei Jahren begegnete man ihr noch per Velo. Ein Sturz hat ihr dann jäh Einhalt geboten. «Nun geht's halt zu Fuss weiter, zum Dorf und den Leuten habe ich guten Kontakt, ich gehe auch hin und wieder ins Kaffee», sinnierte sie lächelnd. *Y.B.*



## Oberentfelden

### Betreibungsamt arbeitet gut

Das Kantonale Inspektorat kontrollierte kürzlich das in die Oberentfelder Gemeindeverwaltung integrierte gemeinsame Betreibungsamt der Gemeinden Kölliken, Muhen, Hirschthal, Unterentfelden und Oberentfelden. Im Bericht über die Inspektion wird eine in jeder Beziehung korrekte Amtsführung attestiert.

### Kanalisationsarbeiten am Schützenrainweg

Im Sommer 2009 kam es wegen eines Rückstaus zu Wasserschäden in Wohnhäusern am Rütüweg und am Schützenrainweg. Zur Behebung der Ursache wird die Platzentwässerung der Tennisanlage umgebaut. Die Firma Stierli Strassenbau AG wird die Arbeiten demnächst ausführen.

### Referendum gegen Gemeindeversammlungsbeschluss zu Stande gekommen

Der Gemeinderat Oberentfelden stellt der Schweizerischen Glückskette für die Nothilfe in Pakistan 5'000 Franken zur Verfügung. Finanziert wird der Beitrag über den im Budget für Nothilfemassnahmen zu Verfügung stehenden Kredit.

### Neue Wasserleitung in der Bahnhofstrasse

Die Wasserleitung in der Bahnhofstrasse ist sehr alt und muss ersetzt werden. Mit den Grabarbeiten ist die Implenia Bau AG beauftragt. Die neuen Rohre werden von der Müller Sanitär AG aus Kölliken verlegt. Beim Bahnhof muss wegen dieses Werkleibungsbaus mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

## «Zweckgebundene Spende für «Twister»

Im Geschäftsgebiet Oberentfelden der Stiftung für Behinderte gibt es jetzt auch einen «Twister». Die Graber-Brack-Stiftung in Aarau und die vtr-Versicherungs-Treuhand AG, Baden, machen es möglich. Die Übergabe des Fahrzeuges an die Klientinnen und Klienten fand in Oberentfelden statt.



Ein «Twister» ist ein Dreirad-Velo mit elektrischer Unterstützung für 2 Personen. Eine Betreuungsperson kann eine weitere Person mit besonderen Betreuungsbedürfnissen auf eine ausgedehnte Ausfahrt mitnehmen. Die beiden Personen sitzen neben einander, was die Kommunikation während der Fahrt vereinfacht. Die Betreuungsperson amtiert als Lenkerin und kann bei Bedarf die elektrische Unterstützung einschalten. Für den Fahrgast

ist die Fahrt mit dem «Twister» auch Therapie. Die Tretbewegungen können für den Fahrgast ebenfalls zugeschaltet werden. Dies aber ohne grossen Widerstand, damit keine Überforderung entsteht.

Anlässlich der Übergabe des Fahrzeuges in Oberentfelden konnten sich die Gäste davon überzeugen, dass dieses neue Fahrzeug den Klientinnen und Klienten, aber auch den Betreuenden viel Spass bereitet. Peter Zellweger von der vtr-Versicherungs-Treuhand AG, Baden, konnte sich selbst von den Möglichkeiten des «Twister» überzeugen. Er ist sehr erfreut, mit seiner Spende viel Freude und zusätzliche Therapiemöglichkeiten zu eröffnen. Mit einem Apéro wurde die Übergabe gemeinsam gefeiert.»

## FDP beim Schacher Sepp II

Nicht nur trockene Politik gehört ins Programm der FDP, sondern auch die Teilnahme an kulturellen Anlässen. So besuchten die FDP von Unter- und Oberentfelden das Freilicht-Spektakel «Schacher Sepp II ... zrugg vom Himmel». Bei optimalem Wetter wurden wir nach Windisch geführt. Die durch

Dieter Lüscher organisierten Plätze stellten sich als hervorragend heraus. Wir hatten den optimalen Überblick und konnten dank der Nähe sehr viele bekannte Gesichter aus Unter- und Oberentfelden erkennen.

Die Vielfalt des Spektakels war einmal mehr eindrücklich. Es ist beachtlich mit wie viel Liebe zum Detail die gegen 100 Darsteller aufspielten. Ein sicherlich gelungener Abend, wir freuen uns auf die Aufführungen in Oberentfelden im Januar 2011. Der nächste Anlass der FDP Oberentfelden findet am Dienstag, 9. November 2011 statt. Wir werden das Postverteilerzentrum Härkingen besichtigen. Auch Nicht-Mitglieder der FDP können sich für diesen Anlass bei Thomas Veil, Hausmattweg 25, Oberentfelden, anmelden.

Schacher Sepp II

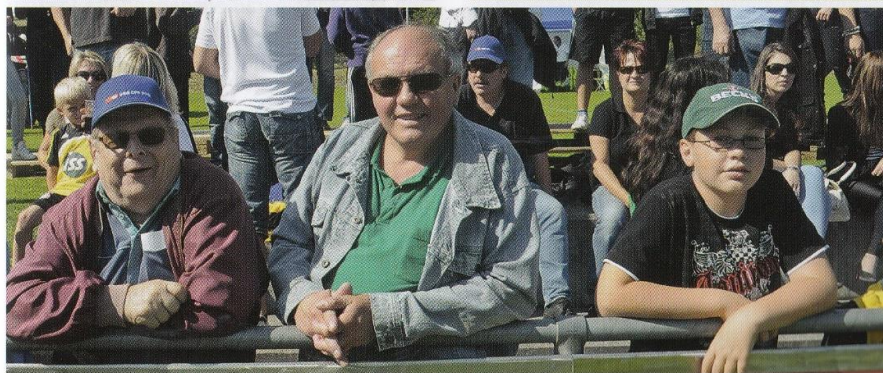
..... zrugg vom Himmel



## Das tolle Entfelder Fussballfest in Bildern

Am Sonntag, 19. September spielte der FC Entfelden gegen den Leader der Schweizer Super League, den FC Luzern. Entstanden ist aus diesem Spiel ein gradioses Fussballfest auf dem Schützenrain. Alt und jung trafen sich, um das Spiel zu sehen oder sich am sehr gut organisierten Fussballfest zu treffen. Der FC Entfelden verstand es, alle zu begeistern. Und das nicht nur spielerisch. Was da für die Zuschauer alles geboten wurde, ist bewundernswert. Bleibt zu hoffen, der der FC Entfelden auch in Zukunft in der Meisterschaft wieder auf zahlreiche Besucher zählen kann, denn er hat sich das redlich verdient. – Hier nochmals einige Bilder des Cupmatches.

Markus Schenk



## Mit dem neuen Schulleitungsmodell ins neue Schuljahr

Die Schule Entfelden ist eine komplexe Organisation mit anspruchsvollen Prozessabläufen. Verschiedene Funktionsträger wirken in unterschiedlichen Rollen mit entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen. Dabei orientiert sich die Schule Entfelden an kantonalen und lokalen Vorgaben.

Das erarbeitete Schulleitungskonzept und das Funktionendiagramm liegen in der Entwurfsfassung vor und sind zurzeit in der Vernehmlassung bei den Lehrpersonen. Obwohl noch nicht alle notwendigen Dokumente in der definitiven Fassung vorliegen, ist die Schule Entfelden im neuen Schuljahr 2010/2011 mit dem neuen Schulleitungsmodell gestartet. Darin übernimmt David Leuenberger nun offiziell die Rolle des Gesamtschulleiters. Er ist für die Steuerung massgeblicher, schulischer Prozesse zuständig und übernimmt die operative Leitung der Schule in enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungspersonen des Kindergartens, der Unterstufe, der Mittelstufe, der Oberstufe (Sekundar- und Realschule) und der Bezirksschule. Der Gesamtschulleiter ist für die Qualität der Schule als Ganzes, für die Umsetzung von Rechtserlassen des Kantons oder strategischer Zielvorgaben der Schulpflege verantwortlich und stellt im Rahmen der Vorgaben durch den Kanton und des bewilligten Budgets die sinnvolle Verteilung vorhandener Ressourcen sicher. Der Gesamtschulleiter hat zwei wichtige Aufgabenbereiche in Stabstellen ausgelagert. Monika Goetzmann ist für die Fallführung schwieriger Schülerinnen- und Schülerlaufbahnen zuständig und Franziska Matter ist mit der Projektleitung in der Qualitätsentwicklung- und -sicherung beauftragt. Die Schulleitungen leiten ihre Stufen im schulischen Alltag. Sie sind Anlaufstelle für Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler und Eltern. Sie gewährleisten den Informations-

fluss zwischen dem Gesamtschulleiter und den Lehrpersonen. Die Schulleitungen übernehmen dabei Aufgaben in den Bereichen pädagogische Führung, Qualitätsentwicklung- und -sicherung, Personalführung, Administration/Organisation und Information/Kommunikation. Leider konnte die vakante Schulleitungsstelle an der Mittelstufe noch nicht besetzt werden. Rolf Eichenberger erklärte sich bereit, interimistisch einzuspringen. Das Schulleitungsteam dankt ihm für seinen nicht selbstverständlichen Einsatz.

Neu hat sich die DLK (Delegierte Lehrpersonenkonferenz) konstituiert. Sie setzt sich aus VertreterInnen der Stufen/Standorte zusammen. Ziel der DLK ist es, die in der Verordnung zur geleiteten Schule beschriebene Partizipation der Lehrpersonen in Schulentwicklungsfragen wahrzunehmen. Die Identifikation der Lehrpersonen mit ihrer Schule ist entscheidend für die Nachhaltigkeit der lokalen Schulentwicklung. Nur wenn die Lehrpersonen engagiert sind, sich einbringen können und sich für die Schule als Ganzes mitverantwortlich fühlen, wird sich diese in den Bereichen Unterricht und Organisation zielgerichtet und effektiv weiterentwickeln können. Das Engagement der Lehrpersonen soll sich einerseits in den Konferenzen der Stufenkollegien und in der engen Zusammenarbeit mit den zuständigen Schulleitungspersonen, andererseits in der Arbeit, der nach Statuten organisierten Delegiertenkonferenz auf gewerkschaftlicher Ebene zeigen. Die Schulleitung und die Delegierten der Lehrpersonenkonferenz arbeiten nach vereinbarten Rahmenbedingungen kooperativ zusammen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website unter [www.schule-entfelden.ch](http://www.schule-entfelden.ch).

*David Leuenberger, Gesamtschulleiter*

## Betreuungs-Stunden in Oberentfelden

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 9. August 2010 durften auch wir wieder viele neue und bisherige Schülerinnen und Schüler begrüßen.

Mit strahlenden Gesichtern kamen die Zweit- und Drittklässler am ersten Schultag in die Betreuungs-Stunde und erzählten uns ihre tollen Erlebnisse aus den Ferien.

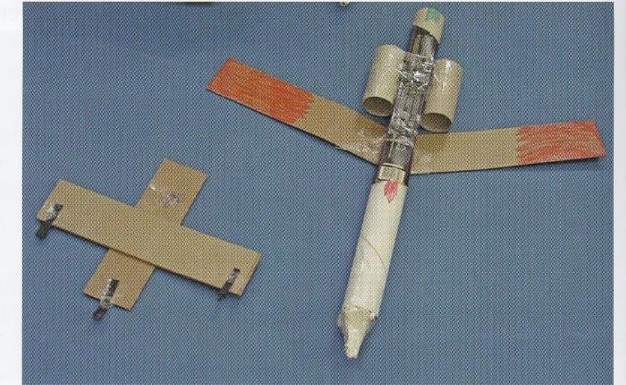
Eher schüchtern kamen am zweiten Schultag die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler.

Im Gegensatz zu den bisherigen Kindern, die sich sofort mit ihren Lieblingsspielen beschäftigten, liessen sich die neuen Kinder von den Betreuerinnen das vielfältige Angebot an Spiel-, Bastel- und Malsachen zeigen. Schnell wurden untereinander neue Freundschaften geknüpft und die meisten können es kaum erwarten in die nächste Betreuungs-Stunde zu kommen.

Mit den bastelbegeisterten Kindern kreieren wir zu speziellen Anlässen auch kleine Geschenke. Da die Kinder sehr kreativ sind und rund ums Jahr fleissig basteln, nehmen wir gerne nicht mehr gebrauchtes Bastelmaterial entgegen.

Für uns Betreuerinnen ist es jeweils sehr spannend und abwechslungsreich, uns mit den unterschiedlichen Kindern zu beschäftigen.

*Das Betreuungs-Team Oberentfelden*



ersten Bez. freue ich mich sehr. Ich gehe eigentlich jetzt gerne zur Schule, trotzdem vermisse ich den alten Lehrer. Alle Lehrer sind sehr nett. Ich hoffe, dass es so bleiben

wird. Ich finde diese Schule, in die ich jetzt gehe, lustig und interessant.

*Zusammengestellt gemäss Zitaten von Schülerinnen und Schülern der Klasse 1a, Pius Meyer*

## Sporttag 2010

Am Dienstag, 14. September 2010 fand der diesjährige Sporttag der Oberstufe statt. In den Turnstunden wurden die einzelnen Disziplinen geübt, so dass die Schülerinnen und Schüler wussten, worauf es beim Sporttag ankommt. Die ersten Klassen der Oberstufe absolvierten einen OL, die zweiten Klassen kämpften in der Leichtathletik um Punkte und die dritten Klassen absolvierten einen Triathlon. Hier kostete es einige Überwindung, im Wasser der Badi sechs Längen zu schwimmen. Die vierten Klassen unternahmen eine anstrengende Velotour nach Sursee.

Die Sieger durften sich über Preise in Form von Kinogutscheinen freuen. *Elke Wernli*



## Schnupperpraktikum als Fachfrau Hauswirtschaft

### Der Montagmorgen im Kantonsspital im Gewächshaus

Um 7.00 Uhr musste ich beim Gewächshaus hinter dem Notfall sein und auf meine Betreuerin und Lehrausbilderin warten. Ich musste das Gewächshaus erst suchen und fand es erst, nachdem ich nach Auskunft fragte. Meine Begleiterin fiel aus, da sie krank war und so arbeitete ich nur mit der Zierpflanzengärtnerin zusammen. Als erstes musste ich Blumen rüsten und beim Aufladen des kleinen Wagens helfen. Dann gaben wir im Spital Blumensträuße für alle Jubi-

läen ab. Wir fuhren zum Gewächshaus zurück und ich durfte ein Gesteck machen, das ich dann mitnehmen konnte. Wir machten Blumen für die Stationen bereit und packten sie ein. Auf den Stationen gossen wir Blumen, nahmen schlechte Blüten weg und stellten Sträuße hin. Um 12. 00 Uhr wurde ich dann von Frau Andrist zum Essen im Mitarbeiterrestaurant mitgenommen.

### Der Nachmittag in der Näherei in Buchs

Nach dem Mittagessen hat mich Frau Andrist mit dem Auto nach Buchs zu der Näherei

des Spitals mitgenommen. Dort wurde ich der Leiterin dieser Näherei vorgestellt und ich durfte mich in der Näherei umschauen. Eine Lehrtochter bereitete sich für die LAP vor im Bereich Näherei. Sie zeigte mir die Küche und das WC, die Näherei mit den Kleidern für das Spital und die Kleider der Kunden. Ich durfte die Einfassung einer Decke abnehmen und der Lehrtochter beim Nähen zuschauen, wie sie ein Kissen macht. Als ich dann mit der Decke fertig war, durfte ich auch probieren und eine Seite des Kissens zunähen.

### Der Dienstag in der Küche des Spitals

Um 7.00 Uhr wurde ich beim Haupteingang des Kantonsspitals von Sabine Frey abgeholt und musste zur Dienstkleiderausgabe gehen, um drei Garnituren zu holen. Ich musste mich in der Garderobe umziehen und lief dann mit Sabine durch die unterirdischen Gänge des Spitals, bis wir zu der Küche kamen. Ich musste mir die Hände waschen und desinfizieren und einen Hut für die Küche anziehen. Die Küche hatte eine «warme und eine kalte Abteilung». Ich durfte in der «kalten Küche» mithelfen:

Fleisch schneiden, Käse schneiden, Esswaren aus den Kühlschränken holen, Kisten von den Kühlräumen holen, auspacken, Konservendosen aufschneiden und einfüllen, Rezepte heraussuchen, Salatteller machen, Schnitzelbrote bereitmachen. Am Mittag durften wir in einer kleinen Küche essen. Um 16.00 Uhr durfte ich dann nach Hause gehen.

### Der Mittwochmorgen in der Dienstkleiderausgabe

Ich musste Hosen umdrehen, die Säcke leeren, Wäsche sortieren, Logos auf Wäschesäcke drucken, T-shirts, Doktormäntel aussortieren. Dann kam die frische Wäsche, die von uns sortiert werden musste. Ich musste alles sortieren, zusammenlegen und einräumen.

### Der Mittwochnachmittag in der Wäscheversorgung

Ich musste Waschlappen abzählen, die Kanten aufeinander legen und sie in die Regale räumen, Bestellungen besorgen und Wagen helfen zu verschieben.

*Rahel Mettler*

## Agenda

30. September 2010:

Herbstwanderung in Unterefelden

1. Oktober 2010:

Letzter Schultag vor den Herbstferien

18. bis 22. Oktober 2010:

Spezialwochen Herbst

25. Oktober 2010:

Erster Schultag nach den Herbstferien

2. November 2010:

Lichterumzug

12. November 2010:

Erzählnacht

## Freiwilligen-Fahrdienst für Senioren und Gehbehinderte aus Ober- und Unterentfelden

### Gründung des Vereins Mobil im Alter Entfelden MiA: Genehmigung der Statuten

Über Sinn und Zweck des Vereins «Mobil im Alter Entfelden MiA» wurde bereits im Landanzeiger und im Bulletin berichtet. Anlässlich der kürzlich erfolgten Gründungsversammlung wurden die Statuten genehmigt. Sie sind somit ab dem 2. Sept. 2010 in Kraft.

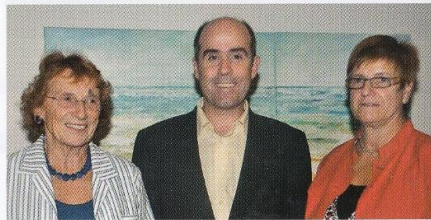
Beschlossen wurden auch die Mitgliederbeiträge: Einzelmitglieder Fr. 20.–, Ehepaare Fr. 30.–, Gönner Fr. 100.–. Mitglieder sind jederzeit sehr willkommen.

Die Anstossfinanzierung durch die Gemeinden Unter- und Oberentfelden, Bürgergemeinde Unterentfelden, kath. Kirche Entfelden, ref. Kirche Oberentfelden wurde unter grossem Applaus der Versammlung verdankt.

In seinem fundierten und interessanten Referat beleuchtete Präsident Hansjörg Lüthi die Themen der demographischen Veränderung im Alter wie Generationenvertrag, Mehrgenerationen-Haushalte sowie mögliche Autounfälle im Alter. Ein sehr wesentlicher Stellenwert wird seitens des Vereins «Mobil im Alter Entfelden MiA» sowohl der Altersarmut als auch der hohen Kaufkraft von Senioren beigemessen. Ferner ist die Erhaltung des sozialen Netzwerkes

als Vorbeugung gegen eine mögliche Isolation im Alter ein weiteres Ziel. Der Fahrdienst für Senioren und Gehbehinderte gilt als Projekt Senioren für Senioren, bzw. ist als Ergänzung zu den schon jetzt bestehenden Diensten, z.B. Fahrdienst des SRK, gedacht und gilt nur für Fahrten in bestimmte Zonen. Es gehe nicht darum, z.B. jemanden zum Flughafen zu fahren oder in Bern einen Verwandten-Besuch zu machen, betonte Hansjörg Lüthi. Die Fahrdienst-Statistik vom vergangenen Monat August zeigt auf, dass insgesamt bereits 18 Fahrgäste (9 aus Unterentfelden, 9 aus Oberentfelden) von dieser Dienstleistung Gebrauch gemacht haben. «Den motivierten Frauen der ersten Stunde» (AG Senioren Entfelden) Revisorin Margrit Annaheim sowie Tagespräsidentin Therese Eichenberger dankte der Präsident mit einem Blumenstraus.

Fahrdienstanmeldung: 062 511 26 11 oder [info@mia-entfelden.ch](mailto:info@mia-entfelden.ch) Y.B.



### Vorstandsmitglieder:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Präsident:                  | Hansjörg Lüthi, Unterentfelden                                     |
| Vize-Präsidentin:           | Magrit Muoth, Oberentfelden  |
| Leiter Koordinationsstelle: | Marianne Leisibach, Unterentfelden                                 |
| Leiter Fahrer:              | Ruedi Scheibler do.  |
| Aktuarin:                   | Ursula Wettstein do.   |
| Kassiererin:                | Hanni Wegmann do.  |
| Beisitzer:                  | Otto Zeller, Alterszentrum Schöffland                              |
| Revisionsstelle:            | Margrit Annaheim, Unterentfelden<br>Madeleine Adler, Oberentfelden |

## Oberentfelder Unterführung neu bemalt

Für die Neubemalung der Wandfläche haben die Sekundarschülerinnen und -schüler der Klasse 3b, in Zusammenarbeit mit ihrer Klassenlehrerin Jasmin Brechbühl und der Schulleiterin Monika Goetzmann, dem Gemeinderat diverse künstlerische Vorschläge vorgelegt. Dieser habe sich für das Sujet «Wasserwelt» entschieden, bekundete hocheifrig Frau Vizeammann Vreni Friker in der neu bemalten Unterführung. Man schreite hier nun buchstäblich der Sonne entgegen, meinte sie.



Die Wände der Personenunterführung an der Aarauerstrasse waren in die Jahre gekommen, auch präsentierten sich diese verunstaltet, ja fast unheimlich, beschädigt und alles andere als appetitlich. «Die Idee haben wir von der Unterführung in Schöffland geholt; per Velo sind wir vor einigen Monaten dorthin geradelt», erzählten die Schüler. Sie investierten in dieses Werk von 185 Quadratmetern Wandfläche 45 Lektionen.

Für die Bemalung der lebendig wirkenden Wasserwelt haben sie 20 Kilo Farbe vermalt und mehrere Kilos Mosaiksteine verarbeitet.

Es sei eine Schwerarbeit gewesen, wie etwa beim Plättlilegen, meinte eine Schülerin verschmitzt.

«Freude herrscht», das Zitat von alt Bundesrat Adolf Ogi gelte auch an diesem heutigen Tag, so Frau Vizeammann. In ihrem Schlusswort wünschte Frau Friker den Schülerinnen und Schülern dereinst auch «Freude herrscht» sagen zu können, nämlich dann, wenn sie ihren Lehrvertrag unterzeichnen dürfen oder ihren definitiven weiteren Ausbildungsweg in die richtige Bahn leiten konnten. Y.B.



# Bulletin

November 2010

Nr. 253

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 253 | November 2010



Ein idyllischer Flecken in Unterentfelden

beiderENTFELDEN

## Gäste im Gespräch 2010

Sonntag, 14. November, 11.00 Uhr im Lichthof des Gemeindehauses Oberentfelden

Organisation: Pro Endiveld  
Moderation: Anne Helfrich-Prinz  
Eintritt frei, Kollekte

### Simon Libsig, Baden

Als famoser Geschichtenerzähler beweist der Badener Gespür für feine Wortspiele wie für überraschende Pointen. Seine Kunst liegt unter anderem darin, dass sie sich wie selbst erlebt anhören.

Als Slam-Poet hat er bereits diverse Wettbewerbe gewonnen, so den Publikumspreis beim Swiss Comedy Award 2009. Derzeit ist er mit dem Soloprogramm «Sprechstunden» auf Tournee. Das Thema unterliegt natürlich der Schweigepflicht. Vor der Zusage, unser Gesprächsgast zu sein, fragte er vermutlich den Arzt seines Apothekers.

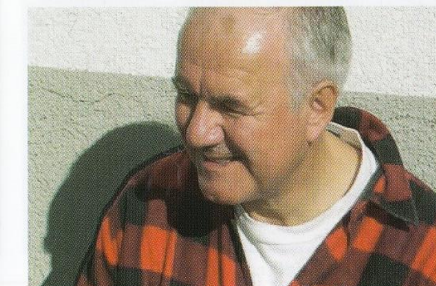


### Martin Knecht, Zürich

Der Zürcher Zoo arbeitet seit zehn Jahren mit freiwilligen Mitarbeitern, welche die Besucher über Tiere und die Zusammenhänge in der Natur informieren.

Einer von ihnen ist Martin Knecht. Aus seinem lebenslangen Interesse an der Zoologie unternahm er zahlreiche Reisen, um Tiere in freier Wildbahn zu sehen. Von Alaska bis Zimbabwe beobachtete er die unterschiedlichsten Arten, über und unter Wasser.

Vershen mit viel Material und Fotos beantwortet er an Info-Tischen im Zürcher Zoo die Fragen der Besucher. Martin Knecht wirkt vor allem an den Info-Tischen Nashörner, Grosskatzen und Wasservögel mit. In einem Radio-Interview auf DRS 1 berichtete er so intensiv über diese Tätigkeit, dass wir neugierig auf Details wurden.



## Entfelder Kerzenziehen

Verschiedene Rücktritte aus dem Organisationskomitee veranlassten die Gruppe Ökumene + Entwicklung Entfelden eine Pause einzuschalten und 2010 kein Kerzenziehen durchzuführen.

Damit wir jedoch diese vorweihnächtliche Tradition 2011 weiterführen können, wird ein neues Komitee gebildet.

Erste hoffnungsvolle Ansätze sind vorhanden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und in diesem engeren Kreis des Kerzenziehens mitarbeiten möchten, können Sie sich bei Gaby Fischer, Tel. 062 723 28 28, E-Mail [gaby.fischer@swissonline.ch](mailto:gaby.fischer@swissonline.ch) melden. Ihr Interesse würde uns freuen.

## 40 Jahre Kleider-Börse Oberentfelden

Bereits seit 40 Jahren wird die Kleider- und Spielsachen-Börse in Oberentfelden von motivierten Frauen durchgeführt. Darüber können sicher viele so einiges erzählen! Diesen Anlass möchten wir gerne mit allen Mitarbeiterinnen und den «ehemaligen Helferinnen» feiern.

### Einladung

zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am

**Samstag, 27. November**

um 14 bis 16 Uhr im Pfarreizentrum der katholischen Kirche in Oberentfelden.

Gleichzeitig übergeben wir unsere diesjährige Spendende an Maria Fritz für das Kinderhilfswerk Ukraine.

Sie wird uns aus erster Hand mit detaillierten Infos und Bildern darüber berichten, wie dringend nötig diese Kinder auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Nun suchen wir auf diesem Weg sämtliche «ehemaligen Helferinnen», die seit der Gründung vor 40 Jahren mitgearbeitet haben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme zu diesem interessanten Jubiläums-Nachmittag.

*Das Börsen-Team*

## Klassisches Konzert der Entfelder Sänger

Am Sonntag, 14. November, 17 Uhr findet in der katholischen Kirche St. Martin in Oberentfelden ein Konzert der Entfelder Sänger statt.

Neben dem stimmungsvollen Entfelder Chor ist der Sängerbund Oberrieden unter der Leitung von Jonas Herzog zu Gast.

Bereichert wird das Konzert ausserdem durch den Bariton Soon-Kee Woo.

Werke von Silcher, Grieg, Verdi, Rossini sowie weiteren Arrangeuren werden dabei interpretiert. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend wird ein Apéro serviert.



*Die Entfelder Sänger laden zum Herbstkonzert ein*

## Lyssa Jufer feierte 90. Geburtstag

In der Seniorenresidenz, am Schustergässli 2, feierte am 17. Oktober Frau Lyssa Jufer-Stadler im Beisein ihres Sohnes und der Schwiegertochter ihren 90. Geburtstag. Seitens der Gemeindebehörde überbrachten ihr an diesem Sonntagmorgen auch Vizeamman Vreni Friker und Gemeinderat Markus Werder die besten Glückwünsche und einen herrlichen Blumenstrauss.

Die Jubilarin zog im April 2009 von Buchs, wo die Familie ein Einfamilienhaus bewohnte, in die Residenz. Der Tod ihres Mannes vor zwei Jahren hatte ihr physisch und psychisch arg zugesetzt, und ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, war für die stets gesunde, disziplinierte und auch fussballbegeisterte Frau, bzw. Mutter eines ehemaligen FC-Aarau-Fussballers nicht ganz einfach.

Doch dank der Mithilfe ihrer Schwiegertochter und ihres einzigen Sohnes fand sie wieder zu ihrer Struktur zurück. Es sei ein gutes Gefühl, bekundete sie im Gespräch, die Familie nur ein paar wenige Schritte von der Residenz zu wissen. Ihre Schwiegertochter wäscht und bügelt ihre Wäsche.

Sie fühle sich in ihrer 2½-Zimmer-Wohnung total selbständig, und das Zusammenleben, das Miteinander unter den Bewohnern der Residenz erlebe sie als beglückend, so Frau Jufer-Stadler. Die Jubilarin steht ihrem Leben wohl realistisch, doch zufrieden und dankbar gegenüber. «Ich habe alles, was ich brauche, was will ich noch mehr?» So erstaunte es denn auch nicht, dass man sie, als sie uns ihre Tür öffnete, eher einige Jahre jünger schätzte.

*Y.B.*



### Oberentfelder Persönlichkeiten:

#### Daniel Lüscher

Daniel Lüscher (\*30. September 1787 in Oberentfelden; †19. Januar 1864 ebenda; heimatberechtigt in Oberentfelden) war ein Schweizer Politiker und Richter.

Von 1828 bis 1852 war er Regierungsrat des Kantons Aargau. Er war der Bruder des Politikers Melchior Lüscher.

Nach einem juristischem Studium erhielt Lüscher 1812 die Zulassung als Rechtsanwalt. 1816 folgte die Wahl in den Aargauer Grossen Rat, 1821 die Ernennung zum Bezirksrichter und Amtsstatthalter des Bezirks Aarau.

Der Grosse Rat wählte ihn 1828 in die Kantonsregierung, als Nachfolger seines im Amt ver-

storbenen, 18 Jahre älteren Bruders Melchior. In den Jahren 1835 und 1839 stand er als Landammann der Regierung vor.

Zusätzlich zu seinem Regierungsamt war Lüscher Präsident der Kommission zur Entwerfung der Kriminalgerichtsordnung (ab 1833), Mitglied der Zivilgesetzgebungskommission (ab 1844) und Präsident der Postkommission (ab 1845). Als Mitglied der so genannten 22er-Kommission entwarf er 1840 eine neue Kantonsverfassung, ebenso 1849 bis 1851 als Mitglied des Verfassungsrates. 1852 trat Lüscher aus der Regierung zurück und war bis zu seinem Tod als Bezirksamtmann in Aarau tätig.

Aus der Geschichte Oberentfeldens:

## Otto der Grosse

Der deutsche Kaiser Otto der Grosse schenkte im Jahr 965 den Hof Endiveld (heute Entfelden) dem Kloster Disentis. Was in diesem Zusammenhang interessiert ist die Person Otto der Grosse. Was ist über diesen Mann bekannt? Hier einige Angaben aus den Geschichtsbüchern: Otto I., der Grosse (\* 23. November 912 in Wallhausen bei Sangerhausen; † 7. Mai 973 in Memleben) aus dem Geschlecht der Liudolfinger war ab 936 Herzog von Sachsen und König des Ostfrankenreiches (regnum francorum orientalium), ab 951 König von Italien und ab 962 römisch-deutscher Kaiser. Ottos Sieg über Berengar II. (Illustration einer Mailänder Handschrift, um 1200). Otto I. («Theotonicorum rex») empfängt als Zeichen der Unterwerfung ein Schwert vom links knienden König, der mit «Beringarius» bezeichnet wird. Der Gefolgsmann Ottos (auf dem Bild rechts) trägt ein Schwert mit der Spitze nach oben als Zeichen der Richtgewalt.

Otto setzte während der ersten Hälfte seiner langen Herrschaftszeit die Unteilbarkeit des Königtums, seine Entscheidungsgewalt in der Nachfolgefrage und einen Wandel der Machtstruktur durch: Durch eine geschickte Heiratspolitik und Personalentscheidungen besetzte er die Herzogtümer mit seinen Verwandten und griff damit tief in das bestehende Herrschaftsgefüge des Adels ein. Aus den Aufständen, in denen sich die Erbberechtigten gegen Konkurrenz später geborener Kinder wehrten, ging Otto als Sieger hervor. Die Herzöge, die vormalig nahezu gleichwertige Vertreter der Stämme gewesen waren, wurden nunmehr zu königlichen Amtsträgern. Auch stärkte Otto die Reichskirche als wesentliche königliche Machtbasis und unterwarf sie seiner Kontrolle. Durch seinen Sieg 955 über die Ungarn

endeten nicht nur deren Invasionen, sondern auch die Erhebungen der Grossen des Reiches gegen den König. Zudem erlangte er damit den Nimbus eines Retters der Christenheit, zumal ihm noch im selben Jahr ein Sieg über die Slawen gelang. In der Folge setzte eine kulturelle Blütezeit ein, die als Ottonische Renaissance bekannt wurde.

961 eroberte er das Königreich Italien und dehnte sein Reich nach Norden, Osten und bis nach Süditalien aus, wo er in Konflikt mit Byzanz geriet. Unter Rückgriff auf die Kaiseridee Karls des Grossen liess er sich dennoch 962 von Papst Johannes XII. in Rom zum Kaiser krönen, und schliesslich gelang ihm sogar ein Ausgleich mit dem byzantinischen Kaiser und die Verheiratung seines Sohnes Otto II. mit dessen Nichte Theophanu.

Im Jahr 968 gründete er ein Erzbistum in Magdeburg, jener Stadt, die wie keine zweite mit seinem Nachleben verbunden ist. Das Erzbistum war für Otto die entscheidende Voraussetzung für die Christianisierung der Slawen.



## Interessanter Flurumgang in Oberentfelden

In Oberentfelden ist die Bevölkerung alle zwei Jahre zu einem vom Forstbetrieb organisierten Waldumgang eingeladen. «Nichts ist so beständig wie die Veränderung», mit diesem Zitat begrüßte Gemeinderat Markus Werder einige regenfeste Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste beim Startpunkt des Landwirtschaftsbetriebes von Familie Häfliger an der Wallenstrasse 7. So fiel denn auch die Bezeichnung Flurumgang, welcher unter der Aegide der Naturschutzkommission, die Besichtigung verschiedenen Objekten im Gebiet Wallenland auf dem Plan hatte, unter das Zitat.

Auch ein Novum war, dass der Landfrauenverein Entfelden die Festwirtschaft führten, welche traditionell von der Musikgesellschaft Oberentfelden umrahmt wurde.

Dass ein intakt funktionierender Waldrand viele, nicht zu unterschätzende Vorteile bringt, zeigten am 1. Posten (Waldrand «Wallenland») Förster Peter Suter und der dort ansässige Biologe Michael Storz auch in Bezug von Fauna und Flora auf. Waldbesitzer sowie Jagd, Forst- und Landwirtschaft hätten hier in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein die Chance genutzt, auf einfache Weise einen Beitrag zur ökologischen Aufwertung der Umwelt bei-

zutragen, Suter verwies damit auch auf das Waldgesetz von 1997. Dass das Leben am funktionell wertvollen Waldrand funktioniert, und sich nebst einheimischen Pflanzen und Blumen sogar Hermeline wohlfühlen, bewies der höchst interessante Vortrag von Michael Storz.

Aktuelles über den Biber und dessen Gewohnheiten erfuhren die Flurumgänger von Andres Beck, Biberexperte des Kantons Aargau, an der Uerkenbrücke/Köllikerbach. Hier hatte im vergangenen Winter ein Biber hart gearbeitet. Leider hat sich dieser, hoffentlich nur vorübergehend verabschiedet. Da der Biber ohnehin nachts und in der Dämmerung aktiv ist, führte Beck den Anwesenden ein «ausgestopftes» Tier vor.

Beim Grundwasser-Pumpwerk «Tangassmatte» erhielt man durch Christian Gerber, Leiter der technischen Dienste und Brunnenmeister Christian Plüss aufschlussreiche Informationen über die Wasserversorgung. Aufgrund der angebrachten Infotafeln mit den vier Themengebieten: (Plan über das Grundwasser-Pumpwerk), (Ganze Schutzzonenthematik), (Wasserleitungsnetz mit Hydranten und Wasserleitungsanalysen



Trinkwasser), (Allgemeine schweizweite Informationen über Trinkwasser und Verhalten von Grundwasserstand der letzten 30 Jahren) und konnten sich die Besucher auch selbständig informieren und Fragen wurden kompetent beantwortet.

Am Flurweg gab Paul Ryser, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins in Zusammenarbeit mit Hans Zwissig Einblick in die Obstbaumentwicklung. In seiner unmissverständlichen Botschaft verlieh er auch seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass der Obstbaumbestand allein im Kanton Aargau in der Zeit von 1951 bis 2001 um 86% zurückging. Das Bild von einträchtig da stehenden Obstbäumen würden, so Ryser in den nächsten 20 bis 30 Jahren in Oberentfelden vergessen sein, bzw. den Überbauungen weichen müssen. Auch Gartenrotschwänze, Springermäuse, hätten dann keinen Lebensraum mehr.

Am letzten Posten «Uerkenbrücke/Gerbe-gasse» erzählte Hanspeter Landis über den

Fischfang. Sicher habe sich der eine oder andere schon gefragt, ob und welche Fischarten in der 8 km langen Uerke schwimmen, und wie man zu einer Fischereibewilligung komme, so Landis, welcher in der Folge die Zuhörer über die drei kantonalen Fischarten und das Bewilligungsprozedere informierte. Unter gewissen Voraussetzungen könne sich jeder «Einheimische» um eine Pacht bewerben. In der Uerke schwimmen übrigens vorwiegend Bachforellen und Groppen, letztere reagiere sehr empfindlich auf Gewässerverschmutzung.

Mit der Überraschung des Tages «Ghackt's mit Hörnli» hatte wohl niemand gerechnet. Jedenfalls kam das Menue bei dem nasskalten Wetter sehr gut an, und auch bei den selbst gebackenen Kuchen der Landfrauen wurde herzlich zugelangt.

Die Musikgesellschaft Oberentfelden mit Dirigent Markus Geiser spendete dazu den passenden Rahmen.

Y.B.



### Sandra Würth-Scherer

Praxis für medizinische Massagen

Medizinische Masseurin FA/SRK  
Rischweg 12, 5035 Unterentfelden  
Telefon 062/723 35 22  
Mobil 079/297 98 81

## Aarauer Jodler-Kirchenkonzert in der kath. Kirche Oberentfelden



Bereits zum 10. Mal lädt der Jodlerklub Aarau zu seinem beliebten Jodlerkirchenkonzert am 7.11.2010 ein. Zu diesem kleinen Jubiläum wird das international bekannte AlpPan-Duo in Verbindung mit der Kirchenorgel aufspielen. Alphorn und Panflöte – zwei Instrumente, die nicht auf Anhieb zusammenzupassen scheinen. Der Gedanke täuscht. Das AlpPan-Duo zaubert damit bisher noch ungehörte Klänge hervor. Kurt Ott aus Aarburg ist ein gefragter Alphorn-Solist und schuf sich mit seiner gehobenen Unterhaltungsmusik einen Namen als Alphorn-Entertainer. Er unterrichtet an der eigenen Swiss-Alphorn Musikschule und ist Inhaber des Swiss-Alphorn Verlags. Die Panflötistin Käthi Kaufmann aus Hausen am Albis hat eine rege Konzerttätigkeit im Zusammenspiel mit verschiedenen Formationen und unterrichtet an diversen Musikschulen. Die Melodien, die das Duo erzeugt, überrascht ihr Publikum mit rhythmischen, dann wieder besinnlichen Melodien. Trotz den grossen Auftritten mit bekannten Interpreten aus der Show- und Musikwelt im In- und Ausland, lassen sich Kurt Ott und Käthi Kaufmann auch gerne für unser Kirchenkonzert engagieren. Begleitet werden sie an der Kirchenorgel von Bernhard Hörler. Er erhielt mit acht Jahren seinen ersten Klavier- und mit neun Jahren seinen ersten Orgelunterricht. Bereits als Elfjähriger

war er Aushilfsorganist in der Dietikon-Pfarrei St. Josef. Er pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Solist und als Begleiter in der Schweiz und im Ausland. Freuen wir uns auf den Auftritt der drei Profi-Interpreten, die bei Radio- und Fernsehstationen im In- und Ausland gern gesehene Gäste sind. Der Jodlerklub Aarau pflegt seit einiger Zeit jeweils an seinen Kirchen- und Jodler-

konzerten eine Nachwuchsgruppe mit ins Programm zu nehmen, um diesen die Gelegenheit zu bieten, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Am Kirchenkonzert wird die Nachwuchsformation «D'Chnöpfli drücker vo Hergiswil» dabei sein. Die drei Musikanten am Schwyzerörgeli sind 13 bis 16 Jährig, begleitet werden sie an der Bassgeige von ihrem Musiklehrer. Sie haben bereits schöne Erfolge erzielt, unter anderem den Gewinn des «kleinen Prix Walo» in der Sparte Volksmusik sowie den 1. Rang am Musikantencup in Willisau und den Gewinn des Prix Franz an der Luga Luzern. Das Konzert rundet der Jodlerklub Aarau mit einem bunten Liederstrass, zusammengestellt durch seinen dynamischen Dirigenten Jürg Meier. Die Jodlerin Liliane Bapst liest wie gewohnt einige berndeutsche Kurzgeschichten vor. Nach dem Konzert lädt der Jodlerklub zu einem Gratis-Apéro ein. Dort bietet sich die Gelegenheit mit den Mitwirkenden in Kontakt zu kommen und im Gespräch etwas mehr über die verschiedenen Musikstilrichtungen zu erfahren.

**Konzert: Sonntag, 7. November, 17.00 Uhr, in der kath. Kirche Oberentfelden.**

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten. Gratis-Apéro nach dem Konzert. Parkplätze bei der Migros Unterentfelden, vis a vis kath. Kirche. [www.jodlerklub-aarau.ch](http://www.jodlerklub-aarau.ch).

## Wertvolle Vereinigung für Heimatkunde Suhrental

Die Vereinigung für Heimatkunde Suhrental besteht seit 1932 und hat sich damals zum Ziel gesetzt, das Wissen um die Heimat zu erweitern und der Bevölkerung weiterzugeben. Noch heute hat sich dieses Ziel nicht verändert. Obschon die Vereinigung schon sehr alt ist, erfreut sie sich nach wie vor breiter Beliebtheit. Dies beweist, dass es den Leuten heute nicht egal ist, woher sie kommen und wie sich die Region entwickelt hat. Über 400 Mitglieder zählt die Vereinigung heute. Mitglied kann jederman/frau werden. Mit einem Jahresbeitrag von 25 Franken ist man dabei. In diesem Betrag inbegriffen ist die lesenswerte Jahresschrift.

Zu den regelmässigen Tätigkeiten gehört die Aneignung und Vermittlung von heimatkundlichem Wissen und die Vermittlung an die Bevölkerung durch Vorträge, Exkursionen und Publikationen. Ausserdem gehört die Beratung und die fachliche Unterstützung bei historischen, volkskundlichen oder geografischen Projekten jeder Art mit regionalem und lokalem Expertenwissen zum Aufgabenbereich.

### Interessante neue Jahresschrift

Die neuste Jahresschrift ist soeben erschienen. Als Hauptthema werden die Schuhfabriken im Suhrental unter die Lupe genommen. Aus Oberentfelden wird über die Schuhfabriken Karrer Holliger & Co., die Holzschuhfabrik Walther und die Schuhfabrik Ammann berichtet. Heute sind diese entweder verschunden oder sie produzieren nicht mehr selbst (Schuhfabrik Ammann). Die Beiträge über die einstige Schuhfabrikation in der Region sind sehr interessant, wenn auch etwas deprimierend. Man wird sich nämlich wieder einmal bewusst, was da alles verschwunden ist und irgendwo sonst auf der Welt hergestellt wird.



*Die neue Jahresschrift der Vereinigung Heimatkunde Suhrental ist soeben erschienen*

In der neusten Ausgabe musste leider auch von zwei prägnanten Chronisten Abschied genommen werden.

In zwei Nachrufen werden die wertvollen Arbeiten von Walter Linder und Franz Kamber gewürdigt.

Ein weiterer interessanter Artikel durchleuchtet die natürlich entstandenen Orchideenstandorte im Suhren- und Ruedertal. Ein Blick in die Jahresschrift lohnt sich.



## Ihr Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen in Oberentfelden

Eine kleine unternehmerische Erfolgsstory können Marlise und Serge Aeby für sich verbuchen. Mit einem engagierten Team von bestens ausgebildeten Augenoptikern führen sie seit 30 Jahren das Augenoptikfachgeschäft Aeby Augenoptik AG.

1980 eröffneten die beiden Augenoptiker an der Aarauerstrasse 18 in Oberentfelden auf 110 m<sup>2</sup> ihr eigenes Augenoptikfachgeschäft. Einige tausend Namen beherbergt heute die Kundendatei von Aeby-Augenoptik. Kunden, die in den vergangenen 30 Jahren ihre Augen dem innovationsfreudigen Optiker-ehepaar und dessen MitarbeiterInnen anvertraut haben.

Marlise und Serge Aeby zügelten das Geschäft im Jahre 1996 mitten ins Dorfzentrum von Oberentfelden und konnten somit

das Raumangebot verdoppeln. Das Geschäftshaus wurde komplett umgebaut. Die beiden Augenoptiker brachten jeden technologischen Anspruch in die neuen Räumlichkeiten. Es war ihnen zudem bewusst, dass die Menschen nicht nur gut sehen, sondern auch gut aussehen wollen.

### Top-Kollektionen

Die Kollektionen, Alain Mikli, Stark, Blac, Orgreen, Götti, ic Berlin, Theo und Freudenhaus sind trendy und modisch.

Auch für die budgetorientierten Kunden sind Kollektionen wie Dutz und Ibea im Angebot.

Die auserlesenen Brillenfassungen kaufen Marlise und Serge Aeby an internationalen Modemessen in Paris und Mailand ein.



## 30 Jahre Aeby Augenoptik AG

### Besser sehen dank Aeby Augenoptik

Bei den Gläsern wird die komplette Palette angeboten, vom traditionellen Einstärkenglas bis zum Gleitsichtglas, das individuell auf die Sehanforderungen abgestimmt wird.

Mit den neusten und besten Technologien aller weltweit führenden Marken verhilft Ihnen Aeby Augenoptik zu besten Sehresultaten. Massgeschneiderte Gläser, die sämtliche persönlichen Faktoren berücksichtigen, bis hin zu spezifischen Kriterien für Arbeit, Freizeit oder Sport.

Schwerpunkte bilden zudem Sonnenbrillen, sei es ohne oder mit Korrektur. Das Sportbrillensystem aus dem Hause Szioles bietet für jede Sportart den richtigen Durchblick.

Die modern eingerichtete Kontaktlinsenabteilung, für Tages-, Monats- oder Jahreslinsen betreut Herr Marcel Stirnemann, dipl. Augenoptikermeister, Kontaktlinsenspezialist mit langjähriger Anpasserfahrung. Aebys eigene Kontaktlinsen-Pflegelinie ist preislich sehr attraktiv. Dienstleistungen werden bei Aeby Augenoptik gross geschrieben. Jede verkaufte Korrekturbrille ist versichert gegen Bruch, Beschädigung und Verlust ohne, dass der Kunde etwas zusätzlich bezahlen muss.

Das wichtigste sind aber die motivierten und freundlichen Aeby Mitarbeitenden. Diese bilden sich regelmässig in allen Fachbereichen weiter und der Kunde profitiert von einer hohen Fachkompetenz und zuvorkommenden Bedienung.

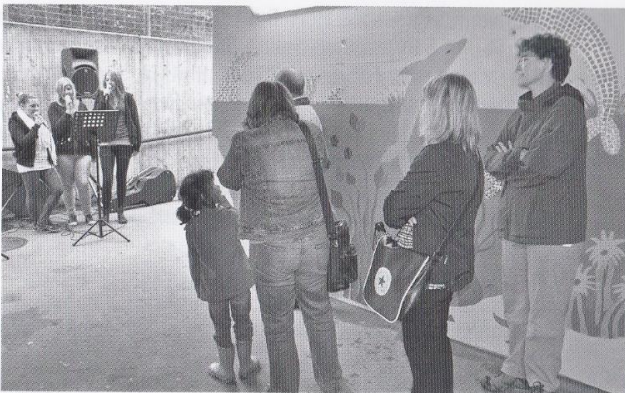
## Neugestaltung Unterführung Aarauerstrasse

Die Gemeinde Oberentfelden beschloss, das dunkle Weltallmotiv der Unterführung in der Aarauerstrasse zu übermalen und dafür eine freundlichere Unterführung zu planen. Wir, die 4.Sek b, haben dieses Projekt im vergangenen Schuljahr in Angriff genommen.

Doch bevor wir überhaupt mit diesem Projekt starten konnten, musste eine gute Idee her. Wir wussten nur, dass wir die Unterführung mit bunten Mosaiksteinen verzieren möchten,

doch zu welchem Thema? Jeder einzelne von uns hat dazu einen Entwurf gemalt. So entstanden ganz viele verschiedene Ideen: Einige malten Fantasiewesen, Unterwasserwelten, andere malten Blumen und Tiere oder verschiedene Luftmotive. Nachdem alle die Entwürfe gestaltet hatten, schickten wir sie der Gemeinde Oberentfelden. Nach einiger Zeit erhielten wir die Nachricht, dass wir eine bunte Unterwasserwelt mit diversen Luftmotiven gestalten werden.

Als erstes haben wir nach verschiedenen Wasserlebewesen, Fischen, Booten, Unterwasserpflanzen und Luftmotiven gesucht, die wir in der Unterführung aufmalen wollten und entsprechende Entwürfe gezeichnet. Am 1. Juni 2010 fingen wir dann an, alle diese Motive in der Unterführung aufzuzeichnen und auszumalen. Die vielen Mosaik Elemente, welche wir mit einfliesen liessen, verleihen den Wasserwesen und der Unterführung etwas Farbenfröhliches und Originelles. Leider wurden viele Mosaiksteine über Nacht abgerissen und gleich mitgenommen oder auch zerschlagen. Schon allein bei den Schildkröten wurde jedes Mal über Nacht die Hälfte der Mosaiksteine abgerissen. Das war ärger-



lich und kostete uns etliche Mehrarbeit. Während wir in der Unterführung fleissig arbeiteten, kamen oft viele Kinder, die unsere Arbeiten bestaunten, was uns zusätzlich motivierte.

Ende Juni wurden wir endlich fertig mit der Gestaltung der Unterführung. Im Ganzen haben wir damit 45 Lektionen verbracht, 20 Kilogramm Farbe verbraucht und einige Kilogramm Mosaiksteine verwendet. Zum Schluss durften wir alle unsere Namen in der Wolke an der Decke verewigen.

Dank dem helleren Anstrich können die Kinder nun auch am Abend die Unterführung passieren, ohne dass sie sich fürchten müssen. Doch nicht nur den kleinen Kindern gefällt die neue, fröhliche Gestaltung gut. Auch unsere älteren Einwohner sind sehr begeistert von der bunteren Gestaltung. Wir haben viel positives Feedback erhalten.

Am 16. September 2010 wurde die Unterführung schliesslich feierlich eingeweiht. Frau Vizeammann Vreni Friker dankte uns für die Arbeit. Selina Baumann, Jasmina Popovic und Joas Mettler der 4. Sek. b erzählten bei dieser Gelegenheit aus Schülersicht, wie die Arbeiten erlebt wurden. Für einen musikalischen Leckerbissen während

der Einweihung sorgte Herr Bauer zusammen mit den Sängerinnen Selina Baumann, Saskia Meier und Fabienne Räber. Philipp Siegenthaler unterstützte die Band mit Perkussion. Zum Schluss wurden wir zu einem feinen Apéro eingeladen.

Wir hoffen, dass uns das Wasserreich lange so fröhlich und bunt erhalten bleibt und sich noch viele Passanten daran erfreuen können.

*Pamina Reber, Linda Servideo und Gianluca Sanso,  
4. Sek. b*



## Oberentfelder Seniorinnen in der Kerzenfabrik Balthasar in Hochdorf zu Gast

Kaum zu glauben, aber das Seniorinnen-Team Oberentfelden hat uns schon zum letzten Ganztagesausflug dieses Jahres eingeladen. 63 Seniorinnen trafen sich und waren gespannt, durch welche Gegenden sie diese Reise führt. Wie wir schon von früheren Ausflügen wissen, werden vom Carunternehmen Willy Gloor ganz spezielle Wege ausgesucht.

Über Rothrist und Murgenthal gelangten wir nach Lotzwil zum Gasthaus «Bad Gutenberg». Es war nämlich schon Zeit, Kaffee und Gipfeli zu geniessen, die freundlicherweise aus der Kasse gespendet wurden.

Weiter ging es vorbei am Bürgisweiher Bad, wo man so richtig das Gefühl hatte: Hier ist die Welt noch in Ordnung. Auf der ganzen Fahrt trafen wir viele alte Häuser, die jetzt noch mit wunderschönen Blumen herausgeputzt sind. Ganz speziell sind uns die vielen Früchte in den Plantagen aufgefallen – ein wahrer Segen.

Über Umwegen erreichten wir hoch über dem Sempachersee das Restaurant Vogelssang, wo uns ein herrlich mundendes Mittagessen erwartete. Die Stimmung war hervorragend und es wurde viel erzählt und gelacht. Über Hildisrieden gelangten wir zu unserem Ziel, der Kerzenfabrik Balthasar in Hochdorf.

Von einem Fachmann wurden wir durch die Fabrikation geführt, wo wir viel Neues erfahren. Es sind sehr vielschichtige Automaten, die für die Herstellung von Kerzen benötigt werden. Wer hat vorher schon gewusst, dass das Paraffin-Öl zuerst auf 70° erhitzt wird, es sich dann pulverisiert und anschliessend dieses Pulver in Formen zu gepressten Kerzen verarbeitet wird? Wir sahen auch, wie gezogene Kerzen hergestellt wurden. Spannend war auch, wie die benötigten Verpackungsschachteln automatisch gefaltet und verleimt werden. Anschliessend verpackt der Roboter die Kerzen nach Vorgabe. Interessant war aber auch zu erfahren, dass die Kerzen bei allen unseren Grossverteilern gekauft werden können. Sie werden einfach, je nach Wunsch, entsprechend etikettiert und verpackt.

Eine Augenweide war der Verkaufsladen, wo eine grosse Vielfalt an Formen und Farben der Kerzen angeboten wird. Natürlich fehlten auch die dazu passenden Accessoires nicht. So können unsere dunklen, langen Abende mit diesem warmen Licht erhellt werden.

Unsere Fahrt ging nun Richtung Willisau, wo wir an den feinen Willisauerringli nicht vorbeikamen. Eine Vielfalt herrlicher Guetzi durften wir kosten.

R.F.



## Missionsbazar in Oberentfelden

Wir starten durch! Sind Sie mit dabei?

Am **14. November** beginnt in der reformierten Kirche in Oberentfelden die Missionswoche mit dem **Punkt 10 Gottesdienst**. Wie bereits Tradition wird eines der Missionsprojekte näher vorgestellt. Weiter wirkt der Gospelchor «The Gospeljah Singers» im Gottesdienst mit und im Anschluss treffen wir uns zum Apéro im Kirchgemeindehaus.

Am **Freitag, 19. November, von 18.00 bis 22.00 Uhr** und **Samstag, 20. November, von 9.00 bis 15.00 Uhr** findet der **Missionsbazar** statt.

Hier findet jede Altersstufe einen Anlass. Sei es für die Jugendlichen am Freitagabend der «Jugend-Träffpunkt» oder für unsere Jüngsten am Samstag das Kasperltheater mit den drei Vorstellungen um 10.00/11.00/13.15 Uhr. Eltern und Grosseltern sowie alle weiteren Besucher haben die Möglichkeit unsere Festwirtschaft zu besuchen, welche wie in den Vorjahren ein feines Nachtessen, ein Bazarz'morge und ein Spaghetti-z'Mittag sowie ein «gluschtiges» Dessertbuffet anzubieten hat. Nicht verpassen dürfen Sie unsere Bazarstände! Die Missionsfrauen-Teams bieten auch dieses Jahr wieder ihre vielseitigen Handarbeiten, kreativen Bastelarbeiten und Geschenkartikel an. Unsere schönen, günstigen Adventsgestecke und Adventskränze können auch dieses Jahr Ihr Heim schmücken. Unsere Kirchenpflege möchte Sie mit dem Duft von Punsch und dem Genuss von selbst gerösteten Marroni in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Gerne verkaufen wir Ihnen Bücher für Erwachsene und Kinder sowie märchenhafte Adventskalender. Die Entfelder Landfrauen preisen ihr fein duftendes Bauernbrot und den Sonntagszopf an. Der Drittweltstand hat auch dieses Jahr wieder einiges zu bieten und auch die Glücksspieler kommen bei unserer reichhaltigen

Tombola auf ihre Rechnung. Die CEVI Entfelden unterstützt uns tatkräftig am Bazar mit Brezeli backen und Lebkuchen verzieren. Bestimmt finden Sie bei uns Dekorationsartikel, den lang gesuchten Artikel für den Alltag und das passende Weihnachtsgeschenk.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie auch mit, folgende Projekte zu unterstützen:

- Entlastungsdienst Aargau – für Angehörige von Menschen mit einer Behinderung
- Dorfentwicklung – den eigenen Kräften vertrauen (Nordnigeria)
- Jugendarbeit und Strassenkinderheim (Sudan)



Für die Agenda:

**So. 14. November, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst in der ref. Kirche Oberentfelden mit Referenten und Gospelchor

**Fr. 19. November, 18 bis 22 Uhr**  
Missionsbazar mit Nachtessen; Bazarstände geöffnet bis 21.00 Uhr; im ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden

**Sa. 20. November, 9 bis 15 Uhr**  
Missionsbazar mit Mittagessen im ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden

## Urchiges AdvEntfelden

Örgeli Chutze Freiamt, Schwyzerörgeli-Club Jona, The Singing Endfield und die Swiss Ländler Gamblers sorgen für Abwechslung.

Das OK freut sich dieses Jahr ganz besonders, seine Besucher vom **9.–12. Dezember 2010** im erweiterten Gewächshaus der Gemüse Holliger begrüßen zu dürfen und bedankt sich bei Maria und Geri Holliger. Speziell willkommen heissen möchte Adventfelden Herrn Robert Märk mit Team von der Gartenoase Blumen Schaffner AG.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den wunderschönen Weihnachtsmarkt im Dezember 2009. Mit vielseitiger Unterstützung gelang es durch die interessanten Aussteller und dem unterhaltsamem Rahmenprogramm ein stimmungsvolles Ambiente ins Glashaus zu zaubern. Im nächsten Dezember möchten wir Sie wiederum für unvergessliche Stunden in der Adventszeit einladen und Sie in die vorweihnachtliche Atmosphäre entführen.

Das AdvEntfelden-Team ist stolz, wiederum mit 60 kreativen Marktständen den Weihnachtsmarkt gestalten zu können. Den Besuchern wird ein interessantes Angebot an Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk, Spielzeug und vielen anderen Weihnachtsgeschenken geboten. Frau Annikki Rigendinger aus Oberentfelden, welche als Kalligrafin tätig ist, schreibt für die Besucher in spezieller Schrift auserlesene Weihnachtskarten. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, besondere Weihnachtsgrüsse von Adventfelden zu verschicken.

Wer AdvEntfelden kennt, weiss auch, dass ein Rahmenprogramm dazugehört. Für eine solche Veranstaltung ist die Unterstützung des Gewerbes eminent wichtig und garantiert die Realisierung. Wir danken allen Sponsoren, die uns diesen Anlass ermöglichen.



*Swiss Ländler Gamblers*

Das OK freut sich riesig, für das Unterhaltungsprogramm vom Freitagabend, 10. Dezember 2010 die Örgeli Chutze Freiamt und der Schwyzerörgeli-Club Jona anzukünden. Ab 20.00 Uhr geht es mit unserer Weihnachtsstube los.

Der Samstagabend steht ganz im Zeichen von Schweizer Hits mit Live Band und The Singing Endfield. Als weiteren Höhepunkt spielen ab 20.30 Uhr die Swiss Ländler Gamblers auf. Die Swiss Ländler Gamblers bestehen aus fünf Amateur-Musikern aus den Kantonen Bern und Freiburg. Wie es der Name bereits andeutet, handelt es sich nicht um eine reine Volksmusikgruppe. Mit ihrem aussergewöhnlich vielseitigen Repertoire, das von der traditionellen Volksmusik über mitreissenden Dixieland/Jazz bis hin zur Unterhaltungsmusik «aus aller Welt» reicht, sind sie seit 1998 erfolgreich und mit unverminderter Spielfreude unterwegs und begeistern ihr Publikum immer wieder aufs Neue.

Das detaillierte Rahmenprogramm mit Zeitangaben finden sie auf unserer Internetseite [www.adventfelden.ch](http://www.adventfelden.ch).

*Eveline Dumont*

# Bulletin

Dezember 2010

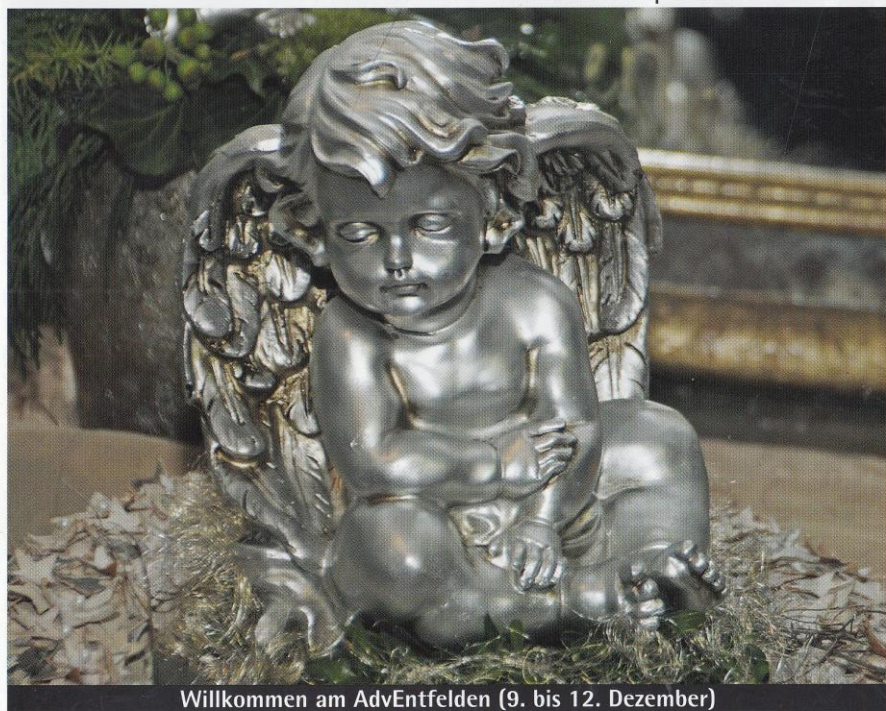
Nr. 254

mit Schulinfos



# bulletin

Nr. 254 | Dezember 2010



Willkommen am AdvEntfelden (9. bis 12. Dezember)

# beiderENTFELDEN

## Orgel und Panflöte – wenn Worte nicht mehr reichen



### Adventskonzert 11. Dezember 2010

In der ref. Kirche in Unterentfelden findet am Samstag, 11. Dezember, um 19.30 Uhr, ein stimmungvolles Adventskonzert statt.

PRO ENDIVELD ist es gelungen, zwei Hochkarätige Musiker nach Unterentfelden zu holen. Es wird ein Hörgenuss sein – sowohl für Orgel- als auch für Panflötenfreunde. Die Kombination von Orgel und Panflöte gilt seit langem als ideale Vermählung. An der Orgel/Piano sitzt Georg Masanz, Nussbaumen, die Panflöten spielt Jörg Frei, Langnau am Albis. Die beiden Musiker gestalten dieses Konzert in ein Klangerlebnis das tief in die Seele greift. Weihnachtliche Klänge, Tango, Schweizer Folklore, Trauermarsch von Louis Armstrong, Improvisationen und mehr werden zum Teil in ungewohnten Klangfarben zu hören sein.

## Rente gut – alles gut

### Die neue Theateraufführung in Oberentfelden

Unser neues Stück ist eine Komödie mit dem Titel «Rente gut – alles gut», geschrieben von Michael Cooney. Regie führt wiederum Rico Spring. Im Stück geht es um Folgendes:

*Ein unbescholtener Angestellter verliert seine Stelle. Sein ebenfalls arbeitsloser Untermieter wandert nach Kanada aus und durch einen Irrtum auf dem Amt wird dessen Arbeitslosenunterstützung weiter ausbezahlt und vom Vermieter kassiert. In der Folge erfindet er mehrere hilfsbedürftige Hausbewohner, für welche er Renten und Unterstützungsbeiträge ergaunert. Als eines Tages ein Beamter vom Sozialamt vor der Türe steht, beginnt eine aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie.*

### Unsere Aufführungsdaten:

Samstag, 8. Januar 2011 (Première)  
Sonntag, 9. Januar 2011 (für Senioren)

|             |                            |
|-------------|----------------------------|
| Freitag,    | 14. Januar 2011            |
| Samstag,    | 15. Januar 2011            |
| Sonntag,    | 16. Januar 2011            |
| Donnerstag, | 20. Januar 2011            |
| Freitag,    | 21. Januar 2011            |
| Samstag,    | 22. Januar 2011            |
| Sonntag,    | 23. Januar 2011            |
| Donnerstag, | 27. Januar 2011            |
| Freitag,    | 28. Januar 2011            |
| Samstag,    | 29. Januar 2011 (Dernière) |

Die Aufführungen finden DO/FR/SA um 20.15 Uhr statt, SO um 14.30 Uhr.

**Vorverkauf:** In der Turnhalle Dorf oder telefonisch 062 723 80 59:

3.-7. + 10.-14. Januar 18.00–19.30 h  
17.-21. + 24.-28. Januar 18.00–19.00 h

### Vorverkauf nur telefonisch:

ab 3. Januar, jeweils Montag, Mittwoch, Freitag 10.00–12.00 h.

## Hans Lanz feierte seinen 90. Geburtstag

In seinem Heim an der Dorfstrasse 12 in Oberentfelden konnte Hans Lanz am 26. Oktober bei sichtbar körperlicher und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag feiern. Mit einem Blumenstrauss gratulierten ihm seitens der Gemeindebehörde die Gemeinderäte Markus Werder und Markus Bircher. Hans Lanz ist im Dorf kein Unbekannter. Betrieb er doch seit 1960 zusammen mit seiner Gattin das Reformhaus in der Liegenschaft an der Dorfstrasse 12. «Natürlich mussten wir um unsere Existenz kämpfen. Zu Beginn konnte man in unserem Laden die Grundnahrungsmittel einkaufen. Dank der entsprechenden Aus- und Weiterbildung meiner Gattin konnten wir das Geschäft sukzessive zu einem Reformhaus umgestalten, und 1974 wurden wir vom Verband Schweizer Reformhäuser als Reformhaus anerkannt. Für mich hatte sich mit dem eigenen Reformhaus ein Traum erfüllt», strahlte der Jubilar im Gespräch. Einige Jahre später starb seine tüchtige Frau und Mutter zweier Söhne und einer Tochter, und Hans Lanz betrieb sein Reformhaus mit einem kleinen Mitarbeiterteam. Diejenigen, welche sich der «Reformhaus-

Aera Lanz» entsinnen können, wussten und wissen noch um seine vielen guten – kostenlosen Ratschläge. Hans Lanz hält sich noch heute an eine geregelte Tagesstruktur. Er lebt bewusst und gesund, kocht sich selbst, und dies mit Produkten aus dem Reformhaus. Der Jubilar, welcher sich humorvoll ein «Körnlipicker» nennt, geht jeden Dienstag zu Fuss nach Aarau, wo er im Reformhaus einkauft; zurück fahre er jedoch mit der WSB, bestätigte sein anwesender Sohn. Bei schönem Wetter aber fährt Lanz oft per Velo nach Aarau und retour. Ob «Körnlipicker» länger leben, fragt sich der Volksmund oft. Dass sie damit sicher besser leben, dafür ist Hans Lanz das lebendige Beispiel. Y.B.



## Strahlendes Wetter – strahlende Entfelder Pétanque Sieger!

Bei «Badewetter» erlebten 24 Spielerinnen und Spieler, zusammen mit dem zweiköpfigen Küchenteam, das Saisonschlussturnier der Section Pétanque. Bevor am Sonntag, 3. Oktober, der morgentliche Nebelschleier sich lüftete, lag bei den meisten Teilnehmern noch ein wenig Faserpelz über den Poloshirts. Die wärmende Schicht war aber bereits gegen 11.00 Uhr nicht mehr vonnöten.

### Energie förrender Auftaktdrink

«Wi gäng» mit einem Apéro (auch für die andern Anwesenden) startete Präsidentin, Organisatorin und Chefköchin in Personalunion, Rita Helmetsberger, den Plauschspieltag mit einer kurzen Ansprache, bevor sie sich, zusammen mit ihrem Ehegatten, Casse-rolier Martin, in die Gassenküche verzog und das Zepter an Spielleiter Roli Buchser übergab.

### Brot (und Fleisch) und Spiele

Am Vormittag trugen die 12 fast alle in Mixed-Formationen ausgelosten Doublette-

Teams zwei Runden aus, bevor zum Mittagessen geläutet wurde. Es gab Hörnli und Ghackets mit Apfelmus – ein neues Menu auf dem Speiseplan des Restaurants «Place de la Pétanque». Alle haben gerühmt und viele haben zuviel gegessen. Jedenfalls hörte man da und dort ein Jammern wegen des zu schweren Bauches. Wohl eher eine vorsorgliche Entschuldigung wegen allfällig schlechtem Spiel in der dritten Runde. Trotz des üppigen Hauptmahls stürzten sich, kaum eine Stunde später, alle Spielerinnen und Spieler auf die von Rita Helmetsberger (natürlich) selbstgemachte Schwarzwäldertorte. Aber auch die von Rösli Gloor gespendeten Mohrenköpfe – gedacht und genutzt als zwischenmahlzeitliche Energiespender – überlebten den Tag nicht...

### Enges Finale

Nach fünf Spielrunden endete der sportliche Teil des schönen Tages und Spielleiter Roli Buchser machte sich ans Zusammenzählen der Punkte. Zwei Teams hatten sich lange um den Sieg gestritten, bevor sich im

Schlussgang Rita Oddo und Kari Wengert durchsetzen konnten. Herzliche Gratulation den Siegern und vielen Dank an alle Beteiligten für den grossartigen und fairen Einsatz.

Vielen herzlichen Dank an die Organisation. Besonderer Dank gilt aber der OK-Crew Rita und Martin Helmetsberger für den tollen Einsatz in der Küche und Roli Buchser für die professionelle Spielorganisation.

### Schlussrangliste

Punkte

|         |   |     |
|---------|---|-----|
| 1. Rang | Rita Oddo<br>Et Kari Wengert            | 106 |
| 2. Rang | Marianne Kammermann<br>Et Peter Lüscher | 102 |
| 3. Rang | Sonja Geiser<br>Et Paul Hinden          | 86  |
| 4. Rang | Marlis Schumacher<br>Et Beat Seiler     | 78  |
| 5. Rang | Margrit Nyffenegger<br>Et René Senn     | 74  |
| 6. Rang | Marina Limacher<br>Et Erich Nyffenegger | 71  |

Punkte

|          |   |    |
|----------|---|----|
| 7. Rang  | Joggi Matter<br>Et Edi Rutz                 | 61 |
| 8. Rang  | Elisabeth Unternährer<br>Et Edi Umiker      | 57 |
| 9. Rang  | Rosina Lüscher<br>Et Hubert Rabenseifner    | 50 |
| 10. Rang | Vreni Böni<br>Et Hubert Hunziker            | 36 |
| 11. Rang | Bea Fischer<br>Et Herbert Böni              | 35 |
| 12. Rang | Therese Rabenseifner<br>Et Beat Unternährer | 24 |

## HÄRDI HOLZBAU GMBH



- Beratung
- Neubauten
- Fassaden
- Isolationen
- Innenausbau
- Altbausanierungen
- Bodenbeläge
- Holzroste

Kirchfeldweg 5036 Oberentfelden Postfach  
Fon +41 62 723 94 66 Fax +41 62 723 94 17  
www.haerdi-holzbau.com



# Was man sich früher in Entfelden zu Weihnachten schenkte

Die Weihnachtstage rücken näher und so macht man sich bereits erste Gedanken über das, was man seinen Liebsten schenken könnte. Die Qual der Wahl ist heute überaus gross. Man weiss kaum mehr, was man schenken soll, denn die Leute von heute besitzen schon fast alles.

Das war vor einigen Jahrzehnten noch ganz anders. Da war ein Weihnachtsgeschenk

sehr willkommen. Da bekam man oft etwas, auf das man lange warten musste und das man sich nicht leisten konnte. Die Geschenke waren eindeutig kleiner als heute und es waren vor allem Geschenke für den täglichen Gebrauch. Auch wurde das Angebot oft mit harten und fast schon vergessenen Ausdrücken wie «Sapperlott» und «Obacht» angekündigt.

Bilder waren damals rar, denn es mussten schon für Schwarzweissbilder Clichees angefertigt werden und die waren sehr teuer. So konnten sich nur grosse Verkaufsgeschäfte einen Blickfang in der Zeitung in Form eines Bildes oder eines Schriftzuges leisten.

Um alte Erinnerungen etwas aufzufrischen, haben wir in alten Landanzeigern geblättert

und einige alte Weihnachtsangebote gefunden. Staunen und schmunzeln Sie über das Angebot von damals. Es war auch damals recht interessant. So wurden etwa die Kinder mit etwas beschenkt, was dem Vater auch diente und der Mutter kaufte man etwa ein Küchengerät, damit die Speisen besser gelingen. Hoch im Kurs standen aber vor allem Kleider.

Markus Schenk

## Wissen Sie nicht

was Sie Ihren Lieben auf den Weihnachtstisch legen sollen? Dann beschäftigen Sie meine Schaufenster oder die grossen Jannenauslagen. Als

### praktisches Geschenk

finden Sie vieles in Glas- und Geschirrwaren Strümpfen, Socken, Derrunterhosen und Leibchen, Damenleibchen und Pumphosen in vielen Ausführungen und äußerst billigen Preisen. Höflich empfiehlt sich

**H. Haberstich-Bürgin**  
Handlung Oberentfelden

Im Dezember Sonntags geöffnet



## Obacht!! Elektr. Bettwärmflaschen

Nur 10 Minuten einschalten

## Elektr. Wärmekissen

gegen rheumatische Schmerzen sehr zu empfehlen

## Bügeleisen und Stehlampen etc.

als praktische Weihnachtsgeschenke bringe in empfehlende Erinnerung

**Hans Suter, Oberentfelden**  
Elektriker



ist **DAS GESCHENK** das jeder Mann unter dem Weihnachtsbaum zu finden hofft.

## Vökle-Hemden

sapperlott,  
kleiden billig, aber  
flott!



Zur rassigen Fahrt — die schnittige Keilhose, auf dem Spezial-Bekleidungshaus mit Garantie für gute Qualität und Paßform

|                                  |      |       |          |      |
|----------------------------------|------|-------|----------|------|
| Damen-Keilhosen                  | 38.- | 57.-  | 86.-     | 90.- |
| Herrn-Keilhosen                  | 38.- | 57.-  | 86.-     | 90.- |
| Herrn- und Damen-<br>Sturmhemden | 35.- | 51.-  | bis 68.- |      |
| Keilhosen nach Maß               | 95.- | 105.- | 125.-    |      |

## Geschenkartikel

wie Schlitten, Schlittschuhe,  
Laubsägekasten, Werkzeugkasten  
und Werkzeuge aller Art.

## Was unsere Buben wünschen und auch den Vater interessiert!

|   |   |       |      |      |      |
|---|---|-------|------|------|------|
| Original-Märklin-Metallbaukasten        | Nr. 99  | 100   | 101  | 102  | 103  |
|   | Fr. 12.—  | 18.—  | 29.— | 58.— | 95.— |
| Zusatzkasten                            | Fr. 7.25/   | 7.75  | 9.—  | 18.— | 30.— |
| Meccano-Metallbaukasten                 | Nr. 0   | 1     | 2    | 3    | 4    |
|   | Fr. 6.50  | 10.—  | 13.— | 19.  | 28.— |
| Zusatzkasten                            | Fr. 5.50  | 5.50  | 8.50 | 11.— | 13.— |
| Kleine Trixmetallbaukasten              | Fr. 4.—   |       |      |      |      |
| Laubsägegarnituren                      | Fr. 9.90  | 17.50 | usw. |      |      |
| Werkzeuggarnituren und Werkzeugschränke | in großer Auswahl in nur erstklassigen Werkzeugen |       |      |      |      |
|   | zu Fr. 13.50 22.— 37.— 85.— 87.75 130.—           |       |      |      |      |

## Festgeschenke

Herrenhemden  
Kragen u. Kravatten  
Unterkleider  
Pumphosen  
Taschentücher  
Schürzen  
Handarbeiten  
Stickgarn  
Ganz billige Resten in Kleider-  
und Aussenstoffen

Ein praktisches

## Geschenk

bereitet immer Freude!

Wir offerieren Ihnen zu sehr günstigen Preisen:

Bügelaschen, Leinentischdecken u. Kissen zum Besticken.  
Schöne, moderne Zierschürzen, bedruckt, bestickt u. zum Besticken  
Kinderschürzen und Farmerhösli in verschiedenen Größen  
Damenberufsschürzen, besonders vorteilhaft.

Alles in bester Qual. bei  
**Fam. A. Suter-Stirnermann, Oberentfelden**  
im Zopf



## Ein Geschenk

für den täglichen Gebrauch ist stets willkommen auf dem Gabentisch. Qualitätsware, niedere Preise.

7226

Mit höfl. Empfehlung

**Otto Haberstich, Oberentfelden**

Schuhgeschäft, Suhrerstraße

haft  
6069

## Spezialwochen Herbst



In der Woche 42 fanden vielfältige Angebote im Rahmen der schulischen Spezialwochen für grosse und kleine Schülerinnen und Schüler der Schule Entfelden statt. Ein

paar Beispiele aus dem Spezialwochenbüchlein zeigen die Vielfalt der angebotenen Themen:

Indianer, Bastelspass, Karneval der Tiere, Märchen, Tiere, wandern und spielen im Wald, Theater, Fit 4 Fun, Edelsteine und Krälleli, Fliegerei, Computerbilder, heilige Orte – mystische Wege, tippen/scannen/mailen, Landschaftsbilder, Faszination Latein, Feuer und Flamme, ab auf die Bühne, CSI-Entfelden, Musik am und mit dem Computer, Modellbau ... und vieles mehr.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich den Lehrpersonen entrichten, die mit viel Engagement und Herzblut jedes Jahr interessante und vielfältige Spezialwochenprogramme für unsere Schülerinnen und Schüler bereitstellen.  
*Für die Schulleitung: D. Leuenberger*

## Lichterumzug der Schule Entfelden 2010

Am 2. November 2010 fand der traditionelle Lichterumzug der Schule Entfelden statt. Organisiert wurde der Anlass durch Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe.

Teilgenommen haben 12 Kindergarten- und 12 Primarschulklassen der Schule Entfelden. Insgesamt liefen rund 440 Kinder und fast 50 Lehrpersonen durch die dunklen Strassen von Unter- nach Oberentfelden.

Mit Funkgeräten und Leuchtkellen sorgte wie jedes Jahr die Feuerwehr Entfelden-Muhen für eine sichere Verkehrsführung.

Neben den traditionell geschnitzten Räben wurden dieses Jahr auch wieder viele originale Laternen gebastelt. Petrus sorgte dieses Jahr für gutes Wetter, sodass die schönen Lichter voll zur Geltung kamen. Die zahlreichen Zuschauer lauschten den eingeübten Liedern und erfreuten sich an den wunderschön leuchtenden Räben und Laternen.

Manch einen versetzte es sicherlich schon in vorweihnächtliche Stimmung. Den Anfang und das Ende des Umzugs markierten Oberstufenschüler mit einem verzierten «Laterne-Leiterwagen».

Auch die Tambouren von Entfelden und Muhen waren wieder dabei. In drei Gruppen marschierten die Jungtambouren zusammen mit ihren Vorbildern durch die Strassen.

Auf dem Areal des Oberstufenschulhauses wurden die Kinder in die Obhut der Eltern übergeben. Dieses Jahr gab es zum ersten Mal für alle Kinder (Kindergarten und 1./2. Primarschule) ein «Schoggibrötli» zur Stärkung. Einige Eltern haben für ihre Klassen warmen Tee organisiert.

Den Schluss signalisierte ein kleines Feuerwerk auf dem Vordach der Erlenweg-Turnhalle, welches durch die gesamte Tambouren-Truppe rhythmisch untermalt wurde.



An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, der Feuerwehr, dem Tambourenverein, Ruedi Feller (Leiter technische Dienste) und den Gemeinden Ober- und Unterentfelden für ihre Unterstützung. Ohne das Zusammenwirken aller Beteiligten

wäre ein solcher Anlass schwer realisierbar. Auch dieses Jahr war der Lichterumzug ein fröhlicher und gelungener Anlass, welcher die dunkle Jahreszeit durch Kerzenlicht und lachende Kinderaugen erhellte.

Für die Schulleitung: F. Matter

## Aus der Musikschule

Neben dem eigentlichen Instrumentalunterricht bietet die Musikschule Entfelden verschiedene Zusatzangebote an. Dazu gehören verschiedene Blockflöten-Ensembles, zwei Gitarrenensembles, ein gemischtes Ensemble, eine Band, das Jugendspiel mit knapp 20 Mitspielerinnen und Mitspielern und die seit vielen Jahren bestehende Steelband auf dem Landenhof. Voraussetzung für eine Mitwirkung in den Ensembles ist der Instrumentalunterricht an unserer Musikschule. Eine Empfehlung erfolgt durch die Instrumentallehrperson.

Ein weiteres tolles Angebot ist der seit April 2010 bestehende Chinderchor unter der Leitung von René Dublanc mit zurzeit 15 Sängerinnen und Sängern. Der Chinderchor steht allen Ober- und Unterentfelder Schülerinnen und Schülern der 2. bis 5. Primarschulklassen offen.

Besondere Höhepunkte im Musikschuljahr waren das Bläserlager in Schönried und das Streicherlager in Schönenberg, die beide in der ersten Herbstferienwoche stattfanden.

### Musiklager Schönried

Am 2. Oktober machten sich 57 Kinder und Jugendliche sowie ein 12-köpfiges Leiterteam auf den Weg nach Schönried im Berner Oberland, um eine Woche lang Musik intensiv zu erleben. Die schon fast traditio-

nelle Musiklagerwoche, welche im Zweijahresrhythmus unter der Leitung von Markus und Daniel Fankhauser stattfindet, endete mit dem Schlusskonzert am Samstagabend, 9. Oktober, im voll besetzten Gemeindesaal von Niederlenz. Mehr als ein Dutzend gegenwärtige und ehemalige Schülerinnen und Schüler der Musikschule Entfelden nahmen dieses Jahr teil. Im Leiterteam halfen unter anderem Thomas Zurschmiede (Musiklehrer für Saxofon und Klarinette), Markus Geiser (Dirigent der Musikgesellschaft Oberentfelden) und Nicole Hunziker mit.

### Musiklage Schönenberg

30 junge Streicherinnen und Streicher im Alter von 8 bis 15 Jahren, davon 12 Entfelder Violin-Schülerinnen und -Schüler, erlebten vom 3. bis 9. Oktober erneut eine wunderbare Woche in Schönenberg (ZH). Bis zu fünf Stunden täglich Geige, Bratsche oder Cello spielen, war zwar für einige ungewöhnlich und anstrengend, dennoch war die Begeisterung an der Musik bis zum Schluss unüberhörbar.

Die beiden Geigenlehrerinnen Brigitta Hofer (Musikschulen Entfelden und Buchs-Rohr) sowie Regula Anderes (Musikschule Olten) leiteten mit ihrer geduldigen Art die verschiedenen Ensembles kompetent in die richtigen Bahnen, so dass die Kinder allmäh-

lich zu einem harmonischen Orchesterklang fanden. Neben der Vielfalt an Musik erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein ebenso abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Spiel, Sport und Abenteuern. Am Sonntag, 31. Oktober, um 14.30 Uhr, fand in der Aula des Oberstufenschulhauses Oberentfelden das grosse Abschlusskonzert statt. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer, die den Saal bis fast auf den letzten Platz füllten, wurden zu Beginn von einem



virtuosen Geburtstagspotpourri aus dem Hintergrund überrascht, dargeboten durch die Leiterinnen und Leiter. Anlass war das 15-jährige Jubiläum des Streicherlagers. Weiter ging es in abwechslungsreicher Folge von Ensembles in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsklassen. Die Anwesenden verdankten das Dargebotene und die Leistung aller Helferinnen und Helfer im Lager mit lang anhaltendem und herzlichem Applaus.



## Adventfelden 2010

Der Weihnachtsmarkt Adventfelden bietet vom 9. bis 12. Dezember 2010 wieder ein vielfältiges Programm. Das Herzstück bilden die vielen Aussteller aus der ganzen Schweiz, die ihre Waren im Glashaus Holliger hinter der Migros präsentieren und verkaufen. Ein vielfältiges gastronomisches und kulturelles Rahmenprogramm begleitet den Weihnachtsmarkt: Auch dieses Jahr eröffnet die Schule Entfelden das kulturelle Programm am Donnerstagabend. Dabei stehen das Akkordeonensemble, das Jugendspiel der Musikschule und ein Oberstufenchor der Schule Entfelden auf der Bühne. Anschliessend konzertiert die Musikgesell-

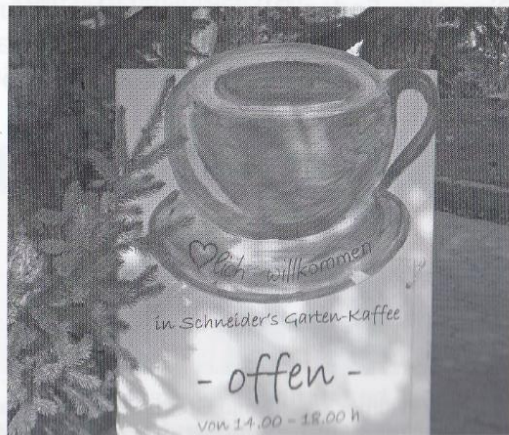
schaft Unterentfelden. Ausserhalb des schulischen Bühnenprogramms wird eine Stellwand mit verschiedenen Weihnachtsbräuchen präsentiert und natürlich sind auch dieses Jahr die geschmückten Weihnachtsbäume vieler Entfelder Schulklassen zu bewundern.

Am Freitagabend spielen die «Örgeli Chutze Freiamt» und der «Schwyzerörgeli-Club Jona» auf zur Stubete. Am Samstagabend werden die Ohren der Zuhörer durch «The Singing Endfield mit Live-Band» und den «Swiss Ländler Gamblers» verwöhnt. Der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst mit Entfelder Sängern und am Nachmittag

## Schneider's Gartenkaffee in Oberentfelden

Schon wieder ist die schöne Gartenzeit vorbei. Trotz etwas verkürzter Saison konnten wir auch dieses Jahr wieder ein paar nette, interessante Leute bei uns im Gartenkaffee begrüßen. Den eingenommenen Betrag von Fr. 280.- konnten wir wiederum der «Patenschaft Berggemeinden» überweisen. Wir freuen uns jetzt schon auf neue spannende Gäste im 2011.

*Lisbeth und Tony Schneider, Oberentfelden*



## Gemeinde Oberentfelden

### Berufserfolg

Fabienne Widmer, Stellvertreterin des Leiters Finanzen bei der Oberentfelder Gemeindeverwaltung, hat eine berufsbegleitende Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und den Fachausweis für Führungspersonal der Gemeinden, Fachrichtung Finanzfachleute, erworben. Der Gemeinderat gratuliert der frisch diplomierten Finanzverwalterin und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

### Bürstenfabrik: IG Alte Bürsti ist gefordert

Beim Urnengang vom 26. September 2010 haben die Oberentfelder Stimmberechtigten von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredit für die Ausarbeitung eines Gestaltungsplans über das der Gemeinde gehörende Areal der ehemaligen Bürstenfabrik Walther abgelehnt. Lanciert worden war das Referendum von Mietern der alten Fabrikliegenschaft, die sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen haben. Im Vorfeld der Abstimmung liess die IG Alte Bürsti verlauten, sie würde die Liegenschaft für dreissig Jahre im Baurecht übernehmen, damit die Gemeinde weder Kosten noch ein Risiko zu tragen hätte. Der Gemeinderat hat

die Interessengemeinschaft aufgefordert, ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten. Als Grundlage für Verhandlungen erwartet die Behörde konkrete Zahlen sowie Angaben zur Rechtsform und zur Zusammensetzung der Baurechtsnehmer.



### Winterdienst

Die Bevölkerung wird gebeten, Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn diese die bevorstehenden Winterdienstarbeiten (Schneeräumungen, Salzen usw.) behindern könnten. Das Deponieren und Verstossen von Schnee aus privaten Zufahrten und Hausvorplätzen auf öffentliche Trottoirs (Gehwege) und Strassen (Fahrbahnen) ist nicht gestattet. Im Weiteren machen wir Sie darauf aufmerksam, dass der Winterdienst auf Privatstrassen, die nicht im Gemeingebrauch stehen (öffentliches Wegrecht, Benützung durch die Kehrichtabfuhr), von den Eigentümern respektive den Benützern auf eigene Kosten zu organisieren ist. Wir sind bestrebt, einen reibungslosen Winterdienst anzubieten und hoffen auf möglichst geringfügige Unannehmlichkeiten.

*Bauverwaltung*



### Gute Wasserqualität

Das Kantonale Amt für Verbraucherschutz nahm eine umfassende Inspektion der Oberentfelder Wasserversorgung vor. Es stellte bei allen erhobenen Wasserproben eine einwandfreie Qualität und allgemein einen guten Zustand der Anlagen fest.

## Probeweekend der MGO in Gänsbrunnen

### Vorbereitung auf das Kirchenkonzert am 28. November

Das Probeweekend der Musikgesellschaft Oberentfelden zur Vorbereitung des Kirchenkonzerts ist bereits schon Tradition. Am Samstag, 23. Oktober 2010, pünktlich um 8.00 Uhr haben wir uns beim Probelokal eingefunden. Gemeinsam musste noch das gesamte Schlagwerk, wozu wir tatsächlich einen 3,5 t Kleintransporter benötigten, beladen werden. Endlich konnte es losgehen! Ziel Gänsbrunnen. Alle waren guter Laune und bereits voller Vorfreude, das gesellige Zusammensein zu geniessen. Nach knapp ¾ Stunden Fahrt sind wir an unserer Destination angekommen. Ein anstrengendes Programm konnte in Angriff genommen werden. Wir hatten nur kurz Zeit die Zimmer zu beziehen und unser Gepäck zu verstauen. Bereits eine Viertelstunde nach Ankunft begannen die einzelnen Register-Proben, wobei wir in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Der Unterschied von einem Probeweekend zu unseren normalen Proben besteht darin, intensiver auf die verschiedenen Problem-

stellen eingehen zu können und diese bis ins Detail auseinander zu nehmen. Dies kann sehr anstrengend werden, da von jedem Musikant 100 % Einsatz erwartet wird. Erst nachdem die Lippen weh taten und die Arme fast abfielen, trafen wir uns nochmals zur gemeinsamen Probe, um das Geübte im Gesamtchor umzusetzen. Nach diesem anstrengenden Programm war der Durst gross und wir hatten uns einen feinen Apéro verdient. Nun war das gemütliche und gesellige Zusammensein angesagt.

Am Sonntag wurde schon um 9.00 wieder in den Registern musiziert. Nach 1,5 h Probe hatten wir uns den feinen Brunch so richtig verdient. Am feinen Buffet konnte nach Herzenslust geschmaust werden. Es hatte für alle Geschmäcker irgendetwas. Nach der anschliessenden Registerprobe war zum Schluss nochmals Gesamtprobe angesagt. Beim Durchspielen des Konzertprogramm zeigt es sich, dass die Probezeit gut genutzt war.

Nun freuen wir uns, Sie am 28. November 2010 um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche in Oberentfelden begrüssen zu dürfen. *dl*



## Oberentfelder Senioren in Erlebnisbrennerei zu Gast

76 Oberentfelder Senioren nahmen an der letzten Ausfahrt dieses Jahres teil. Angesagt war die Besichtigung der «Erlebnis-Brennerei Kallnach», einem Familienbetrieb in 4. Generation. Nach althergebrachter Methode werden edle Spirituosen, Liköre und der Aperitif «Martinazzi» hergestellt. Spezialisiert hat sich das Unternehmen zudem auf die Herstellung von authentischen Absinth aus dem 19. Jahrhundert.

In zwei Gruppen aufgeteilt lauschte die Eine zuerst den interessanten Ausführungen von Oliver Matter, während die andere Hälfte sich, vor dem Wechsel, der Degustation der verschiedensten Brände hingab. Natürlich interessierte viele Senioren der in 10 verschiedenen Sorten angebotene Absinth besonders, war doch die Herstellung dieses Getränks viele Jahrzehnte in der Schweiz verboten. Zurückhaltung beim Versuch aller dargebotenen Getränke war selbstredend erforderlich.

Im Dorf Kallnach gibt es nicht nur diese Brennerei sondern auch den Gasthof Weisses Kreuz, wohin wir nach dem Apéro und der Besichtigung dislozierten. Ein äusserst gastfreundlicher und sehr speditiver Service empfing uns dort. Rasch waren die vorbereiteten Zvieri verteilt. Besonders aufgefallen ist dabei der originell angerichtete «Zvieriteller»!

Via Solothurn – Oensingen – Aarau West erreichten wir, beladen mit vielen Eindrücken, wieder unser Oberentfelden. Hier bot sich noch die Gelegenheit für ein feines Feierabendbierchen. Damit ging die «Senioren-Reisezeit» zu Ende.

Wir danken unserem «Fuhrhalter» Willy Gloor aus Veltheim für die stets angenehmen Fahrten.

Die Oberentfelder Senioren treffen sich am Donnerstag 9. Dezember zum Jahresschluss-hock, dies jeweils am Nachmittag. *BARI*

